

Inventory of digitized trials (unique records that are separate from the records on the microfilms), organized chronologically by year, 1956 - 2007.

reference@ushmm.org for further information about this collection

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 118/56 (früher LG Wien Vg 1 Vr 155/54 und LG Wien Vg 11 Vr 4596/46)	15 St 388/55 (15 St 26398/46)	Julius POLSTERER, geb. 17.8.1894	Verbrechen an Jüdinnen und Juden in Wien-Alsergrund im März/April 1938 sowie im November 1938 (Novemberpogrom). Misshandlungen, Beschimpfungen und Aneignung von Wertgegenständen. Beteiligung an der Plünderung jüdischer Geschäfte und Wohnungen. Vertreibung der N. WURZINGER aus ihrer Wohnung in Wien-Alsergrund, Nußdorfer Straße 80 sowie Aneignung von Einrichtungsgegenständen der Franziska KNOLL in Wien-Alsergrund, Nußdorfer Straße 80. Weitere Opfer waren die Familien STEINER und HERZ in Wien-Alsergrund, Nußgasse 4. Weiters soll POLSTERER an der Arisierung des Kinos "Lichtenwerd" beteiligt gewesen sein.	Wien-Alsergrund	2	602		5cm	Blockleiter	Verurteilung des Julius POLSTERER am 10. Mai 1948 zu 1 Jahr. Vermögensverfall. Wiederaufnahme des Verfahrens am 29. November 1954. Verurteilung am 25. Februar 1955 zu 6 Monaten. Kein Vermögensverfall.
LG Wien 31 Vr 122/56 (früher LG Wien Vg 8e Vr 410/51 und LG Wien Vg 2d Vr 3989/46)	15 St 26508/55 (früher 15 St 3108/51 und 15 St 13742/45)	Helene BERINGER, geb. 24.6.1902 u.a.	Denunziation der Theresia STRNADEL und ihrer Schwiegertochter Barbara STRNADEL wegen Wehrkraftzersetzung durch ArbeitskollegInnen der Firma Ing. Anton KRONEIS (KRENEIS) in Wien-Döbling, Iglaseegasse 30-32 im Jahr 1943. Die beiden Frauen wurden zu mehrjährigen Zuchthausstrafen verurteilt.	Wien-Döbling	1	307	Einbezogener Akt LG Klagenfurt Vg Vr 596/46 gg. Richard MRAZ, geb.27.8.1900. Die Ehefrau des Beschuldigten, Gertrude MRAZ, arbeitete in der Firma KRONEIS (KREINEIS). Richard MRAZ wurde zur Last gelegt, im Dezember 1938 die Firma Johann MEISTER und Söhne in Wien-Favoriten, Favoritenstraße 116 arisiert zu haben.	3cm	Privatperson	Vermögensverfall des Richard MRAZ am 14. Juli 1950
LG Wien 20a Vr 220/56 (früher LG Wien Vg 11 Vr 3109/46)	15 St 23552/55 (15 St 17329/46)	Johann Richard RENGSTL, geb. 26.11.1894	Aneignung von Vermögenswerten als komm. Verwalter der Firma Kleiderkönig - Philipp & Eduard KÖNIG - in Wien-Fünfhaus, Mariahilfer Straße 179 im Jahr 1938	Wien-Fünfhaus (Österreich)	1	307		3cm	komm. Verwalter	Einstellung am 8. Mai 1957
LG Wien 31 Vr 222/56 (heute LG Korneuburg 8a Vr 92/56)							AKT MIKROVERFILMT Nr. 1169			
LG Wien 31 Vr 226/56 (früher LG Wien Vg 12 Vr 3228/47)	15 St 25604/55 (15 St 18252/47)	Josef MARKSTEINER, geb. 8.8.1907 und Eduard WINKLER, geb. 6.5.1910	Arisierung des Löwen-Kinos in Wien-Landstraße, Löwengasse 33 Ende Dezember 1938/Anfang 1939	Wien-Landstraße (Österreich)	1	211	Marksteiner war am Juliputsch 1934 beteiligt und wurde deshalb von Oktober 1934 bis November 1936 in Wöllersdorf interniert. Anklageerhebung gg. MARKSTEINER wegen Illegalität am 18. Dezember 1947.	2cm	Privatperson	Verurteilung des Josef MARKSTEINER am 14. Mai 1948 zu 2 Jahren. Vermögensverfall.

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 227/56 (früher LG Wien Vg 6b Vr 456/47)	15 St 25622/55	Franz DUNKEL (DUNKL), geb. 8.10.1899 und Georg WOGRANDL, geb. 5.3.1907	Verbrechen an den Mattersburger Juden Adalbert NUSSBAUM, Leopold SPRINZELES und N. SCHOTTEN am 8. und 9. April 1938. Sie mussten Sprengstoff und Sprengmaterial auf den so genannten Drenberg bringen und verletzt sich dabei.	Mattersburg (Burgenland-Österreich)	1	105		1cm	NSDAP-Mitglieder	Einstellung am 11. Jänner 1956
LG Wien 31 Vr 230/56 (früher LG Wien Vg 13b Vr 268/49)	15 St 24790/55 (15 St 2383/49)	Karl KLEIN, geb. 31.5.1909 u.a.	Verbrechen an Jüdinnen und Juden in Wien-Favoriten im März 1938: Plünderung des Milchgeschäfts von Bruno SCHÖNGUT in Wien-Favoriten, Triester Straße 60. Dabei wurde SCHÖNGUT von Karl KLEIN mißhandelt. Weitere Opfer waren Moritz und Rosa SIEGFRIED, Paula LAUNER, Otto SCHÖNGUT und Max NAUMANN.	Wien-Favoriten (Österreich)	2	600	Anklageerhebung gg. Karl KLEIN am 25. Juli 1950	4cm	Zellenleiter	Verurteilung des Karl KLEIN am 26. Jänner 1953 zu 2 1/2 Jahren. Vermögensverfall.
LG Wien 31 Vr 231/56 (früher LG Wien Vg 8c Vr 650/50 und LG Wien Vg 7 Vr 4351/46)	15 St 26647/55 (15 St 9762/46)	Ignaz JELLINEK, geb. 30.7.1892 u.a.	Vertreibung der Familie KUNKE aus deren Wohnung in Wien-Alsergrund, Hebragasse 2/7 im November 1938 (Novemberpogrom)	Wien-Alsergrund (Österreich)	2	346	Anklageerhebung gg. Ignaz JELLINEK und Franz KOPECKY am 24. September 1948	3cm	SA-Angehörige	Verurteilung des Ignaz JELLINEK am 10. März 1949 zu 6 Monaten Kerker. Vermögensverfall. Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme des Verfahrens am 20. Oktober 1950. Einstellung des Verfahrens gg. Ignaz JELLINEK am 16. Dezember 1950. Einstellung des Verfahrens gg. Eduard POKORNY am 16. November 1957.
LG Wien 31 Vr 249/56 (früher LG Wien Vg 8 Vr 4704/46)	15 St 25200/55 (15 St 26581/46)	Franz SALZER, geb. 27.9.1909 und Alfred FUGGER, geb. 22.1.1908	Franz SALZER war Chauffeur der Gestapoleitstelle Wien und beteiligte sich im November 1938 an Verbrechen gegenüber der jüdischen Bevölkerung	Wien (Österreich)	1	233	Anklageerhebung gg. Franz SALZER am 2. Mai 1947	2cm	Gestapo	Verurteilung des Franz SALZER am 25. Oktober 1947 zu 1 Jahr. Vermögensverfall.
LG Wien 31 Vr 290/56 (früher LG Wien Vg 8b Vr 31/54)	15 St 140/56 (15 St 5715/54)	Josef KUPI, geb. 12.10.1903 und N. SCHMITZ, geb. ?	Ermordung von drei unbekanntem Zivilisten - vermutlich ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter - Ende März/Anfang April 1945 in der Nähe von Hainburg	Hainburg (Niederösterreich-Österreich)	1	147	Anklageerhebung gg. Josef KUPI am 7. Dezember 1954	2cm	Wehrmacht	Freispruch des Josef KUPI am 22. Jänner 1955
LG Wien 31 Vr 291/56 (heute LG Krems 8 Vr 43/56)							AKT MIKROVERFILMT Nr. 1167+1168			
LG Wien 31 Vr 295/56 (früher LG Wien Vg 1a Vr 1207/45)	15 St 7234/45	Anton FRITZ, geb. 18.4.1904 u.a.	Beteiligung an der Plünderung jüdischer Geschäfte und Wohnungen im November 1938 (Novemberpogrom) in Wien-Ottakring	Wien-Ottakring (Österreich)	1	347	Anklageerhebung gg. Franz CHRISTOPH wegen Illegalität am 24. Jänner 1946. In den Akt einbezogen wurde das Verfahren LG Wien 2c Vr 374/45 gg. Anton HEUBERGER.	3cm	Mitglieder der Ortsgruppe Kernstockplatz	Freispruch des Franz CHRISTOPH am 11. März 1946

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 394/56 (früher LG Wien 2c Vr 5850/46)	15 St 25204/55 (15 St 34560/46)	Rudolf LOKAY SEN., geb. 29.1.1889 und Rudolf LOKAY JUN., geb. 16.7.1912	Vertreibung der Ottilie GROSS aus ihrer Wohnung in Wien-Favoriten, Neilreichgasse 105/21/25 im August 1938	Wien-Favoriten	1	75	Der Akt enthält Dokumente aus der NS-Zeit betreff. Rudolf LOKAY JUN.	1cm	Privatperson	Einstellung am 18. Jänner 1956
LG Wien 31 Vr 471/56 (LG Wien Vg 9b Vr 1651/49)	15 St ?	Edmund BRAUNER, geb. 15.12.1899 Johann PÖLLHUBER, geb. 5.8.1903 Josef MÄRZ, geb. 8.9.1904	Ermordung des Gendarmeriehauptmanns Theodor Sielaff am 1.4.1945 zwischen Eisenstadt und Stotzing	Strecke Eisenstadt und Stotzing (Burgenland-Österreich)	2		AKT MIKROVERFILMT Nr. 1039. Im Akt finden sich Ermittlungsunterlagen über Erhebungen betr. die Ermordung von ca. 40 Juden im Meierhof in Sankt Margarethen/Burgenland (30.3.1945) sowie die Ermordung von rund 120 Juden am selben Tag auf dem Marsch von St. Margarethen nach Loretto/Burgenland		Polizei	25.11.1960: Einstellung des Verfahrens
LG Wien 31 Vr 551/56 (früher LG Wien 7d Vr 3559/48)	15 St 6994/57 (15 St 25766/55 und 15 St 20272/48)	Leopold DANZER, geb. 10.11.1898 u.a.	Arisierung von Möbeln der Josefine WEISZ in Wien-Favoriten, Triester Straße 7 im Herbst 1938	Wien-Favoriten (Österreich)	1	115		1cm	Privatperson	Einstellung am 21. März 1957
LG Wien 31 Vr 555/56 (früher LG Wien Vg 12 Vr 4011/47 bzw. LG Wien 2b Vr 1522/45)	15 St 26470/56 - auch 15 St 26470/55 (15 St 12540/45)	Johann USCHNIGG, geb. 18.6.1900 u.a.	Illegalität. Arisierung der Villa (oder des Einfamilienhauses) des Ing. Sigmund WALLACH durch den Beschuldigten Johann USCHNIGG in Katzelsdorf bei Wr. Neustadt im November 1938 (Novemberpogrom).	Katzelsdorf bei Wr. Neustadt (Niederösterreich-Österreich)	1	185	Der Akt enthält Anklageschrift gg. Johann USCHNIGG vom 15. November 1947 und ein Urteil vom 21. April 1948. Fortsetzung des Verfahrens gg. Franz POIDINGER, Franz ORTHOFER und Josef KRAPPEL (KRAPPL) und Abtretung an das LG Wr. Neustadt.	2cm	Privatperson	Einstellung. Verurteilung des Johann USCHNIGG am 21. April 1948 zu 1 1/2 Jahren. Vermögensverfall. Freispruch wegen § 6 KVG.
LG Wien 31 Vr 556/56 (heute LG Wiener Neustadt 5a Vr 570/56)							AKT MIKROVERFILMT Nr. 1172			
LG Wien 31 Vr 620/56 (früher LG Wien Vg 6e Vr 2234/47)	15 St 25626/55 (15 St 7054/47)	Katharina SERB, geb. 17.4.1901 und Daniza ILLITSCH, geb. 8.2.1914	Verbrechen an Amalie (auch Emilie) BADER und ihrer Tochter Gertrude BADER. Sie wurden denunziert, 1941 oder 1942 aus ihrer Wohnung in Wien-Innere Stadt, Spiegelgasse 2 vertrieben und nach Polen deportiert und dort ermordet.	Wien-Innere Stadt (Österreich)	1	153	Hauptbeschuldigte war Katharina SERB; ihre Untermieterin war die Opernsängerin Daniza ILLITSCH.	1cm	Privatperson	Einstellung am 25. Jänner 1956

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 621/56 (früher LG Wien Vg 2a Vr 194/48)	15 St 25755/55 (15 St 158/48)	Hugo HOMA, geb. 17.9.1900, Wilhelm BAUER, geb. ? und Franz FRÖMEL (auch FRÖMMEL), geb. 29.9.1899	Verbrechen an Jüdinnen und Juden im November 1938 (Novemberpogrom) in Wien-Penzing. Dabei drangen sie auch in die Wohnung der Maria BEER in Wien-Penzing, Linzer Straße 20 ein und raubten eine Perlenhalskette, eine Versicherungspolizze und ein Sparkassabuch ihrer Tochter Johanna STEFFEK. Maria BEER verübte am 25. November 1938 Selbstmord.	Wien-Penzing (Österreich)	1	251	Der Akt enthält Anklageschrift vom 16. Februar 1949 gg. Hugo HOMA und ein Urteil vom 28. September 1950 gg. Hugo HOMA. Weiters findet sich im Akt ein Hinweis darauf, dass Ernst SCHLESINGER, Wien-Penzing, Linzer Straße 51 von HOMA im November 1938 verhaftet und auf das Polizeikommissariat Schönbrunn überstellt wurde.	2cm	Zellenleiter der Ortsgruppe	Freispruch Hugo HOMA am 28. September 1950
LG Wien 31 Vr 624/56 (früher LG Wien VG 4d Vr 5417/47)	15 St 10733/55 (15 St nicht lesbar)	Georg WEIDINGER, geb. 12.10.1907	Der Beschuldigte war von 1941 bis 1945 Konfident der Gestapo und für die Verhaftung von KommunistInnen verantwortlich. Einige von ihnen wurden zum Tode verurteilt und hingerichtet.	Wien-Liesing (Österreich)	1	219	Übernahme durch die sowjetische Besatzungsmacht am 12. Juni 1948.	1cm	Gestapo	Einstellung am 26. Jänner 1956
LG Wien 31 Vr 674/56 (früher LG Wien Vg 8c Vr 13/53)	15 St 1826/56 (15 St 14047/52)	Rudolf WIESBAUER, geb. 4.1.1901 und Karl ZEMANN, geb. 13.1.1908	Beteiligung an Massenerschießungen und Einzeltötungen von Jüdinnen und Juden in Sokal (Galizien) in den Jahren 1941 bis 1944	Sokal (Galizien, heute Ukraine)	1	79	Der Akt enthält Anzeige des Aktionskomitees der jüdischen Kzler.	0,5cm	Gestapo	Einstellung am 11. Mai 1956
LG Wien 31 Vr 675/56 (LG Wien Vg 1a Vr 8651/46)	15 St 25613/55 (15 St 35003/47, 15 St 48821/46)	Emil POLAK, geb. geb. 8. 5. 1906	Verbrechen an Angehörigen der Vaterländischen Front am 23. April 1938. Sie mussten ein für Dollfuß errichtetes Kreuz umsägen und unter Aufsicht von Angehörigen der Ortsgruppe Hainburg in einer Art Kreuzzug ("Kreuzzug vom Braunsberg", "Hainburger Kreuzzug") mehrmals durch das Stadtgebiet tragen.	Hainburg (Niederösterreich -Österreich)	3		Unter den Beschuldigten Mitgliedern der Ortsgruppe Hainburg befand sich auch Franz Kleedorfer. Sein Verfahren wurde zu zu LG Wien Vg 6d Vr 7463/46 ausgeschieden.		Ortsgruppe	AKT MIKROVERFILMT Nr. 1206+ 1207. 11.1948: Verurteilung des Emil POLAK zu 18 Monaten schweren Kerkers. Vermögensverfall. Verurteilung des Karl GUTLEBER (1 Jahr), des Ulrich ESEL (1 Jahr), des Josef FARTELY (15 Monate), des Leopold DOMSCHITZ (1 Jahr), des Karl MAYER (15 Monate), des Anton RASCHER (20 Monate) und des Konrad ILITY (2 Jahre). Verurteilung der Maria FARTELY zu 4 Monaten Kerker. Weiters ergingen Freisprüche bzw. wurden die Verfahren eingestellt.
LG Wien 31 Vr 721/56 (früher LG Wien Vg 4d Vr 740/47)	15 St 1823/56 (15 St 503/49 und 15 St 42343/46)	Ignaz BAUMANN u.a.	Verbrechen an BewohnerInnen von Wallern durch den ehemaligen NSDAP-Kreisleiter Ignaz BAUMANN im Jahr 1938. BAUMANN arisierte am 16. Jänner 1941 die Villa des N. GRÜNBERG in Sauerbrunn.	Wallern und Sauerbrunn (Burgenland-Österreich)	2	332	Der Akt enthält das einbezogene Verfahren LG Wien Vg 5c Vr 1309/47 gg. Ignaz BAUMANN.	2cm	Kreisleiter	Einstellung am 2. Mai 1956

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 769/56 (LG Wien Vg 13a Vr 5883/48)	15 St 31859/48	Dipl.Ing. Franz HOJER, geb. 21.3.1897 Dipl.Ing. Günther RIEDER, geb. 21.3.1910 u.a.	Rieder und Hojer wurde zur Last gelegt, im Jahre 1941 in Spratzern bei Krems (Niederösterreich) den Wehrmachtsangehörigen Dr. Wilhelm Müller wegen "staatsfeindlicher Äußerungen" denunziert zu haben. Hojer wurde weiters beschuldigt, am 15.3.1938 gemeinsam mit anderen Personen in die Wohnung von Ferdinand Scherbichler in Wien-Hietzing, Schrutkagasse 13, eingedrungen zu sein. Sie hätten das Ehepaar Scherbichler bedroht, es in einen Kellerraum getrieben, eine Hausdurchsuchung durchgeführt und dabei Bargeld und andere kleine Gegenstände entwendet. In der Folge soll das Ehepaar Scherbichler auch denunziert worden sein.	Spratzern (Niederösterreich - Österreich) und Wien-Hietzing (Österreich)	2		AKT MIKROVERFILMT Nr. 1119		NSDAP	Am 17.10.1950 wurden Hojer und Rieder freigesprochen. Einstellung des Verfahrens gegen alle Beschuldigten betreff. Verbrechen am Ehepaar Scherbichler.
LG Wien 31 Vr 892/56 (früher LG Wien Vg 4c Vr 648/48)	15 St 8602/55 (15 St 4696/48)	Dr. Richard ULBING, geb. 21.3.1897	Angehöriger der Gestapoleitstelle Wien, ab 1. Mai 1941 Leiter der Abteilung III	Wien (Österreich)	1	85		1cm	Gestapo	Einstellung am 30. Juli 1956
LG Wien 31 Vr 903/56 (früher LG Wien Vg 6b Vr 5244/48)	15 St 26691/55 (15 St 31336/48)	Franziska GESSNER, geb. 31.1.1884 und Stefanie ECKL, geb.?	Arisierung des Hauses Wien-Döbling, Hardtgasse 8 aus dem Besitz des Georg Ignaz REICHENFELD u.a. im Jahr 1939 und Denunziation des im selben Haus wohnhaft gewesenen Dr. Hans FISCHL. Er wurde nach Auschwitz deportiert, über sein weiteres Schicksal ist nichts bekannt.	Wien-Döbling (Österreich)	1	57		0,5cm	Privatperson	Einstellung am 8. Februar 1956
LG Wien 23a Vr 1462/56	2 St 2409/56	Franz NOWAK, geb. 29.11.1900	Aneignung von Gegenständen aus dem Besitz des Ehepaares Margaret und Frederic TEMMER. Das Ehepaar emigrierte und lagerte seinen Besitz bei der Spedition Gustav KNAUER in Wien-Innere Stadt, Walfischgasse 8 ein.	Wien-Innere Stadt (Österreich)	1	43		0,5cm	Privatperson	Einstellung am 27. Juli 1956
LG Wien 31 Vr 1583/56 (früher LG Linz Vg 11 Vr 457/55)	15 St 5174/56	Anton MATZKA, geb. 28.11.1910	Illegalität, Angehöriger der Österr. Legion. Arisierung der Parfümerie der Adolfine SPRINGER, Wien-Währing, Währinger Straße 94.	Linz (Oberösterreich) und Wien-Währing (Österreich)	1	19		0,5cm	Privatperson	Einstellung am 2. Mai 1956
LG Wien 31 Vr 1814/56	15 St 14962/55	Rudolf HAINDL, geb. 16.6.1912, hingerichtet am 17.9.1948	Teilnahme an Arisierungen und Deportationen von Wiener Jüdinnen und Juden als Mitarbeiter der Zentralstelle für jüdische Auswanderung (Stab Anton Brunner) in den Jahren 1940 bis 1942. Danach bis April 1945 Angehöriger der Bewachungsmannschaft im KZ Theresienstadt, zeitweiliger Vertreter des Lagerkommandanten.	Wien (Österreich) und Theresienstadt (Tschechische Republik)	1		AKT MIKROVERFILMT Nr. 1193. 17.10.1947: Auslieferung an die Tschechoslowakei; 17.9.1948: Hinrichtung		SS-Angehöriger, Lagerwachmannschaft	Am 17.4.1956 erfolgte die Einstellung des Verfahrens gemäß § 224 StG (Tod des Beschuldigten)

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 2213/56 (früher LG Wien Vg 8e Vr 6472/48 und LG Wien Vg 8e Vr 5973/46)	15 St 8854/56 (15 St 41115/48 und 15 St 35317/46)	Rudolf KLENERT, geb. 28.9.1902	Adjutant des NS-Vizebürgermeisters von Wien, Ing. BLASCHKE. Weiters war er Stadtkommissar von Zakopane und Standortführer der NSDAP im Arbeitsbereich des Generalgouvernements.	Wien (Österreich), Zakopane (Polen)	1	109	Im Akt finden sich 5 Fotos (teilweise ist darauf KLENERT abgebildet) aus der NS-Zeit.	1cm	Zivilverwaltung	Einstellung am 31. Mai 1957
LG Wien 31 Vr 2449/56	15 St 23156/55	Franz KUBAT, geb. 4.10.1896	Misshandlung und Beraubung von Angehörigen der Familie KOHN (Vater Leopold, Söhne Paul und Franz) in Wien-Leopoldstadt, Negerlegasse 2 und Schoellerhofgasse 12/15 am 14. März 1938	Wien-Leopoldstadt (Österreich)	1	311	Beiakt LG Wien Vg 3c Vr 8175/46 gg. Franz KUBAT (Beiakt enthält Abschriften von LG Wien Vg 3c Vr 7335/46 gg. Mathias SCHATZL u.a.). Arisierung einer Wohnung in Wien-Währing, Martinstraße 16/8 am 19. Juni 1943. Der Beschuldigte KUBAT verstarb am 26. Februar 1960.	2cm	NSDAP	Einstellung am 23. Februar 1960
LG Wien 31 Vr 2744/56 (früher LG Wien 26a Vr 8390/47 und LG Wien Vg 4a Vr 8153/47)- Auslieferungsverfahren an die Tschechoslowakei	15 St 2332/56	Michael LOSIK, geb. 12.1.1897	Der Beschuldigte war Oberstleutnant in der slowakischen Armee und soll an Kriegsverbrechen beteiligt gewesen sein: Erteilung von Befehlen zu Massenerschießungen in der Sowjetunion im Jahr 1943 und Beteiligung an der Hinrichtung von 30 Arbeitern in der Slowakei 1944/45 wegen Sabotage.	Rußland und Slowakei	1	53	Antrag auf Auslieferung an die Tschechoslowakei (Auslieferungsverfahren). Akt enthält 1 Foto des Beschuldigten. Beschuldigter konnte aus amerikanischer Haft flüchten und untertauchen.	1cm	Wehrmacht (Verbündeter)	Einstellung am 17. April 1956
LG Wien 31 Vr 2952/56 (früher LG Wien Vg 4 Vr 7237/46)	15 St 9450/56 (15 St 1802/49 und 15 St 42933/46)	Emil DOTTI, geb. 23.2.1887 u.a.	Verbrechen wie Illegalität, Misshandlung, Verletzung der Menschenwürde, Arisierung des Wochenendhauses des Arztes Dr. Benno JUHN und Denunziation von unbekanntem Jüdinnen und Juden im Jahre 1942 wegen Nichttragens des Judensterns. Die Beschuldigten waren Mitarbeiter des Wiener Gaswerks.	Wien	3	1193	Der Akt enthält Anklageschrift vom 19. August 1950 gg. Emil DOTTI, Adolf SALMHOFER und Franz PRESSL.	6cm	Wirtschaft	Verurteilung des Emil DOTTI am 12. November 1952 zu 1 Jahr und des Franz PRESSL zu 2 Monaten. Vermögensverfall des Emil DOTTI. Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme des Verfahrens gg. Franz PRESSL am 29. März 1956. Verfahrenseinstellung am 12. Mai 1956.
LG Wien 31 Vr 3196/56 (LG Wien Vg 4c Vr 187/49)		Franz TOYFL, geb. 14.10.1898	Illegalität, SS-Sturmscharführer, Misshandlungen als Gestapobeamter der Staatspolizeistelle Wien (Referat III f). Weitere Tatvorwürfe: Tätigkeit im illegalen Nachrichtendienst der Polizeigruppe "Gersthof 2" und Betrauung mit den Plänen und der Durchführung des "Juliputsches 1934" (Toyfl arbeitete auch nach dem "Juliputsch 1934" im nationalsozialistischen Nachrichtendienst und missbrauchte dazu seine Tätigkeit bei der Staatspolizei)	Wien (Österreich)	1		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1084. Dieses Verfahren war mit Beschluss vom 14.1.1949 aus dem Verf. Vg 4c Vr 1595/47 (Auslieferungsverfahren Franz Toyfl) ausgeschieden worden.		Gestapo	31.8.1956: Einstellung des Verfahrens gemäß § 224 StG [Tod des Beschuldigten].

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 3331/56 (LG Wien Vg 7d Vr 2897/47)		Franz VENHODA, geb. 16.6.1901 und andere Angehörige der Schupodienststelle Stryj, Ostgalizien	Misshandlung, Beraubung, Deportation und Ermordung der jüdischen Bevölkerung von Stryj und Umgebung unter Beteiligung von Wiener Schutzpolizisten in den Jahren 1941 bis 1944	Stryj (heutige Ukraine)	6		<p>MIKROVERFILMT Nr.1139+1140 7.5.1949: Übergabe der ehemaligen Schutzpolizisten Alois BIDMON, Josef CHRISTAMENT, Alexander GARBER, Johann KRANZLER (stellv. Dienststellenleiter), Rudolf ROHRHOFER und Franz VENHODA an die sowjetischen Besatzungsbehörden. Überstellung ins Gefangenenhaus Favoriten. Der im Spital befindliche BISCHINGER steht unter sowjetischer Verfügungsgewalt. 27.9.1949: Verurteilung von Alois BIDMON, Josef CHRISTAMENT, Alexander GARBER, Johann KRANZLER, Rudolf ROHRHOFER und Franz VENHODA von einem sowjetischen Militärgericht in Baden/Wien zu 25 Jahren Arbeitslager. 28.11.1949: Abbrechung des Verfahrens gegen Bidmon, Bischinger, Christament,</p>		Schutzpolizei	24.8.1957: Einstellung des Verfahrens gegen CHRISTAMENT, GARBER, HICK, KRANZLER, ROHRHOFER und VENHODA wegen §§ 1, 3, 4 KVG gemäß § 2/4 StPO. (Entschließung des Bundespräsidenten vom 10. August 1957)

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 3332/56 (LG Wien Vg 8e Vr 315/55 und LG WienVg 7d Vr 6247/47)		Johann GALL, geb. 27.1.1897 und andere Angehörige der Schupodienststelle Kolomea, Ostgalizien	Misshandlung, Deportation und Ermordung der jüdischen Bevölkerung von Kolomea und Umgebung in den Jahren 1941 bis 1944 unter Mitwirkung von Wiener Schutzpolizisten	Kolomea (heutige Ukraine)	8		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1141+1142 11.8.1948: Übergabe der Beschuldigten GALL, PERNEK, KLEINBAUER, UITZ, GROSS, RUPRECHTSHOFER, STANKA, STRAKA, SCHIPANY, STEINER, LAYR und HOFSTETTER an die sowjetischen Besatzungsbehörden. Überstellung ins Gefangenenhaus Favoriten (Verurteilung zu 25 Jahren Arbeitslager von einem Militärgericht in Baden/Wien im Frühjahr 1949). 16.11.1955: Rückkehr der ehemaligen Polizeibeamten aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft.		Schutzpolizei	11.12.1957: Einstellung des Verfahrens gegen alle Beschuldigten wegen §§ 1, 3, 4 KVG gemäß NS- Amnestie 1957
LG Wien 20a Vr 3333/56 (LG Wien Vg 8e Vr 773/55 und LG Wien Vg 13b Vr 2150/46)	15 St 15866/56	Leopold MITAS, geb. 31.10.1901 und andere Angehörige der Schupodienststelle Boryslav	Misshandlung, Deportation und Ermordung der jüdischen Bevölkerung von Boryslav und Umgebung in den Jahren 1941 bis 1944 unter Mitwirkung von Wiener Schutzpolizisten	Boryslav (heutige Ukraine)	4 Bände + 1 Beiakt		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1077. Am 29.4.1948 war NEUMAYER wegen "Brutalitäten gegen Bürger in der UdSSR während des Krieges" zu 25 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt worden. Am 23.9.1949 war PÖLL von einem sowjetischen Militärgericht in Baden (Niederösterreich) zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden.		Schutzpolizei	Am 26.7.1956 wurde MITAS zu lebenslänglichem schweren Kerker, PÖLL zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilt; NEUMAYER, WEIGL, SCHUCH und GULDAN wurden freigesprochen. Am 8.10.1959 wurde das Verfahren gegen NEMEC gemäß § 224 StG eingestellt (Nemec war am 3.2.1948 in sowjetischer Haft gestorben); VÖLKL war im April 1949 außer Landes gebracht worden. Bereits am 30.7.1957 erfolgte die bedingte Nachsehung der Reststrafe von PÖLL und am 13.1.1958 die bedingte Nachsehung der Reststrafe von MITAS durch Entschließung des Bundespräsidenten.

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 3648/56 (LG Wien Vg 8c Vr 145/51)	15 St 14423/57 (15 St 2281/56)	Dr. Kajetan MÜHLMANN, geb. geb. 26.6.1898	Verfahren wegen Auslieferung an Polen. Führende Rolle bei der Vorbereitung des so genannten "Anschlusses". Sonderbeauftragter des Reichsmarschalls Hermann GÖRING für die Erfassung von Kunst- und Kulturschätzen in Polen, Holland und der Tschechoslowakei. Beschlagnahme und Aneignung von Kultur- und Kunstgegenständen.	Wien Krakau (Polen) Den Haag (Niederlande) Tschechoslowakei	1		AKT MIKROVERFILMT Nr. 1179. Im Akt enthalten sind weitere Informationen über seine Rolle in der illegalen NSDAP in Österreich vor 1938. Er fungierte als Verbindungsmann zwischen der Vaterländischen Front und den Nationalsozialisten. Weiters war Mühlmann Staatssekretär für Kunstangelegenheiten im "Anschluss- Kabinet" Seyss-Inquart. Mühlmann wurde am 15. Juni 1945 verhaftet und in das Lager Glasenbach gebracht. Am 26. Oktober 1946 erfolgte seine Überstellung in das Gefangenenhaus des Landesgerichtes für Strafsachen Wien. Am 10. Februar 1948 gelang ihm die Flucht aus einem Münchner Krankenhaus. Er konnte niemals vor Gericht gestellt werden. Laut Auskunft seiner Gattin starb er am 2. August 1958 "im Ausland".		Funktion im NS-Regime	14.4.1958: Einstellung des Verfahrens gemäß 13/2 NS-Amnestie 1957
LG Wien 23b Vr 4229/56	21 St 12592/56	U.T.	Arisierung des Bildes "Italienische Wäscherinnen am Wasserfall" von Barbasan Lagueruela aus dem Besitz des Ehepaars Dr. Siegfried und Irma KANTOR in Wien-Währing, Geyergasse 8 im Jahr 1938	Wien-Währing (Österreich)	1	59	Die früheren Besitzer erkannten das Bild in einem Ausstellungskatalog des Dorotheums und erstatteten Anzeige wegen Diebstahls.	1cm	Unbekannt	Einstellung am 18. Dezember 1956
LG Wien 20a Vr 5398/56 (früher LG Wien Vg 11 Vr 3285/48 und LG Wien 2c Vr 4147/45)	15 St 14213/56 (15 St 25016/45)	Rudolf GRÖGER, geb. 7.10.1893	Arisierung der Bäckerei Wilhelm SINGER und Co. in Wien-Leopoldstadt, Wolfgang-Schmälzlgasse 18 am 1. November 1938	Wien-Leopoldstadt (Österreich)	1	825	Der Akt enthält eine Anklageschrift vom 8. Jänner 1947 gg. Rudolf GRÖGER und ein Urteil vom 3. Juni 1947 gg. Rudolf GRÖGER. OGH-Entscheid vom 2. April 1948. Urteil vom 27. August 1948. Wiederaufnahmeabschluss LG Wien vom 13. Februar 1956. Urteil vom 21. September 1956.	5cm	Privatperson	Verurteilung des Rudolf GRÖGER am 3. Juni 1947 zu 3 Jahren. Landesverweis und Vermögensverfall. Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme am 2. April 1948. Verurteilung am 27. August 1948 zu 2 1/2 Jahren. Freispruch wegen Arisierung. Landesverweis und Vermögensverfall. Beschluss LG Wien vom 13. Februar 1956 auf Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme. Freispruch am 21. September 1956.

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 5459/56 (früher LG Wien Vg 4c Vr 1438/47)	15 St 19735/56 (15 St 9008/55 und 15 St 8997/46)	Eduard TUCEK, geb. 10.11.1901	Kriminalbeamter der Gestapoleitstelle Wien, Referat Kommunismus. Beteiligung an Misshandlungen mit Todesfolge. Mitwirkung an der Hinrichtung von Wehrmachtsangehörigen in Krems zu Kriegsende.	Wien und Krems (Niederösterreich -Österreich). Paris (Frankreich)	1	253		2cm	Gestapo	Einstellung am 6. September 1957
LG Wien 31 Vr 5670/56 (LG Wien Vg 8e Vr 227/50)	15 St 3451/50	Otto FUCHS, geb. 2.5.1923	Otto Fuchs soll als Angehöriger der 12. SS-Panzerdivision "Hitlerjugend" an Morden und Plünderungen in Frankreich, vermutlich im Zeitraum Juni bis August 1944 in der Normandie, beteiligt gewesen sein.	Frankreich	1		AKT MIKROVERFILMT Nr. 1117. Auslieferungsverfahren (Frankreich)		SS-Angehöriger	21.3.1950: Einleitung des Auslieferungsverfahrens 30.7.1956: Überleitung des Auslieferungsverfahrens in ein inländisches Verfahren und Einstellung
LG Wien 20a Vr 5494/56 (LG Wien Vg 8e Vr 54/54 und LG Wien Vg 1d Vr 5018/45)	15 St 3318/48	Dr. Hans KRAINER, geb. 15.4.1899 Dr. Walter ERNST, geb. ? Ludwig UHL, geb. 14.3.1902	"Euthanasie": Ermordung von sechs Insassen des Südtiroler Umsiedlerheims Salzabad (Gemeindegebiet Kleinzell, Bezirk Lilienfeld) durch Morphiuminjektionen am 21.4.1945 in Hohenberg (Niederösterreich); UHL des weiteren wegen Illegalität, seiner Funktion als Kreisleiter von Lilienfeld (Niederösterreich) von April 1940 bis Dezember 1941 und ab Jänner 1944 bis Kriegsende sowie wegen "Arisierung" eines landwirtschaftlichen Gutes in Gegend Egg (Niederösterreich) im November 1939	Egg, Lilienfeld und Kleinzell (Niederösterreich - Österreich)	2		AKT MIKROVERFILMT Nr. 1034.		Medizin, Funktion im NS-Regime	Am 5.3.1949 wurde KRAINER zu 10 Jahren schweren Kerkers und UHL zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilt. Das Verfahren gegen UHL wegen "Arisierung" des landwirtschaftlichen Gutes war während der Hauptverhandlung am 4.3.1949 ausgeschieden worden. Das Wiederaufnahmeverfahren gegen UHL wegen §§ 10, 11 VG und § 1/6 KVG, eingeleitet als Vg 8e Vr 54/54, wurde als Geschworenengerichtsverfahren unter der Nummer 20a Vr 5494/56 abgeschlossen: UHL wurde wegen §§ 10, 11 VG und § 1/6 KVG am 15.10.1956 zu 12 Jahren schweren Kerkers verurteilt (das Verfahren wegen §§ 134, 135 StG war mit Beschluss vom 30.7.1956 gemäß § 109 StPO [Erklärung der Staatsanwaltschaft: kein Grund zur weiteren gerichtlichen Verfolgung] eingestellt worden).

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 5876/56 (LG Wien Vg 6e Vr 4896/47) (Rekonstruktionsakt)		Ernst RABARA, geb. 5.4.1906 und andere Angehörige der Schupodienststelle Stanislaw	Beteiligung an der Ermordung von über 120.000 Juden in Stanislaw (Ostgalizien) und Umgebung im Zeitraum Sommer/ Herbst 1941 bis Frühjahr 1943	Stanislaw (poln. Stanisławów), heute Iwano-Frankiwsk (Ukraine)	1		MIKROVERFILMT Nr. 1089. Das vorliegende Verfahren besteht nur aus einem Rekonstruktionsakt, da der Strafakt seinerzeit an die sowjetische Besatzungsmacht ausgefolgt und von dieser nicht rückgeleitet worden war. RABARA war am 2.4.1951 von einem sowjetischen Militärgericht zu 25 Jahren Lagerhaft wegen "persönlicher Teilnahme an Bestialitäten und Massenerschießungen" verurteilt worden. Am 16.11.1955 kehrte RABARA aus der sowjetischen Internierungshaft nach Österreich zurück. KOHOUT war am 1.4.1952 von einem sowjetischen Militärgericht wegen "persönlicher Teilnahme an Plünderungen, Verhaftungen und Massenerschießungen sowjetischer Zivilisten" zu 25 Jahren Lagerhaft verurteilt worden. Am 18.7.1951 war er in die Sowjetunion gebracht worden, von wo er am		Schutzpolizei	Am 15.4.1957 wurde das Verfahren gegen LINAUER gemäß § 224 StG eingestellt. Das Verfahren gegen DUNKL wurde am 3.6.1957 gemäß § 224 StG eingestellt. Am 17. (14.?) 8. 1957 erfolgte die Einstellung des Verfahrens gegen RABARA, KOHOUT, WIEDERWALD, DANGLER und ZIMMERMANN gemäß § 109 StPO [Erklärung der Staatsanwaltschaft: kein Grund zur weiteren gerichtlichen Verfolgung].
LG Wien 31 Vr 6033/56 (LG Wien Vg 11 Vr 5502/46)	15 St 14941/56 (15 St 2782/48)	Dr. Maximilian (Max) THALLER, geb. 24.12.1905	Misshandlung und Verletzung der Menschenwürde von Insassinnen der "Arbeitsanstalt für asoziale Frauen" Am Steinhof, Wien, deren Leiter er von Februar 1943 bis April 1945 war	Wien-Penzing (Österreich)	5		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1006		Medizin	Am 25.10.1948 wurde THALLER zu 2 Jahren schweren Kerkers verurteilt. 14.7.1956: Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme des Verfahrens. 29.11.1956: Verfahrenseinstellung
LG Wien 31 Vr 6198/56	15 St 9187/56	Maria MÜNSTER, geb. 29.1.1917 und U.T.	Die Beschuldigte war Mitarbeiterin des Bankgeschäftes von Dr. Kurt Jacob OFFENBERGER in Wien-Innere Stadt, Freyung 1. Am Morgen des 14. März 1938 erschienen vier junge Männer mit Armbinden und forderten die Herausgabe von Bargeld und Effekten. Dabei wurden Dr. OFFENBERGER und seine Familie bedroht. Maria MÜNSTER stand ihm Verdacht ihren Chef denunziert und beraubt zu haben.	Wien-Innere Stadt (Österreich)	1	129		1cm	Privatperson	Einstellung am 13. Dezember 1956

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 6249/56 (LG Wien Vg 13b Vr 14/51, LG Wien Vg 7d Vr 3391/47)	15 St 12720/51 (15 St 15447/47)	Rudolf HLAVACEK, geb. 2.8.1897	Illegalität, Verbrechen an den Familien SCHIMBÖCK und UNTERBERGER als Ausbildungsleiter und Blockleiter der Ortsgruppe "Strozigrund". Franz und Angela SCHIMBÖCK besaßen ein Grundstück in Wien-Floridsdorf, Siedlung "Grosse Bucht", Florian-Berndl-Gasse 9; ihr Nachbar war der Beschuldigte. Die Tochter des Ehepaares SCHIMBÖCK war mit dem Juden Leo UNTERBERGER verheiratet. HLAVACEK erstattete mehrfach Anzeigen gegen sie. Ebenfalls vom Beschuldigten terrorisiert wurde Maria KRAUSE in Wien-Brigittenau, Greiseneckergasse 5.	Wien-Brigittenau und Wien-Floridsdorf (Österreich)	1	251	Der Akt enthält eine Anklageschrift vom 26. Oktober 1951 gg. Rudolf HLAVACEK und ein Urteil vom 22. April 1952. OGH-Entscheid vom 2. April 1948. Urteil vom 27. August 1948. Wiederaufnahmeabschluss OLG Wien vom 31. Juli 1956. Verfahrenseinstellung.	3cm	NSDAP	Verurteilung des Rudolf HLAVACEK am 22. April 1952 zu 2 Monaten. Kein Vermögensverfall. Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme am 31. Juli 1956. Verfahrenseinstellung am 12. September 1956.
LG Wien 22a Vr 6284/56	35 St 16484/56	Dr. Günther RINTELEN, geb. 29.4.1907 und Emil HUPPERT, geb. 12.11.1907	Aneignung von Vermögenswerten der Familie HUPPERT durch Unterschlagung von Mieteinnahmen des Hauses Wien-Neubau, Burggasse 70 durch Rechtsanwalt Dr. Günther RINTELEN in den Jahren 1938 bis 1945.	Wien-Neubau (Österreich)	1	57	Ausscheidung des Verfahrens gg. Emil HUPPERT zu LG Wien 22a Vr 7064/56	1cm	Privatperson	Einstellung am 19. Oktober 1956
LG Wien 31 Vr 6341/56 (LG Wien Vg 8e Vr 177/51, LG Wien Vg 8a Vr 424/46)	15 St 17857/56	Stefan August MEYSZNER, geb. 3.8.1886 (auch MEISZNER)	Illegalität, führende Stellung im Steirischen Heimatschutz, SS-Gruppenführer, ab März 1938 komm. Inspekteur der Ordnungspolizei in Österreich, Mitglied des Reichstages, Generalleutnant der Schutzpolizei, Leitungsstab des SS-Oberabschnittes Donau. Beteiligung an Kriegs- und Humanitätsverbrechen als Höherer SS- und Polizeiführer in Serbien und als Beauftragter des Reichsführers- SS in Montenegro. Weiters war er an der Aufstellung der SS-Division "Prinz Eugen" beteiligt und gehörte dem Stab Himmlers und Kaltenbrunnens an. Beteiligung an der Ermordung der jüdischen Bevölkerung von Serbien als Höherer SS- und Polizeiführer in den Jahren 1941 bis 1945.	Belgrad und Nisch (Serbien)	1	151	Der Beschuldigte verstarb am 24. Jänner 1947 in Belgrad. Verfahren gemäß § 24 Volksgerichtsverfahrens- und Vermögensverfallsgesetz.	2cm	Polizei	Vermögensverfall am 11. Februar 1957 zugunsten der Republik Österreich
LG Wien 31 Vr 6509/56 (LG Wien Vg 8c Vr 6161/47)		Raimund ZWIERZYNA (ZWIERCZYNA, CWIERCZYNA), geb. ?	Ermordung von Juden, Verschickung in Konzentrationslager und "Abnahme" der letzten Wertgegenstände. ZWIERZYNA war in Ostrowiec Świętokrzyski, Bezirk Opatów in Polen, in den Jahren 1941 bis 1945 Leiter der Sicherheitswache der Ostrauer Anstalten und Kommandant des Zwangsarbeitslagers für polnische und jüdische Staatsbürger.	Ostrowiec Świętokrzyski, Bezirk Opatów (Polen)	1		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1079. Auslieferungsverfahren an Polen		Lager	Am 8.10.1947 wurde das Auslieferungsverfahren gemäß § 59 StPO eingeleitet. Am 13.12.1956 erfolgte die vorläufige Einstellung des Verfahrens gemäß § 412 StPO.

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 6610/56	15 St 10041/56	Rudolf ZAININGER, geb. 13.6.1907	Arisierung der Apotheke " Zur hl. Maria vom Siege" in Wien-Fünfhaus, Mariahilfer Straße 154 und einer Wohnung in Wien-Neubau, Zollergasse 2/52 in den Jahren 1938 und 1939.	Wien-Neubau und Wien-Fünfhaus (Österreich)	1	61	Akt enthält ein Sachverständigengutachten betreff. Arisierung der Apotheke erstellt von Otto HUNOLDT am 20. Dezember 1956.	1cm	Privatperson	Einstellung am 18. Jänner 1957
LG Wien 31 Vr 6877/56 (LG Wien Vg 8e Vr 207/55)	15 St 12663/56 (15 St 9339/55)	Philipp KOLLRUS, geb. 12.2.1910 (auch Peter GUGGENBERGER)	Illegalität, SS-Hauptsturmführer, Beteiligung am Juliputsch 1934, Arisierung des "Victoria" Tonkinos - Besitzer Josef SOBELL - in Wien-Landstraße, Landstraßer Hauptstraße 143 am 9. Juli 1938.	Wien-Landstraße	1	113	Akt enthält Sachverständigengutachten von Otto HUNOLDT vom 16. Jänner 1957.	2cm	Privatperson	Einstellung am 18. April 1957
LG Wien 31 Vr 7113/56 (LG Wien Vg 1d Vr 3438/45)	15 St 18911/56 (15 St 23168/45)	Anton SCHEUCHER, geb. 23.9.1901 und Ing. Anton BRAUNE, geb. 24.3.1892	Illegalität, Arisierung einer Wohnung im Haus Wien-Neubau, Kandlgasse 37 durch SCHEUCHER im Jahr 1938. Beide Beschuldigte arisierten im Jahr 1938 die Firma REIBERGER - Handlung mit Gas- und Wasserleitungsartikeln - (Besitzer Ing. Paul WERTHEIMER) in Wien-Neubau, Kandlgasse 37.	Wien-Neubau	1	157	Der Akt enthält Unterlagen über die Arisierung der Firma Reiberger sowie eine Anklageschrift gg. Anton SCHEUCHER vom 18. Februar 1946.	2cm	Privatperson	Verurteilung (auch wegen Arisierung) des Anton SCHEUCHER am 6. Mai 1946 zu 2 Jahren. Vermögensverfall. Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme am 6. September 1956. Verfahrenseinstellung am 18. September 1956.
LG Wien 31 Vr 7479/56 (LG Wien Vg 8b Vr 2319/49)	15 St 21368/56 (15 St 9133/55, 15 St 25345/49)	Harry Wilhelm HAMACHER (auch HAMMACHER), geb. 21.1.1889	Arisierung von Vermögenswerten aus dem Besitz des Saul WEISS in Wien-Brigittenau, Kaschlgasse 1/12 im Jahre 1938	Wien-Brigittenau	1	83	Hinweise auf LG Wien Vg 1b Vr 1023/47 gg. Johann FELBERMAYER. Ausscheidung des Verfahrens gg. Harry W. HAMACHER aus LG Wien Vg 4c Vr 259/49 gg. Josef SATZINGER	0,5cm	Spediteur	Einstellung am 4. November 1957
LG Wien 31 Vr 7653/56 (LG Wien Vg 8 Vr 606/55)	15 St 20797/56 (15 St 7640/55)	Ludwig KOHLERT, geb. 3.9.1897 u.a.	Verbrechen an der Familie von Prof. Dr. Moritz Emil PROSSNITZ (Gattin Flora und Sohn Josef Erwin) sowie an einem ebenfalls anwesenden Rabbiner in Wien-Penzing, Johnstraße 24/20 am 10. November 1938 (Novemberpogrom). Misshandlung und Aneignung von Vermögenswerten.	Wien-Penzing	1	203	Der Akt enthält einen Beschluss des OLG Wien vom 10. Oktober 1956 betreff. Wiederaufnahme der Voruntersuchung gg. Ludwig KOHLERT. Der Antrag dazu stammte vom Sohn Dr. Joseph Erwin PROSSNITZ. Im Akt findet sich ein Foto von Ludwig KOHLERT. Einvernahme des Dr. PROSSNITZ als Zeuge am österr. Generalkonsulat in New York am 15. Juli 1958.	2cm	NSDAP (Blockwart)	Einstellung am 19. November 1958

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 31 Vr 7709/56	15 St 24142/57 (15 St 20587/56)	U.T. und Heinrich JUDEX, geb. 7.2.1906	Arisierung von Einrichtungsgegenständen, Bildern und Teppichen aus der Wohnung der Familie des Paul WEXBERG in Wien-Landstraße, Weissgerberlände 42/16 im Jahr 1938	Wien-Landstraße	1	37		0,5cm	Privatperson	Einstellung am 26. Oktober 1956
LG Wien 31 Vr 8351/56	15 St 23560/56	Johann KRAIGER, geb. 26.2.1908	Verbrechen als Kriminalsekretär der Gestapo in Zlin in den Jahren 1940 bis 1945	Zlin (Tschechien)	1	41		0,5cm	Gestapo	Einstellung wegen Tod des Beschuldigten am 31. Mai 1988 (Der Beschuldigte war bereits am 12. Juli 1945 verstorben)
Ende 1956										
Beginn 1957										
LG Wien 4b Vr 17/57 (LG Wien 32b Vr 468/54)	32 St 20927/56	Hermann ROSENZWEIG, geb. 9.11.1885 und Ernst STRANSKY, geb. 6.12.1899	Verbrechen der Untreue begangen an Karl TRAMBAUER in der Zeit von 29. August 1952 bis 15. Jänner 1954 in der Funktion als Verwalter der Seifenfabrik Firma Theodor J. TRAMBAUER OHG in Wien-Favoriten, Pernerstorfergasse 59	Wien-Favoriten (Österreich)	1	305	ROSENZWEIG betrieb im Jahr 1938 in Wien-Penzing, Pfeiffergasse 3 eine Seifensiederei und Erzeugung von Waschmitteln. Karl TRAMBAUER und Gustav HORNBERG arisierten den Betrieb am 12. Oktober 1938. Gegen Karl TRAMBAUER wurde ein Verfahren vor dem Volksgericht Wien geführt, das mit einer Einstellung endete.	8cm	Privatperson	Anklageerhebung gg. Hermann ROSENZWEIG wegen Untreue am 24. April 1957. Freispruch ROSENZWEIG am 30. Oktober 1957.
LG Wien 23d Vr 111/57	23 St 568/56	Viktor DOROTIC, geb. 30.8.1918 und Josef VEVERKA, geb. 4.2.1902	Verfahren wegen Meineids gg. die beiden KZ-Überlebenden, da sie in einer Aussage dem ehem. Schutzhaftlagerführer Egon ZILL vorgeworfen hatten, auf einem Pferd durch das Lager Dachau geritten zu sein und Häftlinge misshandelt zu haben	Dachau (Deutschland)	1	155	Im Akt finden sich Abschriften aus dem Verfahren LG München 14b Js 43/56 gg. den ehemaligen Schutzhaftlagerführer von Dachau Egon ZILL (u.a. Anklageschrift vom 10. August 1954 und Urteil vom 14. Jänner 1955)	1cm	Privatperson	Einstellung am 23. März 1957
LG Wien 30 Vr 568/57 (LG Wien Vg 8e Vr 384/55)	15 St 9693/55	Fritz GORGA, geb. 27.11.1883 und Luise GORGA, geb. 25.3.1892 u.a.	Arisierung der Firma Armin BELAG, Wirkwarenzeugung, in Wien-Mariahilf, Millergasse 43 Ende 1938	Wien-Mariahilf (Österreich)	1	77	Die Mitbeschuldigte Magdalena ZACH, geb. HÖSEL, verstarb am 17. Juni 1948	1cm	Privatperson	Einstellung am 25. Oktober 1957

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 30 Vr 594/57 (LG Wien Vg 4c Vr 3335/47)	15 St 30114/46	Willibald ERZEN, geb. 16.8.1912	Illegalität, Flucht nach Deutschland 1934, Gestapobeamter in Brünn von März 1939 bis April 1945	Brünn (Tschechien)	1	49	Das Verfahren wurde aus dem Auslieferungsverfahren LG Wien Vg 4c Vr 5440/46 gg. Willibald ERZEN ausgeschieden. Der Akt enthält Hinweise auf das Verfahren LG Wien Vg 4c Vr 3369/47 gg. Willibald ERZEN.	1cm	Gestapo	Einstellung am 28. Jänner 1957
LG Wien 20 Vr 1077/57	15 St 21011/56	Josef GABRIEL, geb. 27.7.1907	Misshandlung von Häftlingen als Gestapobeamter im Sommer 1939 in Wiener Neustadt (Niederösterreich); Beteiligung an der Ermordung von mehreren hundert jüdischen Männern und Frauen auf dem Gelände des Schlachthofes in Boryslav und von ca. 50 jüdischen Kindern in Sambor (heutige Ukraine) 1942/43; Anordnung der Liquidierung und Veranlassung des Abtransportes zur Liquidierungsstätte von ca. 200 jüdischen Frauen und Männern im Herbst 1942 in Stryj (heutige Ukraine) zusammen mit dem Kriminalrat und SS-Sturmbannführer Hans Block	Wiener Neustadt (Niederösterreich -Österreich), Boryslav, Drohobycz, Sambor und Stryj (heutige Ukraine)	6		AKT MIKROVERFILMT Nr.1052+1053+1054		Gestapo	Am 18.3.1959 wurde GABRIEL zu lebenslangem Kerker verurteilt, aber bereits am 19.12.1968 bedingt entlassen.
LG Wien 30 Vr 1154/57 (LG Wien Vg 8e Vr 526/55, LG Wien Vg 8b Vr 2009/48)	15 St 9585/55 (15 St 12102/48)	Heinrich OBERSTEINER, geb. 1.2.1905	Illegalität, Flucht nach Deutschland, Rückkehr nach Österreich 1938, Ernennung zum SS-Hauptsturmführer. Später Beförderung zum Höheren SS- und Polizeiführer, Beauftragter des Reichskommissars für die Festigung Deutschen Volkstums im SS-Oberabschnitt Warthe, Einsatzstab Lodz. Beteiligung an der Erschießung von 50 ZivilistInnen als Vergeltungsmaßnahme im Jahr 1940.	Lodz (Polen)	1	77	Akt enthält Abschriften von Dokumenten aus der NS-Zeit. Weiters finden sich 15 Fotos im Akt. Diese zeigen OBERSTEINER als Einzelperson und in der Gruppe. Auf einem Foto sind 3 erschossene Personen zu sehen. Bildunterschrift: "Erschossene slawische Banditen aus der Gegend von Görtschach (Zwischenwässern)".	1cm	SS	Einstellung am 25. Mai 1957

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 20a Vr 1612/57 (LG Wien Vg 4c Vr 4937/45)	15 St 6437/57	Franz NAHLIK und Josef NOTTNY, geb. 18.9.1906	Verbrechen an ausländischen Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene durch Schläge und Treten mit den Füßen. Weiters wurden sie in ihrer Menschenwürde gekränkt. Ermordung eines unbekanntenen sowjetischen Kriegsgefangenen im Sommer 1943, welcher als Zwangsarbeiter in der Autofabrik Fross & Büssing in Wien-Brigittenau eingesetzt war durch Josef Nottny. Nottny war als Werkschutzmann in diesem Unternehmen tätig.	Wien-Brigittenau (Österreich)	2		Das Verfahren gegen Nahlik wegen § 134 StG war bereits am 3.5.1946 gemäß § 109 StPO [Erklärung der Staatsanwaltschaft: kein Grund zur weiteren gerichtlichen Verfolgung] eingestellt worden. Am 14.11.1946 war das Verfahren gegen Nahlik wegen § 3 KVG gemäß § 109 StPO [Erklärung der Staatsanwaltschaft: kein Grund zur weiteren gerichtlichen Verfolgung] eingestellt worden. AKT BEREITS MIKROVERFIMT Nr. 1131+1132		Werkschutz	Am 26.2.1947 wurde Nahlik wegen § 4 KVG zu 6 Monaten Kerker verurteilt .Am 4.10.1957 wurde Nottny wegen § 212 RStGB zu zwei Jahren schweren Kerkers verurteilt. Am 20.11.1957 legte Nottny Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Urteil ein. Der OGH gab der Nichtigkeitsbeschwerde am 6.3.1958 Folge, hob das Urteil auf und wies die Sache zur neuerlichen Verhandlung und Entscheidung an das Erstgericht zurück. Am 17.4.1959 wurde Nottny im wiederaufgenommenen Verfahren freigesprochen.
LG Wien 30 Vr 1616/57 (LG Wien Vg 9 Vr 146/54)	15 St 4740/57 (15 St 16674/54)	Anton JELLINGER, geb. 5.10.1914	Aneignung von Schmuck aus dem Besitz des Jakob ROSENBLATT in Wien-Leopoldstadt, Malzgasse 9/22 am 10. November 1938 (Novemberpogrom)	Wien-Leopoldstadt (Österreich)	1	227	Zeugenvernehmung des Jakob ROSENBLATT in Tel Aviv. Beschluss auf Wiederaufnahme des Verfahrens durch das OLG Wien vom 25. Jänner 1957. Einstellung durch die StA Wien sei zu früh erfolgt. Hinweis auf das Verfahren LG Wien Vg 1m Vr 4355/45 gg. Anton JELLINGER.	2cm	SA	Einstellung am 30. Juli 1957
LG Wien 30 Vr 2110/57 (LG Wien Vg 12 Vr 4828/45)	15 St 25018/45	Martin GABRIEL, geb. 8.6.1912 u.a.	Der Großteil der gegen GABRIEL und die weiteren Beschuldigten geführten Vorerhebungen betrifft die Ermordung von Andreas Thüringer (Bezirkssekretär der Vaterländischen Front) und von Karl Karassowits (Angehöriger der illegalen SA und gleichzeitig Konfident des Sicherheitswachzimmers in Rust) im März 1938 in Eisenstadt	Eisenstadt und andere Orte (Burgenland-Österreich)	1		AKT MIKROVERFILMT Nr. 1089+1090. Einbezogene Verfahren: Vg 8e Vr 527/55 (Vg 2c Vr 2453/48), Bezirksgericht Oberwart Z 272/56 und Vg 8e Vr 560/55 (Vg 4c Vr 1446/47)		Gestapo	Am 20.5.1948 wurde GABRIEL wegen Illegalität und Misshandlung zu 3 ½ Jahren schweren Kerkers verurteilt. Einstellung der Verfahren gegen GABRIEL und die weiteren Beschuldigten wegen Beteiligung an Tötungsdelikten

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 30 Vr 2406/57 (LG Wien Vg 8e Vr 884/55, LG Wien Vg 1a Vr 1681/45)	15 St 24836/55 (15 St 13778/45)	Ludwig BUCHWINKLER, geb. 21.10.1897, Wilhelm RÖCK, geb. 24.5.1895 u.a.	Misshandlung von ausländischen Arbeitern der Saurer-Werke in Wien-Simmering, 2. Haidequerstraße 3 in den Jahren 1940 bis 1945. Im Februar 1945 schoss der Hauptbeschuldigte BUCHWINKLER gemeinsam mit Wilhelm RÖCK auf notgelandete Flieger der Alliierten. Über deren weiteres Schicksal ist nichts bekannt.	Wien-Simmering (Österreich)	2	478	Anklageerhebung gg. Ludwig BUCHWINKLER und Wilhelm RÖCK am 14. Oktober 1946. Hinweise auf das Verfahren LG Wien Vg 1m Vr 3171/46 gg. Robert LISCHTIK. Der Akt enthält 1 Passfoto von Ludwig BUCHWINKLER auf SS-Stammbuch.	3cm	Werkschutz und Betriebsobmann	Am 13. März 1947 Verurteilung des Ludwig BUCHWINKLER zu 6 Jahren und des Wilhelm RÖCK zu 3 Jahren. Vermögensverfall. Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme des Verfahrens gg. Wilhelm RÖCK am 16. Februar 1957. Verfahrenseinstellung am 28. März 1957.
LG Wien 20a Vr 2408/57 (LG Wien Vg 11 Vr 7719/46)	15 St 1037/58 (15 St 5229/54, 15 St 46174/46)	Karl KLIMA, geb. 9.12.1899	Illegalität, Denunziation der Else WELLEK in Wien-Meidling, Ratschkygasse 15/25 im Jahr 1943 wegen Nichttragens des Judensterns	Wien-Meidling	1	387	Einbezogener Akt LG Wien Vg 7a Vr 8997/46 gg. Karl KLIMA. Der Akt enthält eine Anklageschrift gg. Karl KLIMA vom 26. Juli 1947.	3cm	Polizei	Verurteilung des Karl KLIMA wegen §§ 8, 10, 11 VG und § 4 KVG am 21. Oktober 1947 zu 18 Monaten. Vermögensverfall. Urteilsaufhebung wegen §§ 8, 10, 11 VG und Wiederaufnahme am 14. Jänner 1957. Verfahrenseinstellung am 28. März 1957. Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme des Verfahrens hinsichtlich § 4 KVG am 9. Jänner 1958. Verfahrenseinstellung am 16. Jänner 1958.
LG Wien 30 Vr 2611/57	15 St 9452/55	Karl GREWENIG, geb. 13.4.1910	Mitarbeiter des RSHA in Berlin, Beteiligung an der Errichtung von Zentralstellen für jüdische Auswanderung in Wien, Berlin und Prag sowie an der Errichtung des Lagers in Nisko	Wien (Österreich), Berlin (Deutschland), Prag (Tschechien) und Nisko (Polen)	1	13	GREWENIG wurde 1942 wegen Missbrauch der Amtsgewalt zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt	0,2cm	RSHA	Einstellung am 6. April 1957
LG Wien 30 Vr 2612/57	15 St 9651/55	Anton HAINDL, geb. 26.2.1914	Denunziation der Edith HEINRICH in Wien-Alsergrund, Glasergasse 11 wegen angeblicher Rassenschande mit Paul LICHTBLAU im Jahr 1939	Wien-Alsergrund (Österreich)	1	27	Anton HAINDL wohnte zum damaligen Zeitpunkt bei Maria FIALA, Pflegemutter der Edith HEINRICH	0,2cm	Privatperson	Einstellung am 6. April 1957
LG Wien 30 Vr 2616/57	15 St 9113/55	Friedrich Georg MENSCHIK (früher MENCÍJK)	Illegalität, Arisierung des Haydn-Kinos in Wien-Mariahilf, Mariahilfer Straße 57-59 (Besitzer war Otto HONIG) am 12. April 1939 gemeinsam mit Stefan MUSIL	Wien-Mariahilf (Österreich)	1	45		0,5cm	Privatperson	Einstellung am 6. April 1957
LG Wien 30 Vr 2624/57	15 St 11767/55	Karl POSCH, geb. 19.10.1899	Illegalität, Angehöriger der Österr. Legion, Arisierung des Warenhauses ZULECHNER & Co (Besitzer N. LEICHT & Co) in St. Pölten	St. Pölten (Niederösterreich -Österreich)	1	11		0,2cm	Privatperson	Einstellung am 6. April 1957

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 30 Vr 2725/57	15 St 10019/55	N. NAGEL	Arisierung von Vermögenswerten der Sidonie RUBIN-BITTMANN in Wien-Hernals, Leopold-Ernst-Gasse 15 in der Nacht von 13. auf 14. März 1938	Wien-Hernals (Österreich)	1	27		0,2cm	SA	Einstellung am 18. Mai 1957
LG Wien 30 Vr 2726/57	15 St 11596/55	Felix BORNEMANN, geb. 2.3.1894	Kreisleiter der NSDAP in Znaim, Mitglied des Deutschen Reichstages und SS-Sturmbannführer im SD-Hauptamt	Znaim (Tschechien)	1	19	Im Akt befinden sich 2 Fotos des Beschuldigten	0,5cm	Kreisleiter	Einstellung am 18. Mai 1957
LG Wien 30 Vr 2844/57	15 St 9645/55	Josef HIENSDORFER (auch HIENSTORFER), geb. 1.5.1896	Aneignung von Vermögenswerten der Marie PRESSER und ihres jüdischen Gatten in Wien-Fünfhaus, Selzergasse 12 im November 1938 (Novemberpogrom)	Wien-Fünfhaus (Österreich)	1	13		0,2cm	Privatperson	Einstellung am 3. Juni 1960
LG Wien 30 Vr 2849/57	15 St 10522/55	Adolf STUMPF, geb. 2.4.1907	Verbrechen an sowjetischen, französischen, holländischen und belgischen Kriegsgefangenen in seiner Funktion als Blockältester (Block 18) in Mauthausen. Misshandlungen in einigen Fällen mit Todesfolge. Beteiligung an der Ermordung von 2250 sowjetischen Kriegsgefangenen im Winter 1941/42.	Mauthausen (Oberösterreich)	1	67	Im Akt finden sich Hinweise auf das Verfahren LG Kempten/Allgäu Ks 4/59 gg. Josef SCHÖPS und Adolf STUMPF	0,5cm	Blockältester	Einstellung am 7. August 1958
LG Wien 30 Vr 2914/57	15 St 14077/55	Josef WIMMI, geb. 10.10.1919	Denunziation der Camilla PLASCHKA und ihrer jüdischen Hausgehilfin Salka BERGMANN in Wien-Innere Stadt, Judengasse 3 am 17. Februar 1943. Beide wurden von der Gestapo verhaftet. Camilla PLASCHKA kam nach Auschwitz, sie überlebte. Über das weitere Schicksal von Salka BERGMANN ist nichts bekannt. Die Anzeige gegen die beiden Frauen erstattet haben soll der Ehemann Richard PLASCHKA und sein Mitarbeiter Josef WIMMI.	Wien-Innere Stadt (Österreich)	1	61		0,5cm	Privatperson	Einstellung am 13. Juni 1957

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 20a Vr 4460/57 (LG Wien Vg 12 Vr 1251/47)	15 St 17749/47	Anton BRÖDL, geb. 9.1.1907	Illegalität, Misshandlung von politischen Häftlingen als Kriminalsekretär der Gestapoleitstelle Wien in den Jahren 1941 bis 1945	Wien (Österreich)	2	902	BRÖDL war mit Johann SANITZER befreundet und auch bei seinen Amtshandlungen gg. Fallschirmagenten dabei. Er war dessen "rechte Hand" bei der Bekämpfung von Fallschirmagenten. BRÖDL wurde nach Kriegsende in die Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof" eingewiesen. Der Akt enthält verschiedene psychiatrische Gutachten sowie seine Krankengeschichte. Anklageerhebung gg. Anton BRÖDL am 8. Mai 1947. Am 7. Juli 1955 wurde BRÖDL beschränkt entmündigt.	5cm	Gestapo	Einstellung gemäß NS-Amnestie am 22. Juni 1957
LG Wien 30 Vr 4624/57 (LG Wien 3d Vr 6873/47)	15 St 13749/57 (15 St 39861/47)	Dr. Bruno SCHUSSNIG, geb. 7.1.1892, Dr. Auguste SCHUSSNIG, geb. 8.4.1905	FEHLT NOCH!!!-DIGITALISIERUNG							
LG Wien 30 Vr 4725/57 (LG Wien Vg 1 Vr 5063/47)	15 St 10172/57 (15 St 27462/47)	Norbert FLEISCHMANN, geb. 1.6.1895	Illegalität, Verbrechen an Häftlingen in seiner Funktion als Verwaltungsführer des Lagers Oberlanzendorf	Oberlanzendorf (Niederösterreich -Österreich)	1	281	Anklageerhebung gg. Norbert FLEISCHMANN am 20. Jänner 1949. Die Anklagepunkte betrafen Illegalität und Registrierungsbruch. Die angeblich begangenen Verbrechen in Oberlanzendorf wurden nicht weiter untersucht.	2cm	Polizei	Verurteilung des Norbert FLEISCHMANN am 17. März 1949 zu 14 Monaten. Vermögensverfall. Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme am 29. April 1957. Einstellung am 18. September 1957.
LG Wien 29d Vr 4759/57	30 St 13086/57	Otto SCHWARZ, geb. 4.5.1903	Veruntreuung von 750.- Britischen Pfund seines jüdischen Onkels Rudolf BONDY, 1010 Wien, Seitenstettengasse 2 im August 1938. Rudolf und seine zwischenzeitlich verstorbene Gattin Rosa übermittelten ihrem damals in Paris lebenden Neffen Geld, dass er ihnen nach ihrer Ankunft in Frankreich übergeben sollte.	Paris (Frankreich)	1	19		0,2cm	Privatperson	Einstellung am 10. März 1966

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 29d Vr 4959/57	31 St 14625/57	Arthur SOFER, geb. 4.11.1893	Alois JIRKA arisierte am 1. Mai 1938 das Warenhaus des Oskar SOFER, Hauptplatz Nr. 20 in Korneuburg inkl. Wohnhaus. Oskar SOFER war der Bruder des Beschuldigten. Nach Kriegsende bezog Arthur SOFER das Haus. Daraufhin erstattete JIRKA Anzeige wegen Diebstahls und Veruntreuung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen.	Korneuburg (Niederösterreich -Österreich)	1	67		0,5cm	Privatperson	Einstellung am 22. August 1957
LG Wien 22c Vr 5606/57	4 St 15664/57	Christine HORAK, geb. 14. Juli 1890	Verfahren wegen falscher Zeugenaussage der Christine HORAK. Die Beschuldigte war Hausgehilfin beim Ehepaar Franz und Hermine RAABL-WERNER in Wien-Währing, Anton-Frank-Gasse 13/2. Im Scheidungsverfahren des Ehepaares RAABL-WERNER ging es auch um Aneignung von jüdischen Vermögenswerten aus den eingestellten Koffern des Ehepaares Franz und Karoline CERNOCH durch Hermine RAABL-WERNER im Jahr 1940 oder 1941. HORAK bestätigte dies gegenüber einer anderen Person, in ihrer Zeugenaussage im Scheidungsverfahren erwähnte sie davon nichts. Das Ehepaar CERNOCH wurde 1943 aus Wien deportiert, überlebte und emigrierte nach London.	Wien-Währing (Österreich)	1	177		2cm	Privatperson	Einstellung am 5. Februar 1958
LG Wien 30 Vr 5638/57 (LG Wien Vg 1 Vr 6347/46)	15 St 14491/57 (15 St 448/49)	Emil MARCHART, geb. 21.8.1906	Illegalität, ab 1938 Kriminalsekretär bei der Gestapoleitstelle Wien, Beteiligung an Misshandlungen und Beschimpfungen. Misshandlung des Franz FUKATSCH im Juli 1942 und des Ruppert GRISSINGER am 25. März 1943.	Wien (Österreich)	1	167	Akt enthält Anklageschrift gg. Emil MARCHART vom 30. September 1949. Beim vorliegenden Akt handelt es sich um einen Rekonstruktionsakt.	2cm	Gestapo	Verurteilung des Emil MARCHART am 11. November 1949 zu 3 Jahren. Vermögensverfall. Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme am 29. Juni 1957. Verfahrenseinstellung am 17. August 1957.
LG Wien 30 Vr 6284/57 (LG Wien Vg 3b Vr 2879/45)	15 St 25101/46	Gustav VEIT, geb. 22.7.1901 und Josef WEIDMANN, geb. 26.12.1901	Illegalität, Misshandlung von Jüdinnen und Juden sowie Plünderung eines jüdischen Geschäftes im März 1938	Wien-Landstraße (Österreich)	1	195	Der Akt enthält Anklageschrift gg. VEIT und WEIDMANN vom 1. März 1947. Einbezogener Akt LG Wien Vg 7a Vr 6736/46 gg. Josef WEIDMANN.	3cm	Blockleiter	Verurteilung des Josef WEIDMANN am 6. Mai 1947 zu 6 Monaten. Vermögensverfall. Freispruch des Gustav VEIT. Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme am 26. Juli 1957. Verfahrenseinstellung WEIDMANN am 14. Dezember 1957.
LG Wien 29d Vr 7079/57	17 St 19627/57	Franz FELLINGER, geb. 27.9.1908	Arisierung der Wohnung der Thea STERN in Wien-Leopoldstadt, Praterstraße 60/34 im Mai oder Juni 1938	Wien-Leopoldstadt (Österreich)	1	53	Der Akt enthält Hinweise auf das Verfahren LG Wien Vg 7a Vr 1962/48 gg. Franz und Ida FELLINGER	0,5cm	Privatperson	Einstellung am 23. November 1957
Ende 1957										
Beginn 1958										

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 22a Vr 144/58	23 St 25762/57	Erhardt DUSIC, geb. 7.3.1911	Der Beschuldigte arisierte im Jahr 1938 das Geschäft des Bernhard JELLINEK in Wien-Margareten, Margaretenstraße 76. Nach 1945 schloss er mit dem Sohn Erich JELLINEK einen Vergleich, konnte aber die vereinbarten Raten nicht bezahlen.	Wien-Margareten (Österreich)	1	61		0,5cm	Privatperson	Einstellung am 18. März 1958
LG Wien 26c Vr 948/58	22 St 3121/58	Emma NEISSER, geb. 31.12.1914 und Friedrich NEISSER, geb. 14.6.1920	Verdacht des Betrugs durch die beiden öffentlichen Verwalter, die sich im Zuge der Rückstellung des Möbelhauses Bernhard Moritz TADANIER, Wien-Neubau, Siebensterngasse 20 und Wien-Neubau, Stiftgasse 21 und Lagerräumen in Wien-Neubau, Schrankgasse 4 und Wien-Neubau, Spittelberggasse 12 angeblich bereichert hatten. Das Geschäft war 1938 von Rudolf WESELAK arisiert worden. Bernhard Moritz TADANIER wurde am 5. Juli 1941 in einem KZ ermordet.	Wien-Neubau (Österreich)	1	69		1cm	Privatperson	Einstellung am 25. Juni 1958
LG Wien 30 Vr 2322/58 (LG Wien Vg 8a Vr 628/55, LG Wien Vg 8b Vr 410/46)	15 St 6846/58 (15 St 10021/55, 15 St 28496/45)	Karl HÖFLER, geb. 5.1.1900	Illegalität, enger Mitarbeiter von Lambert LEUTGEB bei der Gestapoleitstelle Wien, Mitwirkung an Misshandlungen (u.a. des Franz DUSEK). Zu Kriegsende Veranlassung von Festnahmen; zahlreicher dieser Personen wurden hingerichtet.	Wien (Österreich)	1	129	Im Verfahren befindet sich der einbezogene Akt LG Wien Vg 8e Vr 1355/49 gg. Karl HÖFLER	1cm	Gestapo	Einstellung am 7. November 1958
LG Wien 29b Vr 2357/58	20 St 7238/58	Dr. Hans KELLNER, geb. 26.12.1892	Bereicherung an Vermögenswerten des jüdischen Ehepaars Wilhelm und Irene LUSTIG, Wien-Brigittenau, Brigittenauer Lände 46 in seiner Funktion als Vermögensverwalter in den Jahren 1938 bis 1945	Wien-Brigittenau (Österreich)	1	57		0,5cm	Vermögensverwalter	Einstellung am 2. Juli 1958
LG Wien 30 Vr 2723/58 (LG Wien Vg 8e Vr 449/55 und LG Wien Vg 8c Vr 453/51)		N. DENK (DENG), geb. ? u.a.	Beteiligung von Gendarmen und Schutzpolizisten an der Misshandlung, Deportation und Ermordung der jüdischen Bevölkerung von Kosiv in den Jahren 1941 bis 1944	Kosiv (dt. Kossow), Ukraine	1		AKT MIKROVERFILMT Nr. 1052+1142		Schutzpolizei und Gendarmerie	Einstellung des Verfahrens von 19.5.1952 bis 3.10.1960

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 30 Vr 3634/58 (LG Wien Vg 3c Vr 1529/45)	15 St 7823/58 (15 St 8500/45)	Johann SCHAAR, geb. 3.5.1903	Arisierung der Schneiderfirma des Max FISCH in Wien-Leopoldstadt, Praterstraße 53 und eines Geschäftes in Wien-Innere Stadt, Parkring 12 am 1. Mai 1939. Denunziation des Max FISCH durch den Beschuldigten.	Wien-Innere Stadt und Wien-Leopoldstadt (Österreich)	2 Bände und 1 Beiakt	842	Der Akt enthält Geschäftsunterlagen, 2 Sachverständigengutachten betreff. Arisierung, Anklageerhebung gg. Johann SCHAAR vom 14. September 1959 wegen Betrugs. Mehrfache Verschiebung der Hauptverhandlung.	9cm	Privatperson	Freispruch SCHAAR am 1. Februar 1960
LG Wien 30 Vr 7152/58 (LG Wien Vg 8 Vr 57/55, LG Wien Vg 4a Vr 79/46)	15 St 20064/58 (15 St 7381/55, 15 St 30149/45)	Josef RAPF, geb. 21.9.1912	Registrierungsbetrug, Beteiligung an der Plünderung des Kleiderhauses Teller im Jahr 1938	Wien-Landstraße (Österreich)	1	177	Vater-Sohn-Konflikt. RAPF SEN. ließ im März 1938 seinen eigenen Sohn verhaften.	1cm	NSDAP	Einstellung am 8. Jänner 1959
LG Wien 30 Vr 8337/58		Felix LEITHNER, geb. ?	Leithner wurde beschuldigt, als SS-Obersturmführer Ende April 1945 in Höchsten-Rubacker, in der Ortschaft Homberg (Deutschland) den Befehl zur Erschießung von August Braun und einem unbekanntem deutschen Soldaten, welche sich vermutlich unerlaubt von ihrer Truppe entfernt hatten, gegeben zu haben.	Höchsten-Rubacker, in der Ortschaft Homberg, Gemeinde Deggenhausertal, Baden-Württemberg (Deutschland)	1		AKT MIKROVERFILMT Nr. 1133		SS	7.7.1959: Einstellung des Verfahren gegen Leithner gemäß § 90 StPO [Zurücklegung der Anzeige].
LG Wien 30 Vr 9180/58	15 St 25196/58 (15 St 5899/46)	Willibald PUF, geb. 7.2.1909	Illegalität, Verbrechen als Gestapobeamter in Kittsee in den Jahren 1938 bis 1945	Kittsee (Burgenland-Österreich)	1	11		0,2cm	Gestapo	Einstellung am 16. Jänner 1959
LG Wien 30 Vr 9434/58 (LG Wien 20a Vr 6517/58, LG Wien Vg 2b Vr 4723/45)	15 St 18269/58 (15 St 29390/45)	Alois ÖTTL, geb. 18.4.1911	Sekretär und Kriminalassistent der Gestapoleitstelle Wien in den Jahren 1942 bis 1945. Erpressung und Fälschung von Protokollen. Am 13. Oktober 1942 Beschimpfung, Bedrohung und Verfolgung der Ilse Maria HUNTSCHA, ihrer Mutter Ida NEUMARK sowie ihrer Großmutter Irma PLOHN (Mutter der Ida NEUMARK).	Wien (Österreich)	2 Bände und 1 Beiakt	446	Anklageschrift gg. Alois ÖTTL vom 15. Februar 1947. Das Verfahren enthält Polizeiakt des Anton BRANDT. Als Beiakt liegt ein Buch mit den Namen von 1719 Personen bei. Es handelt sich offensichtlich um PatientInnen eines Hals-, Nasen- und Ohrenarztes aus dem Jahr 1943. Angegeben sind Vor- und Familiennamen, tw. Adressen, ärztl. Diagnosen und Termine. Im Akt einbezogen ist das Verfahren LG Wien Vg 2 Vr 8554/46 gg. Anton BRANDT (Leiter Abt. IV der Gestapoleitstelle Wien).	8cm	Gestapo	Verurteilung des Alois ÖTTL am 26. April 1947 zu 1 Jahr. Kein Vermögensverfall. Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme des Verfahrens am 31. Juli 1958 unter LG Wien 20a Vr 6517/58 betreff. Ilse Maria HUNTSCHA und Ida NEUMARK, später Einstellung. Urteilsaufhebung und Wiederaufnahme des Verfahrens am 18. Dezember 1958 betreff. Irma PLOHN unter LG Wien 30 Vr 9434/58. Einstellung am 16. Jänner 1959.

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
Ende 1958										
Beginn 1959										
LG Wien 21a Vr 2320/59	32 St 6704/59	Günther SUCCO, geb. 21.11.1927 u.a.	Betrugsverdacht in Zusammenhang mit der von Rudolf SUCCO in Wien am 6. Juli 1939 arisierten Firma Sogra, Societe Graphique A.G. Gesellschaft für Modeverlag, Wien-Währing, Ferrogasse 35. Die jüdischen Vorbesitzer Oskar SCHWONER u.a. waren auch Eigentümer der Aktien der Schweizer Gesellschaft; der Starmoden A.G. in Zürich und der Mowag, Modenverlag A.G. in Glarus. Aus den Erträgen wurden Anteile an anderen Unternehmen erworben. Jakob WINTELER behauptete, die von Rudolf SUCCO arisierten Betriebe am 14. September 1944 käuflich erworben zu haben. SUCCO verstarb im Jänner 1945 aus ungeklärten Umständen.	Wien-Währing (Österreich) sowie Zürich und Glarus (Schweiz)	1	113	Der Akt enthält das einbezogene Verfahren LG Wien 26d Vr 2617/59 gg. Dr. Karl Josef STEGER. Im Akt befindet sich weiters eine Urteilsabschrift der II. Strafkammer des Obergerichts des Kantons Zürich vom 13. März 1959 betreff. Urkundenfälschung durch Jakob WINTELER. Der Akt enthält zudem Hinweise auf den Rückstellungsakt 53 RK 233/47.	2cm	Privatperson	Einstellung am 10. Februar 1960
LG Wien 27d Vr 7718/59	15 St 12704/59	Dr. Helene JOKL, geb. 11.9.1895	Verbrechen des versuchten Mordes an Otto SEIMANN in der Kinderfachabteilung "Am Spiegelgrund" in den Jahren 1940 bis 1945	Wien-Penzing (Österreich)	1	47	Der Akt enthält Zeugenaussagen von Opfern u.a. auch von Friedrich ZAWREL. Die Zeugen erwähnen dabei die Verabreichung von Injektionen. 3 der 4 Zeugen waren zum Zeitpunkt der Einvernahme in Haft.	0,5cm	Medizin	Einstellung am 25. Juli 1960
LG Wien 30 Vr 8050/59	15 St 5681/53	Gustav WURM, geb. 7.4.1906	Gaustellenleiter und Abteilungsleiter der Gauleitung Wien, Beamter der Gestapoleitstelle Wien, Arisierung der Wohnung des Dr. Zimmer in Wien-Floridsdorf, Werndlgasse 11/18/1/6 am 29. August 1938	Wien-Floridsdorf (Österreich)	1	29		0,2cm	Gestapo	Einstellung am 17. Dezember 1959
LG Wien 22a Vr 8344/59	20 St 22456/59 (20 St 17753/59)	Johann (Hans) ÖSTERREICHER, geb. 1.10.1896 und Hans (auch Ernst) AUGUSTA, geb. ?	Plünderung der Wohnung der Frieda KLEIN in Wien-Innere Stadt, Kohlmessergasse 3/Franz-Josefs-Kai 27 am 10. November 1938 (Novemberpogrom). Aneignung von Schmuck, Geld und Aktien. Die Adresse Wien-Innere Stadt, Kohlmessergasse 3/Franz-Josefs-Kai 27 existiert heute nicht mehr.	Wien-Innere Stadt (Österreich)	1	43		0,2cm	SA	Einstellung am 1. Dezember 1959
Ende 1959										
Beginn 1960										

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27c Vr 831/60 (früher LG Wien Vg 4e Vr 4412/45)	15 St 12802/55 (15 St 28131/45)	Anton ENZELBERGER, geb. 25.9.1910	Verbrechen an der französischen Zivilbevölkerung u.a. Mitwirkung an Deportationen, Brandstiftung, Plünderung und Erschießungen von Jüdinnen und Juden	Bordeaux (Frankreich)	1	37	Untersuchungshäftling im LG Wien von 25.9.1945 bis 20.8.1946. Danach Überstellung in das Lager Steinhof. Verurteilung von einem Militärtribunal in Bordeaux am 5. Mai 1953 zu 4 Jahren (Misshandlung eines Franzosen). Der Akt enthält Ausgabe einer französischen Lokalzeitung vom 6. Mai 1953 mit einem Artikel über den Fall ENZELBERGER. Weiters befinden sich im Akt Abschriften von Unterlagen und Dokumenten in französischer Sprache. Der Beschuldigte gab an, Feldweibel bei der Sicherheitspolizei und des SD in Biaritz gewesen zu sein.	1cm	Wehrmacht (Leiter der Abwehrstelle)	Einstellung am 9. November 1960
LG Wien 28c Vr 2234/60	15 St 4251/60	Johann (Hans) SCHAAR, geb. 3.5.1903	Arisierung des Kleidergeschäftes Max FISCH in Wien-Innere Stadt, Parkring 8 (auch 12). Denunziation der Paula SCHEER (Tochter) und des Max FISCH (Vater) in den Jahren 1938 und 1939. Beide wurden während der NS-Zeit ermordet. Verleumdung des kommissarischen Verwalters der Firma FISCH, Adolf SWOBODA, den Hans SCHAAR beschuldigte, 8 Mäntel und Stoffe gestohlen zu haben.	Wien-Innere Stadt (Österreich)	1	21	Der Akt enthält Hinweise auf die Verfahren LG Wien 3b Vr 3634/58 gg. Hans SCHAAR (Wiederaufnahme von LG Wien Vg 3c Vr 1529/45) und LG Wien Vg 9 Vr 107/53 gg. Hans SCHAAR. Im Akt befindet sich auch eine Anzeige des Harry SCHEER, Enkelsohn des ermordeten Max FISCH und Sohn der Paula SCHEER, der Tochter des Max FISCH. Beide wurden ermordet.	0,5cm	Privatperson	Einstellung am 21. April 1960
LG Wien 27d Vr 2376/60 - Auslieferungsverfahren an die Bundesrepublik Deutschland	7 St 6616/60	Werner SCHÖNEMANN, geb. 27.11.1911	Beteiligung an Massenerschießungen als Teilkommandoführer des Einsatzkommandos 8 (Einsatzgruppe B) vom Sommer bis Oktober 1941. Hinweis auf das Verfahren LG Wien Vg 1a Vr 1072/49 gg. Werner SCHÖNEMANN betreff. Landesverweisung.	Borissow (auch Borisow oder Borisov) - Weißrussland	1	107	Verfahren wegen Auslieferung an Deutschland auf Grund eines Haftbefehls des Amtsgerichts München. Einstellung des Verfahrens da der Beschuldigte im April oder Mai 1961 in Dortmund verhaftet worden war.	1cm	Einsatzgruppe B	Einstellung am 23. Mai 1961

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 26b Vr 3286/60	12 St 8577/60	Aloisia (Luise) ZETTEL, geb. 3.1.1885	Verbrechen an Paula SCHLOSSER und ihren Kindern durch die Schwester ihres verstorbenen Ehemannes Luise ZETTEL. Sie kassierte Mieteinnahmen des Hauses Wien-Brigittenau, Gerhardusgasse 42 und verweigerte die Herausgabe eines Anteils an ihre Schwägerin Paula SCHLOSSER nach dem Verkauf des Hauses an die Gemeinde Wien im Jahr 1955. Das Grundstück gehörte dem Stift Klosterneuburg. Paula SCHLOSSER und ihre Kinder Egon, Lisbeth und Hans mussten 1938 Österreich verlassen und emigrierten in die USA und nach Kanada.	Wien-Brigittenau (Österreich)	1	127		2cm	Privatperson	Einstellung am 1. Juli 1960
LG Wien 29c Vr 3698/60	12 St 12943/60 (19 St 9651/60)	Leopoldine ZELENKA, geb. 13.2.1892 und U.T.	Arisierung (Diebstahl) eines Gebetbuchs (Laienbrevier) aus dem Jahre 1520, dass sich bis 1938 im Besitz der Familie Rudolf GUTTMANN befand. Der Buchhändler Christian NEBEHAY, Wien-Innere Stadt, Bognergasse ? hatte während der NS-Zeit die Bibliothek der Familie GUTTMANN zur Versteigerung ins Dorotheum gebracht. Die Antiquitätenhändlerin Leopoldine ZELENKA schätzte in den Jahren 1940 bis 1942 als Sachverständige die Grafiken der Familie GUTTMANN.	Wien (Österreich)	1	97		2cm	Privatperson	Einstellung am 1. Juli 1960
LG Wien 27c Vr 3792/60	15 St 10396/60	Karl BANDION, geb. 29.11.1903	Beteiligung an Massenerschießungen von Jüdinnen und Juden in Zaleszyk im November 1941. Beteiligung an der Zerstörung des jüdischen Friedhofs.	Zaleszyk (Ukraine)	1	17	Karl BANDION gehörte in den 1950er Jahren als ÖVP-Abgeordneter dem Nationalrat an. Der Akt enthält Abschriften einer Privatklage des Karl BANDION vom 8. August 1956 gg. den Redakteur Josef STERK von der "Arbeiter-Zeitung". Verurteilung des Josef STERK am 9. Oktober 1956 zu ATS 4.000.-. Im Akt befindet sich eine Abschrift dieses Verfahrens.	1cm	Landkommissar (Zivilverwaltung)	Einstellung am 28. November 1960

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27c Vr 5193/60	15 St 14275/60	Dr. Georg MEYER u.a.	Verbrechen an Häftlingen des KZ Auschwitz ("Auschwitz-Stammverfahren")	Auschwitz (Polen)	18		MIKROVERFILMT: Please note that the digitized records of the original files "ONr.733" to ONr.748" are a supplement to the main Auschwitz proceedings ("Auschwitz-Stammverfahren") started in 1960 by the examining magistrate Vienna. (Die Hauptteile des "Auschwitz-Stammverfahrens" wurden vom Wiener Stadt- und Landesarchiv nicht übernommen; die Suche ist bisher erfolglos geblieben). Im Wiener Stadt- und Landesarchiv befinden sich lediglich Beilagen zum Auschwitz Stammverfahren. Die Mikrofilmkopien der 17 Bände und der zum Zeitpunkt der Mikroverfilmung auffindbaren Beiakten des "Auschwitz-Stammverfahrens" sind im Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes /		Haftstätte (verschiedene Dienststellen)	Einstellung
LG Wien 20 Vr 5774/60	15 St 15813/60	Dr. Franz RAZESBERGER, geb. 2.2.1904	Die Anklageschrift vom 12.6.1961 legte Franz Razesberger zur Last, Ende Juli 1942 in Berditschew (heutige Ukraine) als Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Shitomir (heutige Ukraine) durch Erteilung eines Erschießungsbefehls an den ihm unterstellten Kommandeur der Außenstelle Berditschew, Alois Hülsdünker vorsätzlich veranlaßt zu haben, dass unbekannt gebliebene Angehörige eines Exekutionskommandos rund 300 jüdische Männer, Frauen und Kinder ermordeten.	Shitomir und Berditschew (heutige Ukraine)	5		AKT MIKROVERFILMT 1103+1104. Im Akt finden sich auszugsweise Kopien aus bundesdeutschen Gerichtsakten sowie aus dem österreichischen Verfahren KG Wels 11 Vr 767/60 gegen Dr. Egon Schönplugg		Sicherheitspolizei	Am 26.7.1961 wurde Razesberger hinsichtlich der Hauptfrage einstimmig freigesprochen. Hinsichtlich der Eventualfrage wurde er mit nur einer Gegenstimme freigesprochen.

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 21b Vr 6281/60	29 St 14599/60	Dr. Geza STÜHMER, geb. 23.1.1884 und Eduard GRAGGER, geb. 23.4.1889	Aneignung von 8.000.- Schwedenkronen, die Raoul WALLENBERG im Jahr 1944 zur Disposition an Eduard GRAGGER überwiesen hatte	Budapest (Ungarn)	1	143	Dr. Geza STÜHMER war gemeinsam mit Eduard GRAGGER Hauptaktionär und Vorstandsdirektor der Schokoladenfabrik Friedrich STÜHMER AG in Budapest	2cm	Privatperson	Einstellung des Verfahrens am 14. Dezember 1960. Ausscheidung des Verfahrens gg. Eduard GRAGGER und Bildung eines neuen Akts unter Staatsanwaltschaft Wien 29 St 25479/60.
LG Wien 27a Vr 6382/60		Paul ALLMER, geb. ? Rudolf TISCHER, geb. ? und Heinrich REVY, geb. ?	Ermordung eines russischen Kriegsgefangenen Ende März 1945 in Brunn am Gebirge	Brunn am Gebirge (Niederösterreich -Österreich)	1		AKT MIKROVERFILMT Nr. 1089		SS	Einstellung des Verfahrens im November und Dezember 1960
LG Wien 27d Vr 6516/60		Karl ZEMANN, geb. ?	Ermordung und Misshandlung von Juden im Ghetto Sokal (Ostgalizien) in den Jahren 1942 und 1943. ZEMANN soll Leiter des "Judenreferates" der Gestapo von Stadt und Kreis Sokal gewesen sein und unter anderem den Befehl zur endgültigen Liquidierung des Ghettos Sokal gegeben haben.	Sokal (Ukraine)	1		AKT MIKROVERFILMT Nr. 1089		Gestapo	Am 2.11.1960 wurde das Verfahren wegen §§ 134 und 5 StG gemäß § 412 StPO vorläufig eingestellt
LG Wien 27d Vr 7197/60		Dr. Hans BATTISTA, geb. ?	Der Beschuldigte war Truppenarzt der Einsatzgruppe B und soll an der Erschießung von Juden in Minsk und Bialystok im Sommer 1941 sowie an der Ermordung von Geisteskranken in Mogilew (Mahiljou) im Herbst 1941 beteiligt gewesen sein.	Bialystok (Polen), Minsk und Mogilew (Mahiljou) - Weißrussland	1		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1138. Das vorliegende Verfahren enthält auch auszugsweise Kopien aus folgenden Verfahren: KG Wels 9 Vr 767/60 (gegen Dr. Egon Schönplflug) LG Stuttgart 13 Js 328/60 (gegen Dr. Albert Widmann, Hans Schmidt und Alfred Bauer) LG Bremen 6 Js 3/60 (gegen Kriminaloberrat Karl Schulz)		Angehöriger des Einsatzkommandos 8 der Einsatzgruppe B	29.12.1966: Einstellung des Verfahrens wegen § 134 StG gemäß § 90 StPO.

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 20 Vr 7722/60		Josef KRIPSCH, geb. 15.12.1912 u.a.	Die Anklageschrift legte Kripsch zur Last, im April 1945 in Scheibbs (Niederösterreich) gemeinsam mit Johann Schrenk (Kreisleiter von Scheibbs) und dem Notar Dr. Nötzl gegen Richard Seidl das Todesurteil in einem ohne gesetzliche Grundlage gebildeten "Standgericht" gefällt und die Vollstreckung des Todesurteils durch ein Exekutionskommando vorsätzlich veranlaßt zu haben. Kripsch hatte Mitte April 1945 in Scheibbs eine SD-Außendienststelle eingerichtet.	Scheibbs (Niederösterreich -Österreich)	1		AKT MIKROVERFILMT Nr. 1131. Im gegenständlichen Verfahren wurde gegen Josef Kripsch auch wegen der Beteiligung an der Ermordung von ungarischen Juden zu Kriegsende in der Gegend Göstling, Randegg und Gresten (Niederösterreich) ermittelt. Das diesbezügliche Verfahren wurde am 14.9.1961 gemäß § 57 StPO ausgeschieden. Das Verfahren gegen Josef Höblinger wegen der Mitwirkung an der Ermordung von ungarischen Juden zu Kriegsende im Gebiet von Scheibbs wurde am 14.9.1961 zum Verfahren 27a Vr 6543/61 mangels Zusammenhanges mit dem Anlagetatbestand gegen Josef Kripsch gemäß § 56 StPO ausgeschieden.		Leiter der SD-Außenstelle Scheibbs	Am 6.12.1961 wurde Kripsch freigesprochen
Ende 1960										
Beginn 1961										
LG Wien 27c Vr 491/61	15 St 1275/61	Leopold SCHUMM, geb. 14.7.1909	Beteiligung an Massenerschießungen von Jüdinnen und Juden in den Jahren 1940 bis 1942	Distrikt Lublin (Polen)	1	309	Im Akt enthalten sind Unterlagen der Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg, weiters ein Gutachten von Univ.-Prof. Dr. Roland GRASSBERGER vom 19. Juli 1961 betreff. Handschrift des Beschuldigten	2-3cm	Schutzpolizei	Einstellung am 11. Juli 1962

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 26a Vr 2417/61 - Auslieferungsverfahren an die Tschechoslowakei	7 St 6644/61	Dr. Josef FALÁTH, geb. 27.3.1908	Verfahren betreff. Auslieferung an die Tschechoslowakei wegen Verbrechen an slowakischen Jüdinnen und Juden in führender Position, Beteiligung an Deportationen	Slowakei	1	73	Auslieferungsverfahren, Akt enthält Unterlagen der tschechoslowakischen Behörden, der Beschuldigte war Angestellter von Rechtsanwalt Dr. Herbert SCHALLER. FALATH war am 5. November 1948 vom Volksgericht in Bratislava (Ls 409/48) in Abwesenheit zu 5 Jahren verurteilt worden, Urteilsabschrift ist im Akt enthalten.	1cm	Angehöriger der Hlinka-Partei (HSLs), Kontakte zu Eichmann	Einstellung am 4. Juni 1962
LG Wien 21a Vr 3388/61 (LG Wien Vg 4c Vr 2410/47)	15 St 28479/45	Alois BRUNNER, geb. 8.4.1912	Beteiligung an den Deportationen der europäischen Juden in Ghettos und Todeslager in Polen, Litauen, Lettland und in die Sowjetunion	Österreich, Griechenland, Frankreich und Slowakei	5		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1062+1063		Stab Eichmann	Einstellung (Unterbrechung)
LG Wien 27b Vr 3887/61	15 St 10386/61	Karl AUSPERGER, geb. 14.4.1908	Beteiligung an der Erschießung von mindestens fünf jüdischen Häftlingen des KZ Auschwitz in der Nacht von 22. auf 23. Jänner 1945 im Polizeigefängnis Gleiwitz	Gleiwitz (Polen)	1	119	Die Ermittlungen wurden durch einen Hinweis des Leitenden Oberstaatsanwaltes beim LG Essen eingeleitet. Der Akt enthält Abschriften folgender Verfahren des LG Essen: 29 Js 74/61, 29 Js 203/61 und 29 Ks 1/59 gg. Friedrich Karl SIMON (beging am 10. März 1960 Selbstmord). Weitere Abschriften betreffen das Verfahren der Staatsanwaltschaft Essen 7 Js 36/59 gg. Wilhelm BOLTZ. AUSPERGER war 1938 bei der Gestapoleitstelle Wien, Referat II B4 -Juden und Christen. Der Beschuldigte war von Herbst 1942 bis Dezember 1944 bei der Gestapoaußenstelle Auschwitz, danach bei der Außenstelle Gleiwitz. Vor dem Volksgericht Wien wurde unter LG Wien Vg 2d Vr 4709/45 ein Verfahren gg. AUSPERGER eingeleitet.	1,5cm	Gestapo	Einstellung am 8. November 1961

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27b Vr 3967/61 (ursprünglich LG Wien Vg 1 Vr 435/47)	15 St 11164/61	Alfred SLAWIK, geb. 20.10.1913	Ermordung des Stefan SALOMON in Zusammenwirken mit Adolf EICHMANN in der Ascher-Villa im Juni 1944	Budapest (Ungarn)	1		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1181+1182			Einstellung
LG Wien 27a Vr 6542/61	15 St 17861/61	Josef KRIPSCH, geb. 15.12.1912	Beteiligung an der Ermordung von ungarischen-jüdischen ZwangsarbeiterInnen zu Kriegsende in Göstling, Randegg und Gresten	Göstling., Randegg und Gresten (Niederösterreich -Österreich)	1		Akt wurde in KG St. Pölten 5 Vr 666/63 einbezogen (steht aber so nicht auf dem Vermerk im Aktenlager) BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1167			Freispruch
LG Wien 20 Vr 6543/61	15 St 17862/61	Josef HÖBLINGER, geb. 17.8.1920	Beteiligung an der Ermordung von 90-100 ungarisch-jüdischen ZwangsarbeiterInnen mit Kindern am 15. April 1945 im Schliefaugraben bei Randegg	Randegg (Niederösterreich -Österreich)	1	341	AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1104	3cm	SD-Angehöriger der Außendienststelle Scheibbs	Freispruch
LG Wien 27a Vr 7604/61	15 St 22942/61	Dipl.-Ing. Otto SKORZENY, geb. 12.6.1908, gest. 5.7.1975	Versuchte Verleitung der Gestapo-Angehörigen Dr. Viktor SIEGL (auch SIEGEL) und Johann SANITZER zur Ermordung von Karl BIEDERMANN, Alfred HUTH und Rudolf RASCHKE im April 1945 in Wien. Ermordung von Häftlingen des KZ Sachsenhausen im Jahr 1944 durch eine von ihm erfundene Giftpistole. Beteiligung an der Ermordung von Zivil- und Militärpersonen in Schwedt an der Oder im Rahmen von Rückzugskämpfen 1944/1945. Verschleppung des Primararztes Dr. MOSKOVIC. Beteiligung an der Erschießung der Soldaten Josef ULLRICH, Horst FRANK und Volker ECKERT in Sachsenhausen/Friedenthal am 25. März 1945. Teilnahme an der Ermordung des Bürgermeisters von Königsberg-Neumark (N. FLÖTER) als Vorsitzender des Standgerichts (oder Bestätigung des Urteils als so genannter Gerichtsherr). Mitwirkung an der Zerstörung jüdischer Tempel in Wien im März 1938. Mitwirkung an der Erschießung jugoslawischer Kriegsgefangener in Karlovac und an der Erschießung von Geiseln in Pančevo als Angehöriger der SS-Division "Das Reich" im April 1941. Beteiligung an der Ermordung von zwei holländischen Staatsbürgern, Ermittlungen der österr. Justiz nach 1945 wegen Wiederbetätigung.	Österreich/Deutschland/Serbien	2	369	wesentliche Rolle spielt der ostdeutsche Journalist Julius MADER, der ein Buch über SKORZENY mit dem Titel "Jagd auf das Narbengesicht. Ein Bericht über Hitlers SS-Geheimdienstchef Otto Skorzeny" (erschieden im Deutschen Militärverlag, Berlin 1962, S. 299) verfasst hat. Im Akt finden sich Hinweise auf das Verfahren LG Düsseldorf 8 I Ks 1/61 gg. August HÖHN. Der Schriftverkehr mit Düsseldorf zeigt die mangelnde Kommunikation zwischen LG Wien und BMJ, da beide sich in der gleichen Angelegenheit an den Düsseldorfer Staatsanwalt wenden. Dieser dann eine nochmalige Aussendung ablehnte und Vertreter des LG Wien an das BMJ verwies. Im Akt enthalten sind auch Dokumente der Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg, Unterlagen des Belgrader Journalisten	8cm (davon 2 beigelegte Bücher mit insgesamt 3,5cm). Eines der Bücher wurde von Julius MADER verfasst, das zweite Buch trägt den Titel "Für Deutschland - Lebe gefährlich- Kriegsberichte der Waffen-SS", Ring-Verlag 1962 und stammt von Otto Skorzeny.	Oberst der Reserve der Waffen-SS bei der Geheimen Staatspolizei	Einstellung am 28. Jänner 1975

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27b Vr 8150/61	15 St 15389/61	Wilhelm Anton Karl BREUSTEDT, geb. 18.7.1901, verstorb. 5. Oktober 1961	Beteiligung an der Ermordung von Jüdinnen und Juden in Minsk im Herbst 1941	Minsk (Weißrussland)	1	57	Der Beschuldigte wurde im Jänner 1947 von den US-Behörden als Zeuge in Nürnberg einvernommen, die Kopien liegen im Akt ein	1cm	RSHA (SS-Oberscharführer, Krafffahrer im Stab Eichmann von 1939 bis 1941)	Einstellung am 6. Dezember 1961 (Tod des Beschuldigten)
LG Wien 20 Vr 8896/61 Ende 1961	15 St 25696/61	Dr. Erich RAJAKOWITSCH (RAJA), geb. 23.11.1905, gest. 14.4.1988	Beteiligung an der Deportation von 83 im Lager Drancy bei Paris festgehaltenen jüdischen Männern, Frauen und Kindern von Drancy ins KZ Auschwitz im August 1942 als zeitweiliger Vertreter des Referates IV B 4 beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD für die besetzten niederländischen Gebiete (BdS) in Den Haag (Niederlande). 82 Deportierte wurden ermordet.	Drancy (Frankreich) und Den Haag (Niederlande)	7 + 1 Beiakt (inkl. 1 Mikrofilmrolle)		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1128+1129+1130		Sicherheitspolizei	Am 2.3.1965 wurde Rajakowitsch zu 2 ½ Jahren schweren Kerkers verurteilt.
Beginn 1962										
LG Wien 27d Vr 396/62	15 St 26875/61	Leopold WINDISCH, Rudolf WERNER und Paul HANWEG	Teilnahme bzw. Leitung von Aktionen gegen Juden, wobei über 2000 Juden ermordet worden wurden	Lida (Weißrussland) und Woronowa (Russland)			Verfahren wurde am 6. Dezember 1963 an das LG Linz abgegeben, Hinweise auf LG Linz Vg 11 Vr 2555/63 und LG Linz Vg 11 Vr 1284/54		SS	
LG Wien 27a Vr 1541/62	15 St 4839/62	Anton KOSEL, geb. 24.9.1891	Beteiligung an Judenerschießungen in Polen und Rußland in den Jahren 1939-1944	Polen und Russland	1	47	Fraglich, ob dieser Akt verfilmt werden soll. Zu wenig konkrete Informationen. Hinweis auf LG Wien Vg 7d Vr 5678/46 gegen Anton KOSEL	1cm	Wehrmacht/Angelhöriger der Luftwaffe	Einstellung
LG Wien 20 Vr 2760/62	15 St 8335/62	Robertus Jan VERBELEN, geb. 5.4.1911	Beteiligung an der Ermordung von WiderstandskämpferInnen und ZivilistInnen	Belgien	12 und Beiakte		Das Aktenkonvolut galt jahrelang als verschollen und ist im Aktenlager des Wiener Straflandesgerichts bei den Vorbereitungen zur Abgabe des Jahrgangs 1962 an das Wiener Stadt- und Landesarchiv aufgetaucht.	100cm	SS	Freispruch (nicht rechtskräftig)
LG Wien 27a Vr 3182/62	15 St 7162/62	Karl JONAS	Beteiligung an Massenerschießungen	Odessa, Simferopol u.a./Südrussland	1	205	AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1032	3cm	Mitglied des Reservepolizeibatallions 9 der Einsatzgruppe D	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27d Vr 3718/62	15 St 11741/62	Robertus Jan VERBELEN, geb. 5.4.1911	Beteiligung an der Ermordung von WiderstandskämpferInnen und ZivilistInnen	Belgien	1	227	Auslieferungsverfahren, der Akt besteht zu 2/3 aus Urkunden und Dokumenten in flämischer Sprache. Darin enthalten das Todesurteil des belgischen Kriegsgerichts der Provinz Brabant vom 14. Oktober 1947 und eine deutsche Übersetzung des Todesurteils.	6cm	SS	Einstellung
LG Wien 27b Vr 4229/62		Dr. Gerhard BAST und Dr. Friedrich MAYER	Bast und Mayer waren stellvertretende Behördenleiter der Gestapoleitstelle Münster. Beiden wurde die entfernte Mitschuld an der Exekution von "Fremdarbeitern" aus Polen, Rußland und der Ukraine im Zeitraum April 1943 bis März 1945 im Geschäftsbereich der Staatspolizeileitstelle Münster zur Last gelegt. Des weiteren sollen sie an nachstehenden Deportationen der jüdischen Bevölkerung aus dem Bezirk der Gestapo-Außenstelle Bielefeld nach Riga, Auschwitz und Theresienstadt beteiligt gewesen sein.	Münster (Deutschland)	3		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1132		Gestapo	Einstellung
LG Wien 27b Vr 4726/62		Josef HEILBRUNNER u.a.	Den Beschuldigten wurde zur Last gelegt, als Angehörige eines als Sonderkommando im Vernichtungslager Kulmhof (Chelmo) eingesetzten Polizeiwachkommandos in den Jahren 1942 und 1943 an der Ermordung jüdischer Häftlinge beteiligt gewesen zu sein.	Chelmo (Polen)	2		Akt enthält Ermittlungsergebnisse und Verhörprotokolle dt. Behörden. AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1133		Polizei	Einstellung
LG Wien 27c Vr 4813/62	15 St 14276/62	Alois KÜBLBÖCK (KÜBLBECK), geb. 26.6.1900, gest. 15.8.1963 und Johann BRAUN, geb. 19.6.1905, gest. 29.10.1962	Beteiligung an der Erschießung von 6 jüdischen Zwangsarbeitern im Spätsommer 1942	Ryki, Kreishauptmannschaft Pulawy, Distrikt Lublin (Polen)	1	217	Beide Beschuldigte verstarben kurze Zeit hintereinander, daher Verfahrenseinstellung wegen Todes	1,5cm	Wirtschaft, Angehörige der Wiener Firma Schallinger & Co, Straßenbau-Gesellschaft, Wien-Mariahilf, Hofmühlgasse 20	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27c Vr 5534/62	15 St 15490/62	U.T.	Massenerschießung von Jüdinnen und Juden in einem Dorf ca. 50km von Tarnopol entfernt am 21. oder 22. April 1944. Der Wehrmatsangehörige Kurt TUDYKA wurde Zeuge der Massenerschießung durch SS-Angehörige. Der aus Wien stammende Leon HIRSCH konnte sich zum Auto des Zeugen retten, wurde in ein Lazarett in Tarnopol gebracht und verstarb kurze Zeit später. TUDYKA erkannte einen der SS-Männer in Wien und notierte sich dessen Autokennzeichen.	Dorf in der Nähe von Tarnopol, Distrikt Galizien (heutige Ukraine)	1	63		1cm	SS-Angehöriger	Unterbrechung des Verfahrens
LG Wien 27c Vr 7511/62	15 St 23856/62	Hans BREYER u.a. österr. Angehörige der KdS-Dienststelle Minsk	Verfahrensgegenstand: Erschiessung, Vergasung im 'Gaswagen' sowie Lebendverbrennung tausender sowjetischer sowie nach Minsk deportierter westeuropäischer Juden, von Zigeunern, Geisteskranken, anderen sowjetischen Zivilisten und von sowjetischen Agentinnen in den Jahren 1941- 1944 im Bereich des KdS/BdS Minsk. Repressalienschiessungen, u.a. Exekution von 300 Männern, Frauen und Kindern aus Minsk nach dem Attentat auf Generalkommissar Kube	Minsk (Weißrussland)	7 Bände (ca. 25% des Gesamtumfangs) und 3 Faszikel (ca. 75%) als Beiakte		AKT bestent zum Großteil aus Abschriften von Ermittlungsergebnissen und Verhörprotokollen der StA Koblenz aus StA Koblenz 9 Js 716/59 gg. Georg Wilhelm HEUSER. Selbst die 7 Bände beinhalten Abschriften von Unterlagen der StA Koblenz (z.B. Anklageschrift vom 15. Jänner 1962 und ein zeitgeschichtliches Gutachten von Dr. Hans-Günther SERAPHIM betreff. Befehlsnotstand). Ein Faszikel mit Beiakten wurde auch im Prozess gegen Josef WENDL (LG Wien 20 Vr 1100/65) verwendet. AKT BEREITS MIKROVERFIMT Nr. 1085+1086 (MIKROVERFILMT WURDEN NUR DIE 7 BÄNDE, ABER KEINE BEIAKTEN. DIESE BEINHALTEN AUSSCHLIESSLICH KOPIEN AUS DEM KOBLENZER VERFAHREN GEGEN GEORG HEUSER U.A. UND WURDEN NICHT DIGITALISIERT!!!)	150cm!!	Polizei	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27d Vr 7620/62	15 St 24290/62	Samuel DEMNER (auch KAHANE), geb. 20.10.1892, gest. 22.8.1964	Beteiligung an der Ermordung, Beraubung und Deportation von jüdischen Häftlingen der Lager (oder Ghettos) Kurowice und Przemysłany im Herbst 1942 durch den Kommandanten der jüdischen Lagerpolizei Samuel DEMNER (auch KAHANE).	Kurowice (Polen) und Przemysłany oder Peremyschljany (Ukraine)	1	659	Der Akt enthält zahlreiche Aussagen israelischer Zeuginnen	6cm	Lagerpolizei	Einstellung des Verfahrens wegen Tod des Beschuldigten
LG Wien 27c Vr 7915/62	15 St 25206/62	Stefan PITTNER, geb. 28.12.1903	Beteiligung an Judenerschießungen im Jahre 1942 in Stara Pazova. Die ca. 20 jüdischen Familien stammten aus Belgrad. Neben PITTNER soll auch Ludwig MEIER an den Verbrechen beteiligt gewesen sein.	Stara Pazova (Serbien)	1	47	Anzeige durch Simon Wiesenthal	1cm	Volksdeutsche Mittelstelle	Einstellung
LG Wien 27a Vr 8145/62	15 St 22447/62	Dipl.-Ing. Paul DERNESCH, geb. 27.5.1908	Erteilung des Schießbefehls zur Ermordung von 26 italienischen "Hilfswilligen" (italien. Soldaten in der dt. Wehrmacht) am 21. August 1944 bei Avignon. Der Beschuldigte war Regimentskommandeur des Eisenbahn-Pionierregiments 3. Chef der 6. Kompanie, dem die Italiener angehörten, war Dr. Kurt LEIBBRAND.	Avignon (Frankreich)	2	532	Der Akt enthält Rechtshilfeersuchen an dt. Gerichte sowie eine Urteilsabschrift des LG Stuttgart Ks 27/61 gg. Dr. Kurt Leibbrand vom 2. Oktober 1962: Freispruch.	8cm	Wehrmacht	Einstellung
LG Wien 27b Vr 8508/62	15 St 27412/62	Otto KOPPITSCH, Karl GRABNER und Robert HABISON	Den Beschuldigten wurde zur Last gelegt, im November 1941 bei Pancevo (ehem. Jugoslawien) an der Ermordung von ca. 200 ZivilistInnen (Jüdinnen und Juden sowie Angehörige der Roma und Sinti) beteiligt gewesen zu sein.	Strecke Pančevo-Jabuka (heutiges Serbien)	2	724	Akt enthält Ermittlungsunterlagen und Verhörprotokolle dt. Behörden, AKT BEREITS MIKROVERFIMT Nr. 1132+1133	4cm	Wehrmacht	Einstellung
LG Wien 27c Vr 8592/62		Dr. Josef AUINGER u.a.					siehe LG Wien 27c Vr 605/67			
Ende 1962										
Beginn 1963										
LG Wien 21c Vr 682/63	15 St 1830/63	U.T. (Unbekannte[r]Täter)	Brandlegung in jüdischen Synagogen und Bethäusern am 10. November 1938 (Novemberpogrom, "Reichskristallnacht")	Wien (Österreich)	1	61	Akt enthält Hinweise auf eine Beteiligung von Otto Skorzeny an den Brandstiftungen	1cm	Gestapo	Unterbrechung am 14.9.1964
LG Wien 27d Vr 1279/63	15 St 27090/62	Dr. Alfons ROSSE (vormals BLASKO), geb. 14.6.1905	Beteiligung an der Deportation der jüdischen Bevölkerung von Łódź als stellvertretender Leiter der Gestapoleistelle in den Jahren 1942/1943	Łódź (Litzmannstadt) - Polen	1	385	Akt enthält Anklageschrift LG Hannover 2 Js 376/60 gg. Dr. Otto BRADFISCH und Günter FUCHS	5cm	Gestapo	Einstellung am 11.5.1964

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 20 Vr 2729/63		Franz NOVAK, geb. 10.1.1913	Tätigkeit im Referat IV B 4 (RSHA) und im Rahmen des "Sondereinsatz-kommandos Eichmann" in den Jahren 1942-1944. Mord durch Organisierung des Transportes von Juden aus verschiedenen Teilen Europas und deren Übergabe zum Zwecke der Behandlung im Sinne der "Endlösung der Judenfrage" an die Organe von Konzentrationslagern in den vom Deut. Reich besetzten Ostgebieten	Berlin, Wien, Budapest, Kistarcsa und anderen Städten	19		AKT BEREITS MIKROVERFILMT NR. 1042+1043+1044+1045+1046	ca. 1,5 Laufmeter	RSHA	4. Hauptver-handlung: 20.3.1972-13.4.1972 (15 Tage); Urteil (13.4.1972): 7 Jahre schwerer Kerker 16.5.1972: Nichtigkeitsbeschwerde v. Novak; 25.5.1972: Berufung d. StA. 22.12.1972 (OGH): Verwerfung der Nichtigkeitsbeschwerde. Den Berufungen wird keine Folge gegeben. 18.10.1974: Bedingte Begnadigung durch den Bundespräs.; 18.1.1978: Endgültige Strafnachsicht.
LG Wien 27b Vr 2849/63	15 St 8591/63	Dr. Roman LOOS, geb. 29.8.1896	Beteiligung an der Deportation griechischer Jüdinnen und Juden nach Auschwitz in seiner Funktion als leitender Feldpolizeidirektor des Abschnittes Südost in den Jahren 1941 bis 1943	Griechenland (Saloniki und andere Städte)	1	167	Akt enthält Schreiben von Simon Wiesenthal	2,5cm	Wehrmacht (Geheime Feldpolizei)	Einstellung am 26.2.1964
LG Wien 27d Vr 4076/63	15 St 5656/78 (15 St 10257/63)	Karl WEINAUER, geb. ???	Aneignung der Wohnungseinrichtung des Siegmund POMMER (früher POMMERANZ) in Wien-Döbling, Billrothstraße 43 im Jahr 1938. Heinrich POMMERANZ machte WEINAUER auch für den Tod seines Bruders verantwortlich.	Wien-Döbling (Österreich)	1	51		1cm		Einstellung am 3.3.1978
LG Wien 27d Vr 4818/63		Franz BATJA u.a.	Teilnahme an Massenerschießungen von Angehörigen des Polizeibataillons 314 in Südrußland und in der Ukraine	Südrussland und Ukraine	9		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1090+1091+1092		Polizei	Einstellung
LG Wien 27c Vr 5512/63	15 St 12917/63 (15 St 2696/62)	Georg ENGL (auch ENGEL), geb. 14.10.1918 oder 25. bzw. 26.2.1913	Beteiligung an Verbrechen im Raum Lublin als Kriminalassistent des Kommandeurs der Sicherheitspolizei und des SD (KdS) Lublin	Polen (Distrikt Lublin)	1	51	Akt enthält ein Foto des Georg ENGL, geb. 26.2.1913, aus dem Jahr 1953. Das Verfahren gegen den Beschuldigten wurde aus dem Höfle-Verfahren ausgeschieden, heute LG Klagenfurt 25 Vr 3123/71 gegen Ernst LERCH und Helmut POHL.	1cm	Polizei	Einstellung am 17.12.1963

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27d Vr 6179/63	15 St 20701/63	Richard PRASZTA u.a.	Beteiligung an Massenerschießungen von Angehörigen des Polizeibataillons 316	Polen (Bialystok), Russland (Cholm und Wjasma), Weißrussland (Mogilew, Bobrujsk, Slonim, Sluzk und Baranawitschy) und Italien (Mersino)	6		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1250+1251		Polizei	Einstellung
LG Wien 27a Vr 7123/63		Leopold EIGNER und andere ehemalige Angehörige des Sonderkommandos "R" der Volksdeutschen Mittelstelle	Die größte von drei Einsatzgruppen des SK "R" befand sich im Süden, denn die Hauptmasse der Volksdeutschen lebte in der Ukraine und in Transnistrien (= Gebiet zwischen Dnjestr und Bug). Das SK "R" ermordete aber in der Folge vor allem die jüdische Bevölkerung. Massaker an Juden sollen im Gebiet Beresowka-Mostovoje und Odessa sowie in anderen Orten verübt worden sein.	Beresowka-Mostovoje und Odessa sowie in anderen Orten (Transnistrien, heute Ukraine und Moldawien)	2		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1088		Einsatzkommando "R" (Transnistrien) oder Sonderkommando "R" der Volksdeutschen Mittelstelle (VOMI)	Einstellung
LG Wien 27a Vr 7216/63 (LG Innsbruck 21 Vr 2518/63)		Friedrich PELIKAN u.a.	Beteiligung an Massenerschießungen von Angehörigen des Einsatzkommandos 10b der Einsatzgruppe D	Südrussland	8		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1087+1088		Polizei	Einstellung
LG Wien 27c Vr 7871/63	15 St 27514/63	Valentin KOSCHAT (KOSAT), geb. 17.5.1915, Georg WARUM, geb. 9.4.1916, Walter MATTNER, geb. 20.10.1904, Franz TOBRITZHOFER, geb. 10.9.1908, Georg WERNIG, geb. 20.12.1913, gest. 25.5.1952, Hermann KÖLBLINGER, gest. 8.9.1956 u.a.	Beteiligung an Verbrechen in Mogilew und Tscherven als Angehörige des "Kommandos der Schutzpolizei Mogilew" von Oktober 1941 bis 1943	Mogilew und Tscherven (Weißrussland)	2 Bände und 8 Beiakte	730	Akt enthält Abschriften aus dem Verfahren LG Dortmund 45 Js 20/62 gg. Willi SCHULZ u.a.. Die Beiakten beinhalten ausschließlich auszugsweise Kopien aus dem Ermittlungsverfahren der Zentralstelle Dortmund und wurden nicht digitalisiert.	30cm	Polizei	5.7.1965: Einstellung des Verfahrens gegen Hermann KÖLBLINGER und Georg WERNIG gemäß § 224 StG 12.10.1965: Einstellung des Verfahrens gegen Valentin KOSCHAT, Georg WARUM, Walter MATTNER und Johann BORNA gemäß § 90 StPO 21.3.1966: Einstellung des Verfahrens gegen Franz TOBRITZHOFER

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27c Vr 8372/63 Ende 1963	15 St 26366/63	August PREYSSL, geb. 15.1.1900 und Ignaz PAAR, geb. 1.4.1906	Beteiligung österreichischer Gendarmerieangehöriger an Massentötungen im Distrikt Lublin 1942 bis 1944 u.a. auch im Rahmen der "Aktion Reinhardt"	Polen	8 Bände (7 Bände und 1 Beiakt zu Band I, Bezeichnung Band Ia)		Akt enthält Abschriften aus dem Verfahren LG Hannover 2 Ks 4/63. Das Verfahren gegen den Beschuldigten wurde aus dem Höfle-Verfahren (heute LG Klagenfurt 25 Vr 3123/71 gegen Ernst LERCH und Helmut POHL) ausgeschieden.	30cm	Gendarmerie	Einstellung am 31. März 1966
Beginn 1964										
LG Wien 20 Vr 814/64	15 St 1963/64	Leopold LANZ	Beteiligung an der Ermordung von jüdischen Häftlingen des KZ Teblinka als Angehöriger der Lagerwachmannschaft	Treblinka (Polen)	5 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1108+1109		Lagerwachmannschaft	10 Jahre schwerer Kerker
LG Wien 27d Vr 1276/64	15 St 4029/64	Friedrich KEMPERLE, geb. 8.7.1913, Dr. Eugen KRUNCZIK, geb. 5.9.1901, Walter MUSNER, geb. 3.5.1920, Rudolf STUPKA, geb. 30.9.1912, Johann ZIEGLER, geb. 23.1.1912, Ernst PRIMUS, geb. 26.5.1911 und Johann WITTING, geb. 27.6.1912	Beteiligung an der Ermordung von mindestens 169 russischen Kriegsgefangenen im KZ Groß-Rosen in der Zeit von 1. Oktober 1941 bis März 1942	Groß-Rosen (Polen)	2 Bände		Im Verfahren wird auch der ehemalige KZ-Arzt Dr. Karl BABOR erwähnt. Gegen ihn führte bereits das Volksgericht Wien ein Verfahren unter LG Wien 8 Vr 165/52 u.a. wegen der Verabreichung von Blausäureinjektionen an Kriegsgefangene und Häftlinge. Er wurde Anfang der 1960er Jahre tot in Äthiopien aufgefunden. Im Akt finden sich auch Hinweise auf das Verfahren der Zentralstelle Köln 24 Js 921/63 gg. Arthur RÖDL u.a. Auf die mögliche Tatbeteiligung an Verbrechen in Groß-Rosen durch österr. Staatsangehörige wurde Dr. Wiesinger bei einem Besuch in Köln im Jänner/Februar 1964 aufmerksam gemacht.	10cm	Lagerwachmannschaft	Einstellung
LG Wien 27a Vr 1665/64		Karl LEHNERT u.a.	Verbrechen an Häftlingen des KZ-Außenlagers Wr. Neudorf (Mauthausen)	Wr. Neudorf (Österreich)	6 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1048+1049		Lagerwachmannschaft	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27c Vr 1754/64		Engelbert FRÜHWIRT					Abtretung an Graz und Einbeziehung in das Verfahren gg. Norbert BERGHE-TRIPS			
LG Wien 27a Vr 2281/64	15 St 7830/64	Hermann WÖRNDL, geb. 4.4.1913	Beteiligung an Verbrechen als Angehöriger der Dienststelle des KdS Lublin. In weiterer Folge wurde der Beschuldigte zu einer Außenstelle des BdS Verona versetzt.	Lublin (Polen) und Verona (Italien)	1 Band	15	Im Verfahren finden sich Hinweise auf Ermittlungen der StA Innsbruck 1 St 9786/63 gg. österr. Angehöriger verschiedenster Sicherheitspolizeidienststellen in Italien. Weiters taucht im Verfahren auch eine Geschäftszahl des LG Wiesbaden auf: 7 VU 3/62 gg. N. HOFFMANN u.a.	1cm	Polizei	Einstellung
LG Wien 27a Vr 3289/64	15 St 8131/64	Karl REPSCH, geb. 8.12.1901	Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Sonderkommandos "R" der Volksdeutschen Mittelstelle (VOMI). Das SK "R" ermordete aber in der Folge vor allem die jüdische Bevölkerung. Massaker an Juden sollen im Gebiet Beresowka-Mostovoje, Odessa und in anderen Orten verübt worden sein.	ehemalige Sowjetunion	1 Band	27	Das Verfahren wurde aus LG Wien 27a Vr 7123/63 gg. Leopold EIGNER u.a. ausgeschieden. Hinweise auf ein Verfahren der Zentralstelle Dortmund 45 Js 26/62 gegen ehemalige Angehörige des Sonderkommandos "R" der Volksdeutschen Mittelstelle (VOMI)	1cm	Volksdeutsche Mittelstelle	Einstellung
AUSCHWITZ-VERFAHREN 3801/64-3812/64										
LG Wien 27c Vr 3801/64		Franz CRAIGHER (FUGGER-CRAIGHER)	Franz Craigher wurde zur Last gelegt, als Angehöriger der SS Mannschaft des KZ Auschwitz insbesondere während seiner Tätigkeit im "Hygiene-Institut" in Rajsko Häftlinge ermordet zu haben bzw. an der Ermordung von Häftlingen beteiligt gewesen zu sein.	Auschwitz (Polen)	1 Band		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1113+1114			Einstellung
LG Wien 27c Vr 3802/64		Alfred HLADIK-RAUE Heinrich MERTENS Josef SPANNER Johann TROST	Die Beschuldigten sollen als Angehörige verschiedener Dienststellen des KZ Auschwitz an der Ermordung von Häftlingen beteiligt gewesen sein.	Auschwitz (Polen)	2 Band		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1113			Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27c Vr 3415/66 (vormals LG Wien 27c Vr 3803/64)	15 St 12197/66	Alois KURZ, geb. 14.7.1917, gest. 25.3.1989	Ermittlungsverfahren gegen Alois KURZ wegen Mitwirkung am Verbrechen des Mordes im KZ Auschwitz als Mitarbeiter des Arbeitseinsatzführers vom 12. Juni bis 1. November 1944.	Auschwitz (Polen)	1 Band		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1192			Einstellung
LG Wien 27c Vr 3804/64		Friedl (Friederike) SCHNEIDER	Friedl SCHNEIDER wurde beschuldigt, als Angehörige der Bewachungsmannschaft des KZ Auschwitz im Frauenlager Birkenau im "Landwirtschaftsbetrieb beim KZ Auschwitz, Hof Babitz (Babice) Häftlinge ermordet bzw. an der Ermordung von Häftlingen beteiligt gewesen zu sein. Das Teillager Babice ist im April 1943 gegründet und im Juli/August 1944 liquidiert worden.	Auschwitz (Polen)	2 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1113			Einstellung
LG Wien 27c Vr 3805/64		Franz WUNSCH und Otto GRAF	Franz Wunsch und Otto Graf waren Angehörige des SS Bewachungs- und Verwaltungspersonals des KZ Auschwitz-Birkenau. Franz Wunsch (am 19.9.1942 ins KZAuschwitz versetzt) war im sog. Kommando Kanada im Effektenlager als Aufseher und Kommandoführer tätig. Otto Graf (seit 28.9.1942 im KZ Auschwitz) war im sog. Kommando Kanada, in der Lederfabrik und im Sonderkommando als Aufseher und Kommandoführer eingesetzt.	Auschwitz	10 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1104+1105+1106			Freispruch
LG Wien 27c Vr 3806/64		Walter DEJACO Fritz ERTL u.a.	Die Anklageschrift vom 18.6.1971 legte Walter Dejaco und Fritz Ertl zur Last, als SS Sonder- und Fachführer des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau an der Vollziehung der Massenmorde durch Planung, Errichtung und laufende Instandhaltung der Gaskammern Bunker I und Bunker II sowie der Krematorien I, II, III, IV und V samt Gaskammern unmittelbar auf eine tätige Weise mitgewirkt zu haben.	Auschwitz (Polen)	11 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1106+1107+1108			Freispruch
LG Wien 27c Vr 3807/64		Dr. Georg MEYER Dr. Erwin HESCHL	Georg Meyer und Erwin Heschl wurde zur Last gelegt, als SS Ärzte im KZ Auschwitz durch Teilnahme an Selektionen sowie an sog. "Abspritzungen" (Ermordungen von Häftlingen durch Injektionen) an der Ermordung von Häftlingen beteiligt gewesen zu sein bzw. Häftlinge ermordet zu haben.	Auschwitz	5 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1114+1115			Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27c Vr 3808/64		Karl HÖLBLINGER	Karl Höblinger wurde beschuldigt, als Angehöriger der SS Mannschaft des KZ Auschwitz Häftlinge ermordet zu haben bzw. an der Ermordung von Häftlingen beteiligt gewesen zu sein. Als Fahrer eines Sanitätskraftwagens soll er Giftgas und Häftlinge zur Gaskammer transportiert und allenfalls auch an anderen Aktionen teilgenommen haben.	Auschwitz	1 Band		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1113			Einstellung
LG Wien 27c Vr 3809/64 (Einbezogen in LG Wien 27c Vr 3805/64)		Otto GRAF								
LG Wien 27c Vr 3810/64		Hermann KNAUS Josef KOSOBUD Leon MARGEWITSCH Martin ZENTNER	Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige der Lagerwache des KZ Auschwitz und Außenlagern wegen Verbrechen des Mordes an Häftlingen von 1941 bis Anfang 1945	Auschwitz	3 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1194			Einstellung
LG Wien 27c Vr 3811/64		Konstantin Orest SALABAN	Ermittlungsverfahren gegen den ehemaligen SS-Angehörigen Konstantin Orest SALABAN wegen Verbrechen des Mordes im KZ Auschwitz als Blockführer des Blocks 11 von Ende Oktober 1941 bis Sommer 1944	Auschwitz (Polen)	1 Band		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1193			Einstellung
LG Wien 27c Vr 3812/64		Johann SCHINDLER	Ermittlungsverfahren gegen Johann SCHINDLER wegen Verbrechen des Mordes begangen an Häftlingen in Auschwitz-Birkenau von Herbst 1940 bis Jänner 1945	Auschwitz (Polen)	6 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1194+1195			Einstellung
LG Wien 27c Vr 4351/64	15 St 11887/64	Karl EHRENBERGER u.a.	Verfahrensgegenstand: Erschiessung, Vergasung im 'Gaswagen' sowie Lebendverbrennung tausender sowjetischer sowie nach Minsk deportierter westeuropäischer Juden, von Zigeunern, Geisteskranken, anderen sowjetischen Zivilisten und von sowjetischen Agentinnen in den Jahren 1941- 1944 im Bereich des KdS/BdS Minsk. Repressalienerschiessungen, u.a. Exekution von 300 Männern, Frauen und Kindern aus Minsk nach dem Attentat auf Generalkommissar Kube	Minsk und Umgebung (Weißrußland)	4 Bände		Der Akt enthält Hinweise auf ein Verfahren der Zentralstelle Dortmund. Ausscheidung aus dem Stammverfahren LG Wien 27c Vr 7511/62	12cm	Polizei	Einstellung
LG Wien 27c Vr 4353/64	15 St 11889/64	Julius ZELENKA u.a.	Verbrechen im Bereich KdS/BdS Minsk	Minsk und Umgebung (Weißrußland)	1 Band		Der Akt enthält Hinweise auf: StA München 22 Js 104/64, StA Mainz 3 Js 155/64, Zentralstelle Dortmund 45 Js 19/64	8cm	Polizei	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27c Vr 4355/64	15 St 11888/64	Georg RUEß u.a.	Verbrechen im Bereich KdS/BdS Minsk	Minsk und Umgebung (Weißrußland)	3 Bände und 1 Karton als Beiakt		Der Akt enthält Hinweise auf folgende Verfahren: StA Koblenz 9 Js 716/59, StA Hamburg 141 Js 173/61, LG Wien 6a Vr 6715/54, LG Wien Vg 8c Vr 2116/48, LG Graz 13 Vr 3045/55, LG Innsbruck 10 Vr 2940/47, StA Wien 15 St 17959/55. Bericht der StA Hamburg zu Verbrechen in Slonim	20cm	Polizei	Einstellung
LG Wien 27c Vr 4371/64		Roland ALBERT u.a.	Die Beschuldigten wurden verdächtigt, in den Jahren 1940 bis 1945 als Angehörige verschiedener Dienststellen des KZ Auschwitz an der Ermordung von Häftlingen beteiligt gewesen zu sein.	Auschwitz (Polen) und Flossenbürg (Deutschland)			Einbezogener Akt: LG Innsbruck 18 Vr 1838/64, Verfahren gegen Roland Albert, Eduard Reinisch und Richard Zahradnik ("Vernichtungsmarsch" der Häftlinge aus dem KZ Flossenbürg). AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1118		Dienststellen des KZ Auschwitz	Einstellung
LG Wien 27a Vr 4763/64		Johann WAITSCHACHER (WEITSCHACHER) u.a.	Ermordung von russischen Zivilpersonen in den Jahren 1941/42 bis Mitte 1944 als Angehörige der Geheimen Feldpolizei, Gruppe 707, welche in Bobruisk (Mittelrußland) eingesetzt war	Bobruisk (Russland)	4 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1076+1077		Wehrmacht	Einstellung
LG Wien 27c Vr 5111/64 (KG Wiener Neustadt Vr 702/64, LG Wien 27c Vr 4493/64)	Staatsanwaltschaft Wien 7 St 16597/64 (Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt 1 St 1676/64)	Kurt WIESE, geb. 4.9.1914 (auch Hubert ZIMMERMANN, geb. 22.3.1909)	Verbrechen als Kriminaloberassistent bei der Außenstelle Grodno des Kommandeurs der Sicherheitspolizei und des SD (KdS) Bialystok	Grodno (Weißrussland)	1 Band	105	WIESE, gegen den bereits in der Bundesrepublik Deutschland ein Strafverfahren anhängig war, versuchte über Österreich nach Ägypten zu fliehen. Das Auslieferungsverfahren dauerte über ein halbes Jahr. Am 10. März 1965 wurde er den deutschen Behörden übergeben. Im Akt finden sich Hinweise auf folgende Verfahren: Oberstaatsanwalt beim Landgericht Bielefeld 5 Js 181/60 gg. Kurt WIESE u.a., Oberstaatsanwalt beim Landgericht Bielefeld 5 Js 342/59 gg. Kurt WIESE u.a.	2cm	Gestapo	Auslieferung an die Bundesrepublik

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27d Vr 5380/64	15 St 20090/64	Julius KERN	Ermordung eines älteren Ehepaares auf der Strecke Bialystok und Bialowice zwischen 18. und 23. Juli 1941	Strecke Bialystok und Bialowice (Polen)	1 Band	15	Das Verfahren wurde aus KG Wr. Neustadt Vr 1233/61 gg. Franz BERGER und andere Angehörige des Polizeibataillons 322 ausgeschieden.	1cm	Polizei	Einstellung
LG Wien 27b Vr 5949/64	15 St 19359/64	Erich FRANZ, geb. 16.6.1914	Beteiligung an der Ermordung von Häftlingen im Arbeitslager der Adler-Werke in Frankfurt von Oktober 1944 bis März 1945 in seiner Funktion als Lagerleiter. Beteiligung an Erschießungen auf dem Todesmarsch von Frankfurt, über Hanau, Gelnhausen, Fulda bis Hünefeld. Tötung von Häftlingen aus dem KZ Buchenwald auf der Bahnfahrt nach Dachau bei Deggendorf im April 1945.	Frankfurt, Deggendorf und andere Orte in Deutschland	1 Band und 1 umfangreicher Beiakt (4 Bände)=Kopien des Ermittlungsverfahrens der StA Frankfurt 4 Js 1668/60 gg. Erich FRANZ	103	Die StA Frankfurt wollte den Beschuldigten in Deutschland vor Gericht stellen	10cm (1cm österr. Verfahren, 9cm Kopien der StA Frankfurt)	Lagerleiter	Einstellung
LG Wien 27d Vr 6058/64 (früher LG Wien 27d Vr 396/62) Ende 1964	15 St 22657/64 (15 St 26875/60)	Leopold WINDISCH, genannt WINZUS, geb. 15.4.1913, Paul HANWEG, geb. 11.2.1891 und Rudolf WERNER, geb. 19.12.1898	Beteiligung des Leopold WINDISCH an Massenerschießungen in seiner Funktion als Judenreferent im Gebietskommissariat Lida, Bezirk Novo Grodeck (100km von Wilna entfernt) im Mai 1942. Er soll die Ermordung von 10.000 bis 14.000 Jüdinnen und Juden befohlen haben. Der Beschuldigte Paul HANWEG war Gebietskommissar von Lida, der Beschuldigte Rudolf WERNER war Gebietskommissar von Baranowicze in Weißrussland.	Wasiliszki, Szczuczyn, Woronowo, Radun und Iwie (Litauen)	2 Bände	260	Im Akt finden sich Hinweise auf das Verfahren LG Linz Vg Vr 1555/53	6cm	Zivilverwaltung	Einstellung auf Grund fehlender Zuständigkeit der österreichischen Gerichtsbarkeit
Beginn 1965										
LG Wien 27a Vr 361/65	15 St 1463/65	Oswald WOLFGER, geb. 6.8.1910	Beteiligung an der Ermordung von 300 Juden und Polen in Krakau in seiner Funktion als Oberwachmeister der Gendarmerie	Krakau (Polen)	1 Band	61	Im Akt finden sich Hinweise auf Spannungen zwischen der Kultusgemeinde und Simon Wiesenthal. Weiters wurde im Verfahren LG Wien Vg 11a Vr 4967/45 gg. Oswald WOLFGER auch die Ermordung einer Jüdin in Krakau untersucht.	1cm	Gendarmerie	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27e Vr 684/65	15 St 2330/65	Franz KOZAR u.a.	Beteiligung an der Ermordung von Jüdinnen und Juden im Distrikt Lublin durch Angehörige der Polizeireiterabteilung III, 3. Schwadron	Lublin (Polen)	6 Bände	2142	In diesem Fallintensive Zusammenarbeit zwischen der Abteilung 18 und Ludwigsburg. Im Akt finden sich mehrere Fotos des Beschuldigten Franz KOZAR. Band III beinhaltet Ermittlungsbericht der StA Hannover 2 Js 369/62 gg. Max STÖBNER und 148 Andere vom 15. April 1965 betreff. Komplex Hrubieszow (Lublin). Im Band V befindet sich die Anklageerhebung des LG Hildesheim 9 Js 204/67 vom 5. Juni 1967 gg. Max STÖBNER und 4 Andere.	16cm	Polizei	Einstellung
LG Wien 27b Vr 687/65		Otto von SAECHERS u.a.	Beteiligung an Massenerschießung in Stanislaw und Umgebung				Akt wurde in das Verfahren gg. die Brüder Mauer einbezogen			
LG Wien 27a Vr 844/65		Benno MATTEL und Erwin STADLER	Mattel wurde beschuldigt, im April 1938 an Judenpogromen in Mödling (Niederösterreich) beteiligt gewesen zu sein. Später soll er in der Kreispropagandaleitung gearbeitet und in weiterer Folge eine besondere Funktion in der Gaupropagandaleitung Wien ausgeübt haben. Im November 1938 soll er gemeinsam mit Adolf Eichmann die Judenverfolgungen in der Slowakei vorbereitet haben. Nach der Besetzung der "Rest-Tschechoslowakei" im Frühjahr 1939 habe er als Angehöriger des Stabes Heydrich an Erschießungen teilgenommen. Stadler wurde zur Last gelegt, im Jahre 1938 im Stab der Kreisleitung Mödling ein enger Mitarbeiter Mattels u. später dessen Vorgesetzter gewesen zu sein. Des weiteren soll er für die Mehrheit der Judenpogrome in Mödling verantwortlich und als SS Angehöriger an der Ermordung von Juden in Polen beteiligt gewesen sein.	Mödling (Niederösterreich -Österreich), Tschechoslowakei und Polen	1 Band		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1133		Kreisleitung, RSHA und SS	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 20 Vr 1100/65	15 St 4008/65	Josef WENDL, geb. 3.9.1910	Ende 1941/ Anfang 1942 wurde Josef Wendl zum SS Hauptsturmführer befördert und von der Gestapo zum "Osteinsatz" versetzt. Als Angehöriger des Einsatzkommandos 8 der Einsatzgruppe B in Mogilew (Weißrußland) war Wendl ab Mitte März 1942 für die Wartung und "Bedienung" des Gaswagens zuständig. Wendl wurde als Gaswagenfahrer, aber auch als Kraftwagenfahrer eingesetzt. Die Anklageschrift vom 12.5.1970 legte Wendl zur Last, im Juni 1942 oder später in Mogilew etwa 60 bis 70 jüdische Männer, Frauen und Kinder, im September 1942 beim Gut Trostinez/Minsk (Weißrußland) etwa 140 jüdische Männer, Frauen und Kinder sowie im Jahre 1943 in Mogilew etwa 100 jüdische Männer, Frauen und Kinder ermordet zu haben.	Mogilew, Maly-Trostinec (Weißrussland)	9 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1109+1110+1111		Einsatzgruppe	Freispruch
LG Wien 27d Vr 1756/65	15 St 6337/65	N. KUTSCHERA u.a.	Beteiligung an der Deportation der thrasischen Juden in der Zeit von 20. März bis April 1943	Bulgarien (Lom, unterhalb von Vidin), Donau in Serbien und Ungarn, Österreich (Wien)	3 Bände	658	Der Akt enthält die Antragsschrift des Generalanwalts bei dem Landgericht Berlin 3 P (K) Js 10/60 vom 29.November 1967	4cm	Gestapo, Zentralstelle für jüdische Auswanderung, RSHA, Bahnbedienstete und Besatzungsmitglied des Donaudampfers "Saturn"	Einstellung
LG Wien 27a Vr 2063/65 (LG Salzburg 23 Vr 792/62)	15 St 8260/65 (Staatsanwaltschaft Salzburg 1 St 632/62)	Franz HASLINGER, geb. 28.8.1903	Beteiligung an Massenerschießung in Stanislau und Umgebung durch Angehörige der Schutzpolizei im Jahr 1942	Stanislau, polnisch Stanisławów, heute Iwano-Frankiwsk (heutige Ukraine)	1 Band	119	Hinweise auf ein Verfahren der Zentralstelle Dortmund 45 Js 53/61	1cm	Polizei	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27b Vr 2129/65	16 St 8248/65 (16 St 8373/65)	Gunther KÜMEL, geb. 19. Oktober 1941	Verbrechen des Totschlages begangen an Ernst KIRCHWEGER am 31. März 1965 in Wien-Innere Stadt vor dem Hotel Sacher. KIRCHWEGER verstarb am 2. April 1965.	Wien-Innere Stadt (Österreich)	3 Bände	602	Der Akt enthält 17 Fotos zur Charakterisierung der Situation zwischen Demonstranten und Gegendemonstranten in der Philharmonikerstraße. Darauf abgebildet sind auch Ernst KIRCHWEGER und Gunther KÜMEL (Band II). Weiters enthalten sind 18 Fotos der Obduktion der Leiche des Ernst KIRCHWEGER (Band I). Am Ende des Verfahrens liegen drei Filmrollen mit Aufnahmen des damaligen DDR-Fernsehens ein. Davon wurde eine DVD hergestellt, die eingesehen werden kann.	15cm	Neonazi	Verurteilung am 25. Oktober 1965 wegen Vergehen gegen die Sicherheit des Lebens nach § 335 StG zu 10 Monaten strengen Arrest. Enthaftung des Gunther KÜMEL am 8. Februar 1966.
LG Wien 30 Vr 2568/65	15 St 4122/65	Martin HEDENIG, geb. 12.4.1911	Beteiligung an Tötungsverbrechen als Lagerführer des Lagers Jósza bei Debrecen im Jahr 1944	Ungarn (Jósza, heute Stadtteil von Debrecen)	1 Band	199	Das Verfahren wurde aus LG Wien Vg 9 Vr 748/55 gg.Hermann KRUMEY u.a.ausgeschieden. Der Akt enthält umfangreiche Kopien aus LG Wien Vg 9 Vr 748/55.	2cm	Lager	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27d Vr 2819/65	15 St 7704/65	Eduard REINISCH, geb. 15.1.1922 u.a.	Verbrechen an Häftlingen im KZ Majdanek in den Jahren 1942 bis 1944	Lublin-Majdanek (Polen)	1 Band	169	Das Verfahren wurde im Mai 1965 gegen Eduard REINISCH, Franz MIKSCH, Alois KURZ, Wilhelm SIEGMANN, Georg WALLISCH, Johann GEGENHUBER, Anton KREUZER, Erich MUHSFELDT und Edith REINISCH eingeleitet; im Dezember 1965 erfolgte die Einstellung. Ein Hinweis auf das zu gleichen Zeit in Graz durchgeführte Majdanek-Verfahren findet nur im Antrags- und Verfügungsbogen. Einige der Beschuldigten waren auch in anderen Konzentrationslagern wie Auschwitz, Buchenwald und Flossenbürg eingesetzt.	2cm	Lagerwachmannschaft	Einstellung
LG Wien 27d Vr 2860/65	15 St 11083/65	Otto MAUTNER, geb. 5.2.1913 und Fritz STEINER, geb. 1.11.1896	Beiden Beschuldigten wurde zur Last gelegt, als Spitzel für den SD tätig gewesen zu sein und zahlreiche Personen - darunter auch WiderstandskämpferInnen - denunziert zu haben.	Amsterdam und andere Städte (Niederlande) und Oostende und andere Städte (Belgien)	1 Band und Beilagen (teilweise in doppelter Ausführung)	75	Die Namen der beiden Beschuldigten tauchten im Zuge der Ermittlungen zu Dr. Erich Rajakowitsch (Raja) LG Wien 20 Vr 8896/61 auf	4cm	SD-Konfident (V-Mann, Spitzel)	Einstellung
LG Wien 20e Vr 3144/65	15 St 11626/65	Franz GRÜN. geb. 5.10.1902	Ermordung und tödliche Misshandlung (vor allem) jüdischer Häftlinge des Zwangsarbeits bzw. Konzentrationslagers Plaszow (Polen) als SS Angehöriger der Lagerwache in der Zeit vom Frühjahr 1943 bis August 1944 in einer Vielzahl von Fällen; Erschießung eines Kleinkindes im September 1943 auf dem Bahnhof in Tarnow (Polen). Weiters habe Grün im Zeitraum Frühjahr 1943 bis August 1944 an Massenerschießungen durch Erschießen im Zwangsarbeits bzw. Konzentrationslager Plaszow sowie im September 1943 an der Erschießung von jüdischen Männern, Frauen und Kindern im Ghetto Tarnow teilgenommen.	Krakau-Plaszow, Tarnow (Polen)	8 Bände	4334	AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1124+1125+1126	40cm	Lagerwachmannschaft	9 Jahre

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 30 Vr 3717/65	15 St 11491/65	Adolf HAAS, geb. 14.11.1893 und U.T.	Verbrechen als Lagerkommandant von Bergen-Belsen zwischen 1939 und 1945	Bergen-Belsen (Deutschland)	1 Band	175	Das Verfahren wurde aus LG Wien 9 Vr 748/55 gg.Hermann KRUMEY u.a. ausgeschieden. Der Akt enthält Hinweise auf ein Verfahren der StA Frankfurt4 Js 1018/59 und des LG Lüneburg 2a Js 266/62. Adolf HAAS, geb. 14. November 1893, wurde 1950 für tot erklärt. Gegen Adolf HAAS wurde auch unter LG Wien Vg 6d Vr 612/46 ein Verfahren eingeleitet.	2cm	Lagerkommandant	Einstellung
LG Wien 27c Vr 4207/65	15 St 11843/65	Franz SCHWARZ, geb.10.9.1889, Karl SCHWARZ, geb. 9.7.1895, Johann SCHWARZ, geb. 9.11.1912 und N. SCHWARZ	Ermittlungsverfahren gegen österreichische Tatbeteiligte an Verbrechen im Distrikt Lublin in den Jahren 1940 bis 1944	Chełm, Belzec und weitere Orte im damaligen Distrikt Lublin (Polen)	1 Band	107	Das Verfahren wurde aus LG Wien 27c Vr 852/62 (heute LG Klagenfurt 25 Vr 3123/71) gegen Hermann HÖFLE u.a. u.a.ausgeschieden. Im Akt finden sich Hinweise auf das Verfahren der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Hamburg 141 Js 573/60 gegen Georg MICHALSEN u.a.	1cm	Gendarmerie und Schutzpolizei	Einstellung
LG Wien 27c Vr 4208/65	15 St 11844/65	Alois MAYER, geb. 7.5.1910	Beteiligung an der Ermordung von Jüdinnen und Juden sowie von politischen Häftlingen im Gefängnis von Lublin	Lublin und Dąbrowica (Polen)	1 Band	97	Das Verfahren wurde aus LG Wien 27c Vr 852/62 (heute LG Klagenfurt 25 Vr 3123/71) gegen Hermann HÖFLE u.a.ausgeschieden. Im Akt finden sich Hinweise auf das Verfahren StA Wiesbaden 8 Js 1145/60.Weiters enthält der Akt 10 Fotos von Alois MAYER	1cm	Polizei	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27c Vr 4209/65	15 St 12749/65	Wilfried GRANER (auch GRANNER), geb.11.2.1907	Beteiligung an Massenerschießungen im Ghetto von Warschau u.a. bei der Niederschlagung des Aufstands im Jahr 1943	Warschau (Polen)	1 Band	49	Das Verfahren wurde aus LG Wien 27c Vr 852/62 (heute LG Klagenfurt 25 Vr 3123/71) gegen Hermann HÖFLE u.a. ausgeschieden. Im Akt finden sich Hinweise auf das Verfahren LG Hamburg 141 Js 192/60 gegen Dr. Ludwig HAHN u.a. Gegen den Beschuldigten GRANER wurden folgende Verfahren geführt: LG Wien Vg 3b Vr 6679/46 und LG Wien Vg 8c Vr 6224/46	1cm	Gestapo, Angehöriger der Dienststelle des Kommandeurs der Sicherheitspolizei und des SD (KdS) Warschau	Einstellung
LG Wien 27c Vr 5136/65	15 St 21177/65	Dr. Rudolf BRANDSTETTER, geb. 24.4.1905 und Walter WURMBRAND, geb. ???	Beteiligung an Massenerschießungen im Bereich des KdS Rowno in der Zeit vom 9. bis 12. September 1942. Beide Beschuldigte waren Angehörige der Außenstelle Pinsk der Zweigstelle Dawid Gorodok.	Rowno (Ukraine) und Dawid-Gorodok, Stolin und Pinsk (Weißrussland)	1 Band	168	Der Akt enthält Hinweise auf das Verfahren LG Frankfurt 4 Js 724/63 gg. Wilhelm VESTRING u.a. Weiters finden sich Verweise auf folgende Verfahren: LG Wien Vg 6b Vr 5991/46 und LG Wien Vg 6b Vr 3427/48 - beide gegen Dr. Rudolf BRANDSTETTER	2cm	Polizei	Einstellung (BRANDSTETTER) und Unterbrechung (WURMBRAND)
LG Wien 30 Vr 5205/65	15 St 21176/65	Maria SCHIEFER, geb. 29.11.1903	Johann SCHIEFER beschuldigte seine geschiedene Gattin, ihn während der NS-Zeit mehrfach denunziert zu haben. Dadurch habe er gesundheitliche und materielle Schäden erlitten.	Österreich (Wien-Mariahilf)	1 Band	23	Das Verfahren wurde wegen § 7 KVG!!! eingeleitet. Im Ratskammerbeschluss vom 30. September hieß es dazu: Eine Bestrafung auf Grund eines aufgehobenen Gesetzes sei nicht möglich. Aus den Angaben des Anzeigers lassen sich aber auch nicht einmal Gründe zur Annahme des Verdachts von strafbaren Handlungen, die nach anderen Gesetzen zu verfolgen wären, entnehmen.	1cm	Privatperson	Einstellung
LG Wien 27a Vr 6201/65	15 St 23117/65	Alois WAITZ, geb. 20.6.1903, verstorben 5.4.1965	Beteiligung an der Erschießung von mindestens 10 Häftlingen auf dem Flugplatz in Lyon im August 1944 durch Angehörige des Sonderkommandos IV E des RSHA	Lyon (Frankreich)	1 Band	239	Der Akt enthält umfangreiche Unterlagen der StA Wiesbaden 2 Js 1243/63	3cm	RSHA	Tod des Beschuldigten

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27c Vr 7158/65 (LG Graz 15 Vr 2097/65)	15 St 31226/65 (Staatsanwaltschaft Graz 9 St 7698/65)	Friedrich BAUER, geb.25.1.1904	Beteiligung an Tötungs-verbrechen als Judenreferent der Stapostelle Zichenau- Schröttersburg von Herbst 1943 bis 1945	heutiges Polen (Zichenau, polnisch Ciechanów und Schröttersburg, polnisch Plock) Der Landkreis Schrötters-burg war während der NS-Herrschaft Teil des Regierungsbezirk s Zichenau der Provinz Ostpreußen	1 Band	73	Der Akt enthält Hinweise auf ein Verfahren der StA Göttingen 3 Js 484/65. Frage, ob Bruno BAUER, geb.19.7.1914 oder Friedrich BAUER, geb. 25.1.1904 dem KdS/BdS Minsk angehörten. Weiters finden sich Verweise auf folgende Verfahren: LG Linz Vg 11 Vr 852/49 (darin enthalten LG Wien Vg 4c Vr 6658/47) und LG Wien 27c Vr 7511/62 gegen Hans BREYER und andere ehemalige Angehörige der Dienststelle des Kommandeurs der Sicherheitspolizei und des SD (KdS) Minsk.	1cm	Polizei	Einstellung
LG Wien 27e Vr 7301/65 Ende 1965	15 St 26324/65	Anton BREIT, geb. 26.12.1894 u.a.	Beteiligung an der Ermordung von Jüdinnen und Juden im Distrikt Lublin, Kreisgebiet Hrubieszów, durch Angehörige der Gendarmerie in den Jahren 1941 bis 1944	Polen (Hrubieszów, Distrikt Lublin)	4 Bände	2302	Band I und II beinhalten Unterlagen der StA Hannover 2 Js 369/62 u.a. den Ermittlungsbericht gg. Max STÖBNER und 148 Andere betreff. den Komplex Hrubieszow (Lublin).	17cm	Gendarmerie	Einstellung
Beginn 1966										
LG Wien 27c Vr 72/66		Bruno BRUCKNER	Beteiligung an der Ermordung von Häftlingen im KZ Treblinka als Angehöriger der Lagerwachmannschaft	Treblinka (Polen)	1 Band		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1116. Das gegenständliche Verfahren ist mit Beschluss vom 3.1.1966 aus dem Verfahren 27c Vr 814/64 (Leopold Lanz u.a.) ausgeschlossen worden.		Lagerwachmanns- chaft	Am 10.5.1966 wurde das Verfahren gemäß § 90 StPO [Zurücklegung der Anzeige] eingestellt.

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27d Vr 1796/66 (früher LG Salzburg 25 Vr 1631/65)	15 St 6897/66 (früher St Salzburg 1 St 4091/65)	Josef STEINBAUER, geb. 21.3.1920	Beteiligung an der Ermordung von Häftlingen des Vernichtungslagers Kulmhof in den Jahren 1942 und 1943	Kulmhof (Polen)	1 Band	31	Der Akt enthält Hinweise auf das Verfahren der StA Kiel Az 2 Js 12/64 gg. den ehemaligen Schutzpolizisten Gustav FIEDLER sowie auf das Verfahren LG Bonn 8 Js 320/61 gg. Harald LANG. Weiters angegeben ist die Aktenzahl der StA Graz 9 St 12478/64 und der Hinweis auf das Verfahren LG Wien 27b Vr 4726/62.	1cm	Polizei	Einstellung
LG Wien 27c Vr 2052/66	15 St 18605/65	N. EIGNER (AIGNER), geb. ?	Erschießung einer unbekanntes Jüdin am 6. September 1942 in Wolbrom (Distrikt Krakau) durch den Gendarmen N. EIGNER im Rahmen von Massenerschießungen. Weiters finden sich in dem Verfahren Berichte über die Vernichtung der jüdischen Bevölkerung von Krasnik im Distrikt Lublin.	Wolbrom (Polen, Distrikt Krakau) und Krasnik (Polen, Distrikt Lublin)	1 Band	21	Der Akt enthält Hinweise auf folgende Verfahren: LG Flensburg 2 Js 916/64 und LG Hamburg 141 Js 573/60 gegen Georg MICHALSEN u.a.	1cm	Gendarmerie	Einstellung
LG Wien 27c Vr 3415/66 (früher LG Wien 27c Vr 3803/64)	15 St 12197/66 (früher 15 St 12078/64)	Alois KURZ, geb. 14.7.1917, gest. 25.3.1989	Ermittlungsverfahren gegen Alois KURZ wegen Mitwirkung am Verbrechen des Mordes im KZ Auschwitz als Mitarbeiter des Arbeitseinsatzführers vom 12. Juni bis 1. November 1944	Auschwitz (Polen)	1 Band		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1192		Lagerwachmannschaft	Einstellung
LG Wien 20 Vr 3517/66 (früher LG Salzburg 23 Vr 792/62)		Johann und Wilhelm MAUER	Beteiligung an Massenerschießungen als Angehörige des Grenzpolizeikommissariats Stanislaw in den Jahren 1941 bis 1943	Stanislaw (heute Iwano Frankiwsk-Ukraine)	15 Bände und 1 Beiakt		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1121+1122+1123+1124. Am 17.2.1966 wurden Johann und Wilhelm Mauer von den Salzburger Geschworenen wegen Befehlsnotstands freigesprochen. Gemäß § 334 StPO wurde die Entscheidung durch das Gericht ausgesetzt. Der OGH verwies mit Beschluss vom 14.4.1966 die Sache gemäß § 334, Absatz 2 StPO an ein Geschwornengericht am Sitz des LG für Strafsachen in Wien.		Polizei	Am 8.11.1966 wurde Johann Mauer vom Geschwornengericht in Wien zu 8 Jahren schweren Kerkers und Wilhelm Mauer zu 12 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27c Vr 5151/66	15 St 18752/66	Walter PAPEK, geb. ?, Viktor HOLZINGER, geb. 11.10.1908 u.a.	Beteiligung an Massenerschießungen durch Angehörige des Sonderkommandos 7a der Einsatzgruppe B in den Jahren 1941 bis 1944	Strecke Moskau-Smolensk (Russland und Weißrussland)	3 Bände	733	Einbezogenes Verfahren LG Wien 27c Vr 946/64 gg. Walter PAPEK u.a. Hinweise auf LG Wien 27c Vr 605/67 gegen Josef AUINGER u.a. Der Akt enthält Hinweise auf das Verfahren LG Essen 29 Js 57/61 gg. den ehemaligen Führer des Sonderkommandos 7a Albert RAPP. Band I enthält Beschuldigtenvernehmungen österr. Gerichte. In Band II befinden sich Abschriften aus LG Essen 29 Ks 1/64 Urteil vom 29. März 1965 gg. Albert RAPP (lebenslang) und LG Essen 29 Js 1/65 Urteil vom 10. Februar 1966 gg. Kurt MATSCHKE (5 Jahre), Eduard Wilhelm SPENGLER (4 Jahre) und Franz TORMANN (3 Jahre). Weiters eine Anklageschrift der StA Dortmund 45 Js 7/65 vom 2. November 1965 gg. Friedrich Hugo MEYER, Claus HÜSER und Eduard STANKE	12cm	Polizei	Einstellung
LG Wien 27b Vr 8287/66		Franz NOVAK					Siehe LG Wien 20 Vr 2729/63			
LG Wien 27c Vr 8953/66 Ende 1966		Herbert MANNEL u.a.	Ermittlungsverfahren gg. österr. Angehörige des RSHA	Berlin (Deutschland)	4 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1115+1116. Anlass dieses Ermittlungsverfahrens waren die von der Staatsanwaltschaft beim Kammergericht Berlin geführten Verfahren gegen deutsche RSHA-Angehörige		RSHA	Einstellung
Beginn 1967 LG Wien 27e Vr 207/67 (früher LG Wien Vg 2f Vr 1426/45)		Gerhard CELLBROTH	Ermordung ausländischer Zivilarbeiter im April 1945 in Wien, Verbrechen gegen die Menschlichkeit bzw. Illegalität	Wien (Österreich)	3 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1007		Lagerwachmannschaft	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27e Vr 406/67	15 St 26735/66	Karl VAVRA, geb. 16.6.1899	Beteiligung an der Ermordung des Eugène QUERRO durch Angehörige der Wehrmacht am 19. Juni 1944 in Loudeac	Loudeac, Region Bretagne (Frankreich)	1 Band	87	Karl VAVRA wurde am 21. April 1952 von einem Militärgericht in Paris in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Der Akt enthält Kopien aus dem französischen Verfahren inkl. Anklageschrift und Urteil in dt. Übersetzung. Der Akt enthält eine Namensliste von 15 ÖsterreicherInnen, die von französischen Gerichten wegen Kriegsverbrechen verurteilt wurden. Die Akten lagerten zum damaligen Zeitpunkt (1967) im Zentralarchivdepot Meaux.	3cm	Wehrmacht	Einstellung
LG Wien 27e Vr 407/67	15 St 26721/66	Max Felix Rudolf KRUPIKA, geb. 9.11.1903	Beteiligung an Verbrechen als Angehöriger der Außenstelle Agen des KdS Toulouse von 1943 bis 1944	Agen und weitere Orte der Region (Frankreich)	1 Band	321	KRUPIKA wurde am 27. Mai 1953 von einem Militärgericht in Bordeaux in Abwesenheit zu lebenslanger Zwangsarbeit verurteilt. Der Akt enthält Kopien aus dem französischen Verfahren inkl. Anklageschrift und Urteil in dt. Übersetzung.	5cm	Polizei	Einstellung
LG Wien 27e Vr 408/67	15 St 26712/66	Wilhelm SKALA, geb. 31.5.1913	Misshandlung mit Todesfolge des Widerstandskämpfers Guillaume BIEDERMANN im September 1944 in Saales (Bas-Rhin)	Saales, Region Elsass (Frankreich)	1 Band	97	SKALA wurde am 9. Februar 1950 von einem Militärgericht in Metz in Abwesenheit zu lebenslanger Zwangsarbeit verurteilt. Der Akt enthält Kopien aus dem französischen Verfahren inkl. Anklageschrift und Urteil in dt. Übersetzung.	4cm	Gestapo	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27e Vr 605/67 (früher LG Wien 27c Vr 8592/62)		Richard ERNST	Beteiligung an Massenerschießungen von Angehörigen u.a. Dr. Josef AUINGER des Einsatzkommandos 7b der Einsatzgruppe B	Russland	3 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1085. Das Verfahren ist aufgrund von Mitteilungen der Zentralen Stelle Ludwigsburg eingeleitet worden und betrifft diejenigen Angehörigen des Sonderkommandos, welche österreichische Staatsbürger sind.		Polizei	Einstellung
LG Wien 27e Vr 1143/67 (LG Wien Vg 9 Vr 259/51)		Franz FEUCHT, geb. 5.3.1915	Verbrechen an französischen Kriegsgefangenen des Lagers des Lagers Blumau-Neurißhof in den Jahren 1943 und 1944. Ermordung eines französischen Kriegsgefangenen im Jahr 1943. Der Beschuldigte war Anfang April 1945 Leiter eines in der Lorenz-Mandel-Schule in Wien-Ottakring untergebrachten Lagers für rumänische Kriegsgefangene. Auf dem Evakuierungsmarsch nach Braunau am Inn (Oberösterreich) ordnete er die Erschießung von 36 Gefangenen an.	Blumau-Neurißhof, Bezirk Baden (Niederösterreich -Österreich) und Wien, Niederösterreich und Oberösterreich (Österreich)	1		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1151. Feucht war, nach einer Verurteilung in Abwesenheit durch ein alliiertes Gericht (Berufungsurteil des Tribunal Supérieur du Rastatt N° 41/53 am 11.5.1953: Herabsetzung von lebenslänglich [Urteil vom 1.10.1952] auf 20 Jahre) mit Urteil des LG Memmingen Ks 2/57 am 9.12.1958 zu 9 Jahren verurteilt (Herabsetzung von 10 [Urteil vom 6.2.1958] auf 9 Jahren nach Revision) und nach Verbüßung von 2/3 der Strafe am 19.3.1963 freigelassen worden.		Haftstätten (Lagerleiter)	19.8.1968: Einstellung des Verfahrens gemäß § 109 StPO, aus dem Grunde des § 34 Abs. 2 vorletzter Satz
LG Wien 27c Vr 1749/67		Franz STANGL		Treblinka (Polen)			AKT wurde am 28. Dezember 1971 in LG Klagenfurt 25 Vr 3123/71 gg. Lerch/Pohl einbezogen			
LG Wien 27e Vr 2260/67		Herbert ANDORFER		Belgrad (Serbien)			Siehe LG Wien 27e Vr 4881/68, AKT MIKROVERFILMT Nr. 1249			

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27e Vr 6235/67	15 St 26709/66	Josef SETZER, geb. 14.1.1904	Beteiligung an der Ermordung von 2 Angehörigen der Familie des MAQUIS sowie des Anatole JAQUOT im Oktober 1944 in Thann. Beteiligung an der Ermordung des Othon Leger FOHRER am 15. Dezember 1944 in Cernay.	Thann und Cernay, Region Elsass (Frankreich)	1 Band	277	SETZER wurde am 27. Oktober 1948 von einem französischen Militärgericht in Metz in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Der Akt enthält umfangreiche Kopien aus dem französischen Verfahren inkl. Anklageschrift und Urteil in dt. Übersetzung.	6cm	Gendarmerie	Einstellung
LG Wien 27e Vr 6954/67	15 St 33378/67	Dr. Sergius, geb. 22.6.1911 und Julian NAKLOWICZ, geb. 28.8.1910	Beteiligung an Gewaltverbrechen in Polen. Konkret sollen die beiden Brüder Ukrainer, Polen und Juden denunziert haben. Sergius NAKLOWICZ wurde 1947 in Wien von den Sowjets verhaftet und wegen Spionage zu 20 Jahren verurteilt. Nach seiner Begnadigung kehrte er 1958 nach Wien zurück.	Polen	1 Band	31		0,5cm	Zivillist	Einstellung
LG Wien 27e Vr 8750/67	15 St 9811/67	Walter INGRISCH, geb. 5.3.1911 u.a.	Ermittlungsverfahren gg. österr. Angehörige der 2. SS-Infanterie-Brigade des Kommandostabes Reichsführer SS	ehemalige Sowjetunion	1 Band	29	Weitere Beschuldigte in diesem Verfahren waren Ferdinand KRACKOWIZER (auch KRAKOWIZER und KRACKOWITZER), geb.23.6. 1913, Heinrich ISSERSTEDT, geb. 20.11.1899, Josef SPACIL, geb. 3.1.1907, Dr. Otto Eugen MITTELBERGER, geb. 16.3.1910 und Wilhelm HARTENSTEIN, geb. 1.1.1891, gest. 4.5.1961	1cm	SS-Angehörige	Einstellung
LG Wien 30 Vr 8972/67	15 St 34612/67	Erich RAJAKOWITSCH (RAJA), geb. 23.11.1905	Ermittlungsverfahren wegen Wiederbetätigung, da RAJAKOWITSCH am 4. Oktober 1967 im Rahmen einer Pressekonferenz im Café Landtmann sich als Nationalsozialist bezeichnete. In weiterer Folge kam es zu Sprechchören und Demonstrationen gg. RAJAKOWITSCH, der von der Polizei in Sicherheit gebracht werden musste.	Österreich (Wien-Innere Stadt)	1 Band	29	Hinweise auf das Verfahren LG Wien 20 Vr 8896/61 gegen Erich RAJAKOWITSCH	1cm	Privatperson	Einstellung
Ende 1967										
Beginn 1968										

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27e Vr 2958/68	15 St 24148/66	Rudolf HALLER, geb. 15.9.1910 u.a.	Ermittlungsverfahren gg. österr. Angehörige des Polizeibataillons 307 wegen Beteiligung an Massenerschießungen in Polen und in der Sowjetunion in den Jahren 1940 bis 1943.	Polen (Biała Podlaska, Jarosław, Nowy Sącz, Przemyśl, Rzeszów und Tarnów), dem heutigen Weißrussland (Baranowicze [Baranawitschy], Bobruisk [Babrujsk], Brest [früher Brest-Litowsk], Klitschew, Minsk, Mogilew, Slonim, Sluzk und andere Orte) und Russland (Kaluga, Smolensk und andere Orte)	1 Band	669	Im Akt findet sich ein ausführlicher Bericht der StA Lübeck 2 PJs 189/64 über die Tätigkeit des Pol. Bat. 307 (ungefähr 75% des Akts)	6cm	Polizei	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27e Vr 3734/68	15 St 5501/68	Dipl.-Ing. Gerhard HÜBSCHER, geb. 18.8.1916 und Dipl.-Ing. Jürgen LASSMANN, geb. 3.7.1914	Ermittlungsverfahren gg. österreichische Tatbeteiligte - Dienststelle SSPF Lublin - an der "Aktion Reinhardt"- Beteiligung an der endgültigen Räumung des Ghettos Białystok	Białystok (Polen)	3 Bände	905	Band I enthält Kopien aus dem Verfahren LG Wien 27e Vr 852/62 heute [Landesgericht für Strafsachen Klagenfurt (LG Klagenfurt) 25 Vr 3123/71] gegen Ernst LERCH und Helmut POHL - "Aktion Reinhardt". Weiters enthalten sind Unterlagen des LG Bielefeld 5 Ks 1/65, der Zentralstelle Dortmund 45 Js 1/61 und des LG Hamburg 141 Js 573/60. Band II besteht aus einer Urteilsabschrift des LG Bielefeld 5 Ks 1/65 vom 14. April 1967: Dr. Wilhelm ALTENLOH (8 Jahre), Lothar HEIMBACH (9 Jahre), Heinz ERRELIS (6 Jahre) und Richard DIBUS (5 Jahre). Band III enthält eine Urteilsabschrift des Bundesgerichtshofs in Karlsruhe vom 5. Februar 1970.	SS- und Polizeiführer Lublin	Polizei	Einstellung
LG Wien 27e Vr 3759/68	15 St 17277/68	Alois UCH, geb. 2.3.1899	Ermittlungsverfahren wegen Verbrechen als Kriminalkommissar der Geheimen Feldpolizei GFP Gruppe 621 in Saloniki. Der Beschuldigte soll für die Erschießung von mindestens 40 griechischen ZivilistInnen im Februar 1942 verantwortlich sein bzw. an der Tötung einer größeren Anzahl von Personen mitgewirkt haben.	Saloniki und Umgebung (Griechenland)	1 Band	113	Das Verfahren wurde von der StA Stuttgart unter 15 Js 1733/67 eingeleitet. Die österr. Behörden wurden um die Übernahme des Falls gebeten.	1cm	Wehrmacht	Einstellung
LG Wien 27e Vr 4881/68 (früher LG Wien 27e Vr 2260/67)	15 St 23486/66	Herbert ANDORFER, geb. 3.3.1911	Beteiligung an der Ermordung von über 5.000 Jüdinnen und Juden des Lagers Sajmiste in Belgrad mittels Gaswagen in der Zeit von Jänner bis Juni 1942. ANDORFER war im Jahr 1942 Angehöriger des Stabes des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Belgrad und Leiter des Judenreferats.	Belgrad (Serbien)	4 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1249			14.8.1968: Einstellung des Verfahrens mangels Zuständigkeit der inländischen Gerichtsbarkeit gemäß § 109 StPO (Einstellung der Voruntersuchung durch Verfügung des Untersuchungsrichters). Überstellung an die deutschen Behörden.
LG Wien 27e Vr 6923/68		Franz ZIEREIS und 149 Beschuldigte	Mauthausen-Verfahren				Das Verfahren wurde am 11. November 1970 an das LG Linz abgegeben			

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27e Vr 8381/68	15 St 13072/68	Anton KRAMER, geb. 25.10.1912	Angehöriger der Lagerwachmannschaft von Auschwitz-Monowitz. Ermordung von mindestens 20 Häftlingen auf dem Todesmarsch von Auschwitz nach Groß-Rosen im Jänner 1945	Polen (Strecke Auschwitz nach Groß-Rosen)	1 Band	93	Im Akt finden sich 4 Fotos von Tatverdächtigen sowie Zeugeneinvernahmen israel. Überlebender durch die israel. Polizei	1cm	Lagerwachmannschaft	Einstellung
LG Wien 27e Vr 8382/68 (früher LG Wien Vg 8e Vr 725/55)	15 St 17131/53	Dr. Siegbert RAMSAUER, geb. 19.10.1909, gest. 13.6.1991	Verfahren des Landesgerichts für Strafsachen Wien gegen Dr. Siegbert RAMSAUER wegen Gewaltverbrechen begangen als Lagerarzt an Häftlingen im KZ Mauthausen sowie in den Außenlagern Gusen und Loiblpass in den Jahren 1941 bis 1945. Die vom Beschuldigten als Lagerarzt in Dachau und Neuengamme verübten Verbrechen sind nicht Gegenstand des vorliegenden Verfahrens.	Mauthausen, Gusen und Loiblpass (Österreich)	1 Band	79	Im Akt befindet sich das einbezogene Verfahren LG Klagenfurt 23 Vr 1211/47. Weiters finden sich Hinweise auf folgende Verfahren: LG Linz 17 Vr 1169/63 und LG Linz 17 Vr 1685/64	6cm	KZ-Arzt	Einstellung
Ende 1968										
Beginn 1969										
LG Wien 27e Vr 3750/69	15 St 7624/69	Josef BRZEZINA, geb. 8.2.1906 u.a.	Ermittlungsverfahren gg. österr. Angehörige der Geheimen Feldpolizei GFP 725 wegen der Beteiligung an Massenerschießungen in Südrußland und der Ostukraine im Jahr 1942	Südrußland und Ostukraine	1 Band	99	Im Akt befinden sich Kopien von Ermittlungsunterlagen der Zentralstelle Ludwigsburg betreff. Geheime Feldpolizei	1cm	Wehrmacht	Einstellung
LG Wien 27e Vr 5782/69	15 St 28863/69	Karl ROLL, geb. 5.10.1916	Ermittlungsverfahren gg. den ehemaligen Küchenkapo und Blockältesten wegen Verbrechen an KZ-Häftlingen in den Außenlagern Schwechat, Mödling sowie auf dem Todesmarsch nach Mauthausen	Mauthausen, Schwechat, Hinterbrühl sowie Strecke Hinterbrühl-Mauthausen (Österreich)	1 Band	269	Der Beschuldigte Karl ROLL, geb. 5. Oktober 1916, ist dt. Staatsangehöriger. Im Akt befinden sich umfangreiche Kopien aus LG Wien Vg 8 Vr 781/55 gg. Karl SASKO u.a. Gegen Karl ROLL wurden seitens der StA Frankfurt 4 Js 1350/63 Untersuchungen eingeleitet, die allerdings eingestellt wurden. Der Beschuldigte wurde auch 1951 von einem französischen Militärgericht zu 8 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Im Jahr 1952 erfolgte die Aufhebung und ein Freispruch des Angeklagten. Die deutschen Übersetzungen beider Urteile liegen im Akt ein.	3cm	Funktionshäftling	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27e Vr 7384/69 (früher LG Wien 27b Vr 9547/60)	15 St 26931/60	Dr. Rudolf MILDNER, geb. 10.7.1902	Ermittlungsverfahren gg.den ehemaligen Leiter der Gestapoleitstelle Wien wegen der Misshandlung von Gefangenen. Außerdem soll er die Erschießung des amerikanischen Fliegers HYD durch die Gestapobeamten Lambert SCHNEIDER und N. BERNAUER (PERNAUER) im Jahr 1944 in Auftrag gegeben haben	Wien (Österreich)	1 Band	77	Dr. MILDNER kam ins Lager Langwasser bei Nürnberg. Dort verliert sich allerdings 1946 seine Spur. Im Akt finden sich Hinweise auf folgende Verfahren: LG Wien Vg 8b Vr 54/55 gg.Rudolf MILDNER, LG Wien Vg 4c Vr 1300/48 gg. Lambert SCHNEIDER und N. BERNAUER (PERNAUER) sowie auf LG Wien 27c Vr 5193/60 gg. Dr. Georg MEYER u.a.	2cm	Gestapo	Einstellung
Ende 1969										
Beginn 1970										
LG Wien 27e Vr 3878/70	15 St 46553/68	Cornel (Kornel) LISKA, geb. 30. Juni 1921	Beteiligung an der Ermordung einer unbekanntes tschechoslowakischen Partisanin sowie am Massaker an 80 ZivilistInnen - darunter auch Angehörige der Roma und Sinti - in den slowakischen Orten Cierny Balog, Vydrovo, Jergov und Dobroc im November 1944. LISKA war Angehöriger der SS-Einheit Panzer-Grenadier-Regiment Schill	Slowakei	2 Bände	424	LISKA erhielt nach 1945 die österr. Staatsbürgerschaft. Er wurde am 28.September 1968 in Bratislava verhaftet und am 20.Mai 1969 vor dem Bezirksgericht (Kreisgericht) Banska Bystrica angeklagt (Aktenzahl 3 T 76/69). Das Verfahren wurde aber eingestellt und der Angeklagte enthaftet. Im österr. Verfahren finden sich umfangreiche Abschriften von Zeugenvernehmungsprotokollen slowakischer Strafverfolgungsbehörden sowie die Abschrift eines Urteils des OGH in Prag 9 Tz 96/69 vom 13. Jänner 1970. Im Juli 1994 richtete das slowakische Justizministerium eine Anfrage betreff. Stand des österr. Verfahrens.	5cm	SS-Angehöriger	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27e Vr 5318/70	15 St 24800/70	U.T.	Beteiligung an Massenerschießungen von Juden durch österr. Polizei- und Gendarmerieangehörige in den Jahren 1942 und 1943	Minsk und Smolensk (Weißrussland und Russland)	1 Band (ein beiliegender Aktenumschlag mit der Aufschrift Band II ist leer)	283	Erstattung der Anzeige durch Simon Wiesenthal. Das Gendarmeriekommando umfasste 420 und wurde in der Nähe von Wien aufgestellt. Die Verbrechen wurden auch unter Beteiligung von Angehörigen des III. Pol. Rgt. 15 und des SS- Pol. Rgt. 13 verübt.	4cm	Polizei und Gendarmerie	Einstellung
LG Wien 27e Vr 8526/70	15 St 46926/69	Otto MARCHART, geb. 22.1.1915	Beteiligung an der Ermordung von französischen Widerstandskämpfern - unter anderem von Lacroix GUYM - in Bonneville als Leutnant der Wehrmacht am 17. August 1944	Bonneville in der Region Picardie (Frankreich)	1 Band	101	MARCHART wurde am 9. März 1950 von einem Militärgericht in Metz in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Der Akt enthält Abschriften aus dem französischen Verfahren.	1cm	Wehrmacht	Einstellung
LG Wien 27e Vr 8967/70	15 St 46920/69	Friedrich BUCHBERGER, geb. 16.7.1910	Beteiligung an Kriegs- und Humanitätsverbrechen als Angehöriger der Außenstelle Chambéry des Kommandeurs der Sicherheitspolizei und des SD (KdS) Lyon in den Jahren 1943 und 1944	Chambéry und andere Orte in der Region Rhône-Alpes (Frankreich)	1 Band	117	BUCHBERGER wurde am 25. September 1953 von einem Militärgericht in Lyon in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Der Akt enthält umfangreiche Abschriften aus dem französischen Verfahren.	6cm	Gestapo	Einstellung
LG Wien 27e Vr 9389/70	15 St 46930/69	Otto MAYER, geb. 20.11.1908	Beteiligung an der Ermordung des Dr. N. JORDAN (JOURDAN) und weiterer NS-Gewaltverbrechen als Angehöriger der Dienststelle des Kommandeurs der Sicherheitspolizei und des SD (KdS) Paris in SainteMenehould zwischen 22. und 28. August 1944	Sainte Menehould (Frankreich)	1 Band	419	MAYER wurde am 22. Dezember 1952 von einem Militärgericht in Paris in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Der Akt enthält umfangreiche Abschriften aus dem französischen Verfahren. Im Akt finden sich Hinweise auf eine "Gruppe BERGER", genannt "Gestapo der rue de la pompe".	4cm	Polizei	Einstellung
Ende 1970										
Jahrgang 1971										
KEIN VERFAHREN										
Beginn 1972										

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 20 Vr 6575/72	15 St 24582/72	Walter DEJACO, geb. 19.6.1909	Beteiligung einer Selektion von Häftlingen in Auschwitz-Birkenau im August 1944	Auschwitz-Birkenau (Polen)	1 Band	39	Der Zeuge Aron BRZYSKI aus New York erkannte Walter DEJACO auf einem in der New York Times abgebildeten Foto vom 19. Jänner 1972, ohne seinen Namen nennen zu können. BRZYSKI kam im August 1944 nach Auschwitz und drei Tagen später nach Sachsenhausen. Im Akt finden sich Kopien (27. Verhandlungstag am 3. März 1972 und Urteil vom 10. März 1972) aus LG Wien 20 Vr 3806/64 gegen Walter DEJACO und Fritz ERTL	1cm	Haftstätten	Einstellung
LG Wien 27e Vr 9688/72 Ende 1972	15 St 56767/72	Barbara HIRSCH, geb. WENTZ, geb. 6.10.1919	Ermordung von 10 - 20 Häftlingsfrauen durch Verabreichung von Giftspritzen im Jugendkonzentrationslager Uckermark - einem Nebenlager von Ravensbrück - kurz vor der Befreiung im Frühjahr 1945	Fürstenberg/Havel in der Region Uckermark	1 Band und Gesamtdarstellung "Frauenkonzentrationslager Ravensbrück"	73	HIRSCH war politischer Häftling in Auschwitz und kam im Jänner 1945 im Zuge der Evakuierung nach Ravensbrück, wo sie in das Jugendkonzentrationslager Uckermark überstellt wurde. Eine Zeugin beschuldigte sie, Häftlingsfrauen ermordet zu haben. Im Akt findet sich der Vorermittlungsakt der Zentralen Stelle Ludwigsburg (ca. 2cm) sowie die Gesamtdarstellung "Frauenkonzentrationslager Ravensbrück" (ca. 4cm).	7cm	Haftstätten	Einstellung
Beginn 1973										

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27e Vr 9532/73 (LG Wien Vg 8e Vr 555/55, LG Wien Vg 5a Vr 1181/49)	15 St 9840/55 (15 St 11161/49)	Helmuth PIETSCH, geb. 28.2.1917	Denunziation von Wehrmatsangehörigen der 5. Batterie des Artillerieregiments II/109, die im April 1945 zu den jugoslawischen Partisanen überlaufen wollten. Zwei Soldaten wurden vom Beschuldigten erschossen.	Varazdin (Kroatien)	1 Band	113	Ursprünglich eingeleitet als Verfahren vor dem Volksgericht Wien LG Wien Vg 5a Vr 1181/49, später fortgesetzt unter LG Wien Vg 8e Vr 555/55. Der Beschuldigte PIETSCH konnte nie gefunden werden. Im Akt befindet sich ein Foto des Beschuldigten.	2cm	Wehrmacht	Einstellung
Ende 1973										
Jahrgang 1974										
KEIN VERFAHREN										
Beginn 1975										
LG Wien 20 Vr 3625/75 (früher LG Linz Vr 485/64)		Johann Vinzenz GOGL u.a.	Ermordung von Angehörigen eines aus alliierten Fallschirmspringern gebildeten Steinträgerkommandos am 6.9.1944, Ermordung von Angehörigen der "Welser Gruppe" am 18.9.1944 sowie Ermordung zahlreicher weiterer Häftlinge im KZ Mauthausen durch Erschlagen und Erschießen; Ermordung von Häftlingen im KZ Ebensee (Nebenlager des KZ Mauthausen)	Mauthausen und Ebensee (Oberösterreich)	11 Bände		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1049+1050+1051	50cm	Lagerwachmannschaft	Freispruch
Ende 1975										
Jahrgang 1976										
KEIN VERFAHREN										
Beginn 1977										
LG Wien 23d Vr 2369/77	15 St 20190/72	U.T.	Ermordung des früheren Attachés an der dt. Botschaft in Wien, Wilhelm Emanuel Freiherr v. KETTELER, im März 1938	Wien (Österreich)	1 Band, 5 Beiakte, 24 Beilagen und 1 Fotomappe	203	Der Hauptbeschuldigte Horst BÖHME, SS-Standartenführer, wurde 1954 in der BRD für tot erklärt. Im Akt finden sich Dokumente und Personalunterlagen folgender Einrichtungen: Zentralstelle Ludwigsburg und Berlin Document Center	22cm (10% österr. Ermittlungsergebnisse)	SS, SD und weitere Dienststellen	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 27e Vr 5863/77 Ende 1977	15 St 47464/76	Anton BODMANN, geb. 16.2.1911	Ermordung des Polen Karol DYBEK, genannt "KARUS" am 30. Dezember 1942 in Jeleśnia	Jeleśnia (Polen)	1 Band	221	Verfahren enthält Ermittlungsakte der StA Stuttgart 19 (85) Js 25/75. Darin zu finden sind Kopien von Unterlagen der Polnischen Hauptkommission im Original und mit deutscher Übersetzung.	2cm	Gendarmerie	Einstellung
Beginn 1978										
LG Wien 27e Vr 3085/78 Ende 1978	15 St 3795/78	Dr. Karl WOTKE (auch WATKE), geb. 1.6.1912	Beteiligung an der Tötung von Häftlingen des KZ-Auschwitz als Lagerarzt in den Jahren 1940/1941	Auschwitz (Polen)	1 Band	51	Im Akt finden sich Unterlagen der Zentralstelle Köln 130 Js 1/74. Ersuchen um Übernahme der strafrechtlichen Verfolgung durch die österr. Justiz. Einbezogener Akt LG Innsbruck Vg Vr 1921/54 gg. Dr. Karl WOTKE. Der Beschuldigte verstarb in den 1960er Jahren im damaligen Rhodesien (heute Simbabwe)	2cm	Lagerarzt	Einstellung wegen Tod des Beschuldigten
Beginn 1979										
LG Wien 24d Vr 233/79		U.T. an Dr. Heinrich GROSS	Fotomontage einer Feiertagskarte unter missbräuchlicher Verwendung seines Namens und seiner Unterschrift. Die Karte wurde an Juristen und Mediziner versandt.	Wien (Österreich)	1 Band	11	Akt enthält Kopie eines Artikels in der Tageszeitung Kurier vom 13. Dezember 1978 von Wolfgang Höllrigl. Darin wirft er unter Berufung auf Friedrich Zawrel, Heinrich Gross die Mitwirkung an Euthanasieverbrechen vor.	0,5cm	Medizin	Einstellung
LG Wien 6bE Vr 1001/79		Dr. Werner VOGT	Auseinandersetzung des Unfallchirurgen Dr. Werner VOGT mit dem Euthanasiearzt Dr. Heinrich GROSS	Wien (Österreich)	1 Band	361	Akt enthält Flugblatt der Arbeitsgemeinschaft krit. Medizin Wien-Salzburg vom 20. Jänner 1979, Auszugsweise Abschriften von Publikationen des Dr. Heinrich Gross sowie das Buch Euthanasie und Vernichtung lebensunwerten Lebens von Helmut Ehrhardt, Stuttgart 1965.	6cm	Medizin	Verurteilung des Dr. Werner VOGT am 22. Februar 1980 wegen des Vergehens der üblen Nachrede zu 80 Tagessätzen à 400.- ATS oder 40 Tagen Gefängnis. In der Berufungsverhandlung am 30. März 1981 am OLG Wien wurde Dr. VOGT freigesprochen.

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 28d Vr 10368/79 Ende 1979	20 St 8386/79	Dr. Heinrich GROSS, geb. 14.11.1915, gest.15.12.2005	Beteiligung an der Ermordung von Kindern und Jugendlichen in der NS-Euthanasieklinik "Am Spiegelgrund" in den Jahren 1940 bis 1945	Wien (Österreich)	1 Band	347	Akt enthält Unterlagen der Arbeitsgemeinschaft krit. Medizin, Publikationen des Dr. Heinrich GROSS gemeinsam mit Elfriede KALTENBÄCK sowie eine umfangreiche Mitteilung des Dr. Peter HOFMANN, Richter in der Berufungsverhandlung gg. Dr. Werner VOGT am OLG Wien.	3cm	Medizinverbrech en	Einstellung
Beginn 1980										
LG Wien 22d Vr 1812/80	15 St 15796/79	Ernst BRÜCKLER, Adolf SCHERZER, Leopold GAHLEITNER, Karl DENK und Adolf KNIPPELBERG	Verfahren gg.österr. Angehöriger verschiedenster Dienststellen (Gestapo, Zentralstelle für jüd. Auswanderung und der 2. Schützenkompanie des SS-Wachbataillons "Böhmen und Mähren") wegen Verbrechen an der tschechischen Bevölkerung im Protektorat Böhmen und Mähren in den Jahren 1939 bis 1945	Brünn, Prag, Mährisch-Ostrau, Olmütz, Vsetin und andere Städte und Orte (Tschechien)	1 Band und 5 Mappen als Beiakte		Dortmund 45 Js 26/70 gg. Wilhelm NÖLLE u.a. Band I beinhaltet Ermittlungsunterlagen der tschechoslowakischen Regierungskommission im Original und mit dt. Übersetzung (3 Tatortfotos am Ende der Mappe). Band II beinhaltet Kopien von Unterlagen und Dokumenten der Gestapoleitstellen Brünn und Prag sowie Kopien von Transportlisten von Ostrau nach Terezina in tschechischer Sprache. Band III beinhaltet Kopien von Unterlagen der Gestapoleitstellen Brünn und Prag sowie der Zentralstelle Prag. Band IV wie Band III. Band V beinhaltet die Einstellungsverfügung der StA Dortmund 45 Js 26/70 gg. Wilhelm Nölle u.a. vom 25. Jänner 1979 sowie weiters Todesurteile des Standgerichts Brünn. An der Vollstreckung waren Angehörige der 2. Schützenkompanie des SS-Wachbataillons "Böhmen	1cm (dt. Unterlagen 30cm)	Polizei und SS	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 28d Vr 3359/80 (Kreisgericht [heute Landesgericht] Ried im Innkreis Vr 243/79)	15 St 7567/80 (StA Ried im Innkreis 2 St 91/79)	Georg STREICHER, geb. 13.7.1907	Beteiligung an der Ermordung von zwei sowjetischen Kriegsgefangenen in der Nähe von Lututów im Herbst 1943. Der Beschuldigte soll weiters auch an NS-Gewaltverbrechen an der jüdischen Bevölkerung von Lututów in den Jahren 1941/1942 u.a. im Zuge der Liquidierung des Ghettos im August 1942 beteiligt gewesen sein.	Lututów (Landstett), Woiwodschaft Sieradz (Polen)	1 Band	19	Unterlagen der StA Dortmund 45 Js 33/75 gg. N. KRIZONS u.a. Einbezogenen Akt des KG Ried im Innkreis Vr 243/79.	3cm	Gendarmerie	Einstellung
LG Wien 28d Vr 10822/80		Dr. Heinrich GROSS	Falsche Beweisaussage in der Hauptverhandlung gegen Friedrich Zawrel am 10. und 11. November 1975	Wien (Österreich)	1 Band					Einstellung
LG Wien 25b Vr 11575/80 (früher LG Wien 25b Vr 8033/78 und LG Wien 27c Vr 4461/78)	15 St 21053/78	Gustav WAGNER, 18.7.1911-3.10.1980	Beteiligung an Massentötungen im Rahmen der "Aktion Reinhardt" als stellvertretender Kommandant des KZ Sobibor von April 1942 bis 14. Oktober 1943	Sobibor (Polen)	3 Bände	1317	Im Akt finden sich Dokumente betreffend Gustav WAGNER aus dem Verfahren LG Klagenfurt 25 Vr 3123/71 gegen Ernst LERCH und Helmut POHL. Kopien von Unterlagen der StA Dortmund 45 Js 27/61 gg. Jochen BECKER u.a. WAGNER setzte sich nach Brasilien ab und wurde nicht ausgeliefert. Er verübte angeblich am 3. Oktober 1980 in São Paulo Selbstmord.	8cm	Lagerwachmannschaft	Einstellung wegen Tod des Beschuldigten
Ende 1980										
Jahrgang 1981										
LG Wien 5a Vr 26/81		Götz KAUFMANN, Erwin STEINHAUER und Wolfgang TEUSCHL	Auseinandersetzung des Heinrich GROSS mit den Kabarettisten und Schauspielern Götz KAUFMANN und Erwin STEINHAUER sowie mit dem Autor Wolfgang TEUSCHL. Anschuldigung gegen Dr. Heinrich GROSS im Rahmen eines Kabarettprogramms, dass er an der Tötung von Kinder beteiligt gewesen wäre.	Wien (Österreich)	1 Band		Der Akt besteht zum Großteil aus Kopien des Verfahrens LG Wien 6bE Vr 1001/79 gg. Dr. Werner VOGT. Interessant aus dem Verfahren gegen KAUFMANN, STEINHAUER und TEUSCHL sind nur Hauptverhandlungsprotokoll und Urteil. Davon wurden Papierkopien angefertigt. Der Akt wurde NICHT DIGITALISIERT.	8cm		Freispruch
Jahrgang 1982										
KEIN VERFAHREN										
Beginn 1983										

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 25b Vr 6970/83	15 St 30116/83	Dr. Gerd Karl LENHARDT, geb. 17.6.1898	Der Beschuldigte war Reichsanwalt (Vertreter des Oberreichsanwalts) beim Volksgerichtshof. Er war an der Verhängung von 90 Todesurteilen beteiligt. 91 Angeklagte wurden unter seiner Mitwirkung zu mehrjährigen Freiheitsstrafen verurteilt. Gegenstand des vorliegenden Verfahrens sind in Österreich begangene Verbrechen.	Wien (Österreich) und Berlin (Deutschland)	2 Bände	1874	Akt enthält Hinweise auf ein Verfahren des LG Berlin 3P (K) Js 6/79 gg. ehemalige Mitglieder des Volksgerichtshofs. Dr. Eduard RABOFSKY verfasste diesbezüglich mehrere Briefe an das Justizministerium bzw. kontaktierte das Dokumentationsarchiv. Einstellung des österr. Verfahrens und Übermittlung einer Aktenkopie an die dt. Justiz. Laut Aktenspiegel FEHLEN umfangreiche Kopien aus dem Verfahren der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Berlin 3P (K) Js 6/79!!!	2cm	Justiz	Einstellung
LG Wien 27a Vr 10327/83	15 St 41755/83	Franz Josef RAPPEL, 7.11.1895-29.10.1983	Der Beschuldigte war SA-Brigadeführer (Brigade 90 Wien-Ost), Träger zahlreicher Parteiauszeichnungen und ab Februar 1939 ehrenamtl. Richter am Volksgerichtshof	Deutschland und Österreich	4 Bände	61	Akt enthält Hinweise auf ein Verfahren des LG Berlin 3P (K) Js 6/79 gg. ehemalige Mitglieder des Volksgerichtshofs. Das österr. Verfahren besteht fast zur Gänze aus Kopien von Anklageschriften und Urteilen des Volksgerichtshofs. Beteiligung des Franz Josef RAPPELL an der Verurteilung der Angeklagten als Mitglied verschiedener Senate.	8cm	SA-Angehöriger, Justiz	Einstellung (Tod des Beschuldigten)
LG Wien 24f Vr 13272/83 Ende 1983	15 St 66532/83	Franz FRÖHLICH, geb. 27.3.1906 und Ernst MATZEK, geb. 20.10.1909	Beteiligung an Massenerschießungen als Angehörige der Außenstelle Berditschew des KdS Shitomir in den Jahren 1941 bis 1943	Berditschew und Umgebung (Ukraine)	1 Band	87	Akt enthält Hinweise auf ein Ermittlungsverfahren der Zentralstelle Dortmund 45 Js 5/83 gg. Friedrich BECKER und andere Angehörige der Außenstelle Berditschew des Kommandeurs der Sicherheitspolizei und des SD (KdS) Shitomir	1cm	Schutzpolizei	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
Beginn 1984										
LG Wien 28a Vr 992/84	15 St 3642/84	Dr. Georg MEYER	Verbrechen als Lagerarzt in Auschwitz in der Zeit von 17. Juli bis 8. November 1942	Auschwitz (Polen)	1 Band		Gegen den Beschuldigten wurde bereits unter LG Wien 27c Vr 3807/64 ein Verfahren wegen der Verbrechen imKZ Auschwitz geführt.	0,5cm	Lagerarzt	Einstellung
Ende 1984										
Jahrgänge 1985 bis 1993 KEINE VERFAHREN										
Beginn 1994										
LG Wien 23a Vr 6319/94 (LG Wien 23a Vr 4340/92, LG Wien 30 Vr 6300/58, LG Wien 31 Vr 3632/56, LG Wien Vg 9 Vr 122/51, LG Wien Vg 6e Vr 6375/48)	15 St 17161/58 (15 St 24872/56, 15 St 9619/55, 15 St 17040/47)	Anton BURGER, geb. 19.11.1911	Verbrechen begangen als Leiter der Nebenstelle Brünn des Zentralamtes zur Regelung der Judenfrage in Böhmen und Mähren (1939-1943) sowie in weiterer Folge als Lagerkommandant des Ghettos Theresienstadt von Juli 1943 bis Februar 1944. Verbrechen an der griechischen Bevölkerung - Beteiligung an Massenerschießungen, Plünderungen, Verhaftungen, Brandschatzungen, Folterungen und Deportationen in das KZ Haidari.	Prag und Theresienstadt (Tschechoslowakei) und Griechenland	3 Bände		Anton BURGER gelang zwei Mal die Flucht aus der Untersuchungshaft. Er konnte untertauchen und verstarb Anfang der 1990er Jahre in Deutschland. AKT BEREITS MIKROVERFIMT Nr. 1197+1198.		SS	Einstellung
Beginn 1995										
LG Wien 25b Vr 1600/95	15 St 43001/94	Eleonore HAMMER, geb. 23.1.1924, gest. 14.4.1996	Beteiligung an der Ermordung des Jean-Pierre MURCUILLAT als Angehörige der Gestapo Oloron am 23. Juni 1943 in Barcus	Barcus (Frankreich)	1 Band		Die Einleitung des österr. Verfahrens kam auf Grund einer Anfrage der Zentralstelle Dortmund zustande. Gegen einen weiteren Beschuldigten, Franz KASS (KAAS), geb.3.1.1922, wurde in Linz unter LG Linz 23 Vr 2581/93 ein Verfahren geführt. Die Beschuldigte HAMMER befand sich Mitte der 1990er Jahre in einem Pflegeheim der Stadt Wien.	1cm	Gestapo	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 22d Vr 12376/95	15 St 149439/95	Rudolf GUGGENBERGER, geb. 24.5.1921	Ermordung des Abel DUTHILLEUL im Wald von l'Isle Adam, Gemeinde Baillet, am 27. Jänner 1943	Baillet (Frankreich)	1 Band	125	GUGGENBERGER war Angehöriger der Wehrmacht und als Wildhüter abkommandiert. Die Untersuchungen vor dem Militärgericht in Paris wurden am 19. September 1950 eingestellt.	1,5cm	Wehrmacht	Einstellung
Ende 1995										
Jahrgang 1996										
KEIN VERFAHREN										
Beginn 1997										
LG Wien 28c Vr 4077/97	15a St 53512/97	U.T.	Auffindung von Skeletteilen bei Grabungsarbeiten in Wien-Favoriten, Himbergerstraße 69. Eine Zeugin berichtete, dass während des II. Weltkriegs im Hof des Hauses zwei Juden erschossen worden wären.	Wien-Favoriten (Österreich)	1 Band	277	Bei den Opfern soll es sich um bei Straßenbauarbeiten eingesetzte Juden gehandelt haben. Im Akt findet sich ein forensisch-anthropologisches Gutachten sowie Fotos der Skeletteile und von persönlichen Gegenständen der Opfer.	4cm	SS	Einstellung
LG Wien 26d Vr 10548/97	15a St 141857/97	Franz ZIKMUND, geb. 1.9.1910	Beteiligung an der Erschießung von polnischen und russischen Kriegsgefangenen von Ende 1944 bis April 1945 an verschiedenen Orten, insbesondere im Kreis Bautzen, als Angehöriger der Feldgendarmerie (Trupp b mot. 88)	Bautzen und andere Orte im deutsch-polnischen Grenzgebiet (Deutschland und Polen)	1 Band	153	Im Akt finden sich Abschriften eines Ermittlungsverfahrens der Zentralstelle Dortmund 45 Js 20/94 gg. Walter SCHÄFER und andere Angehörige des Feldgendarmerie Trupps b mot. 88. Eine weitere Person, Anton EDER, wurde von der österr. Justiz als Zeuge einvernommen.	2cm	Wehrmacht	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
LG Wien 30e Vr 12100/97 Ende 1997	51 St 32435/97	Dr. Heinrich GROSS, 14.11.1915 - 15.12.2005	Euthanasieverbrechen in der Wiener Kinderfachabteilung "Am Spiegelgrund" im Jahr 1944	Wien-Penzing (Österreich)	8 Bände und Beiakte (3 Ordner mit Kopien aus LG Wien Vg 1a Vr 2365/45 gg. Ernst ILLING u.a.)		AKT BEREITS MIKROVERFILMT Nr. 1218+1219	70cm	Medizin	Einstellung
Jahrgang 1998 KEIN VERFAHREN										
Beginn 1999										
LG Wien 23a Vr 11183/99 Ende 1999	15 St 3633/01 (15 UT 116442/99)	Dr. Helene WUNDERER, geb. 23.8.1914, Dr. Karl WUNDERER, geb. 2.4.1912, gest. 24.1.1974 Dr. Jaromir LHOTSKY, geb. 31.7.1907, gest. 26.1.1993, Dr. Margarete HÜBSCH, geb. 19.6.1903, gest. 30.8.1983, Dr. Erwin JEKELIUS, geb. 5.6.1905, gest. 8.7.1952, Dr. Wilhelm PODHAJSKY, geb. 9.10.1902, gest. 23.7.1994, Dr. Nadeschda GILNREINER, geb. 28.1.1897, gest. 26.6.1989 Dr. Lothar WISSGOTT, geb. 5.3.1906 gest. 4.5.1982 Dr. Hermann SCHERIAN, geb. 22.12.1904, gest. 26.10.1966	Ermittlungsverfahren gg. ehemalige Ärzte der Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof" wegen der Ermordung von PatientInnen ("Euthanasieverbrechen") in den Jahren 1940 bis 1945	Wien-Penzing (Österreich)	3 Bände	1569	Im Zuge der Untersuchungen gg. Heinrich GROSS wurden auch die Obduktionsprotokollbücher der Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof" sichergestellt. Dadurch ergaben sich Verdachtsmomente gg. ehemalige Ärzte. Der Großteil von ihnen war Ende der 1990er Jahre allerdings bereits verstorben oder nicht mehr vernehmungsfähig.	12cm	Medizin	Einstellung

Aktenzahl LG Wien	StA-Zahl Wien	Beschuldigte	Tatkomplex	Tatort/Tatland	Anzahl der Bände	Blattzahl	Anmerkungen	Höhenangabe in cm	Dienststelle	Verfahrensverlauf
Jahrgänge 2000 bis 2006										
KEINE VERFAHREN										
Beginn 2007										
LG Wien 271 Ur 393/07v	501 St 4/07y (51 St 61/05v)	Erna WALLISCH, geb. PFANNSTIEL, 10.2.1922 - 16.2.2008	Ermordung eines unbekanntes Häftlings im Sommer oder Herbst 1943	KZ Lublin-Majdanek (Polen)	1 Band	423	Die Forschungsstelle verfügt über eine Papierkopie des Verfahrens	4cm	Lagerwachmannschaft	Einstellung (Tod der Beschuldigten)